

Videovermarktung von Verkaufspferden

Inhalte und Vorteile von Videos für Verkaufspferde

Diplomarbeit

Ausgeführt zum Zweck der Erlangung des akademischen Grades
Dipl.-Ing. für technisch-wissenschaftliche Berufe

am Masterstudiengang Digitale Medientechnologien an der
Fachhochschule St. Pölten, **Digitale Medientechnologien**

von:

Stefanie Thesak, BSc

dm151535

Betreuer/in und Erstbegutachter/in: Mag. Mag. Dr. Franziska Bruckner
Zweitbegutachter/in: FH-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Franz Fidler

[Wien, 09.09.2018]

Ehrenwörtliche Erklärung

Ich versichere, dass

- ich diese Arbeit selbständig verfasst, andere als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel nicht benutzt und mich auch sonst keiner unerlaubten Hilfe bedient habe.

- ich dieses Thema bisher weder im Inland noch im Ausland einem Begutachter/einer Begutachterin zur Beurteilung oder in irgendeiner Form als Prüfungsarbeit vorgelegt habe.

Diese Arbeit stimmt mit der vom Begutachter bzw. der Begutachterin beurteilten Arbeit überein.

.....

Ort, Datum

.....

Unterschrift

Kurzfassung

Nur wenige Anzeigen von Verkaufspferden enthalten Videos. Oftmals sind diese in niedriger Auflösung und ohne Konzept produziert. Um diese Situation zu verbessern und einen Nischenmarkt erschließen zu können, wurde die vorliegende Arbeit verfasst.

Der erste Schritt war es herauszufinden, wie Pferde beurteilt werden. Es werden mittels Literaturrecherche Grundbegriffe, die Körperteile des Pferdes und die Grundgangarten erläutert. Somit ließ sich herausfinden, dass nur Bewegtbildmaterial geeignet ist um Gänge zu analysieren. Auch das Interieur, also Charakter und Temperament, lässt sich anhand von Alltagssituationen und Aufgaben aus dem Gelassenheitstraining widerspiegeln. Werden diese Aspekte dargestellt, ist Videomaterial effektiver als Bildmaterial. Eine weitere Forschungsfrage ist, welche Einsatzmöglichkeiten es für derartige Videos gibt. Nach einer Internetrecherche war das Ergebnis, dass Videos auf Webseiten von Pferdeverkäufern und –verkäuferinnen, auf Online-Märkten, in Facebook-Gruppen sowie auf Auktionen ihre Verwendung haben.

Um herauszufinden welche Inhalte Videos vorweisen müssen, um maßgeblich zu einer Kaufentscheidung beizutragen, wurden daraufhin Expertinnen und Experten mittels Interviews, sowie die Käuferinnen und Käufer in einer Online-Umfrage befragt. Von den Expertinnen und Experten gibt es einen zusätzlichen Einblick auf die momentane Situation am Pferdemarkt. Videos werden oftmals nur nach Anfrage produziert, da der Aufwand größer ist als bei Fotos.

Die Umfrage mit potenziellen Käuferinnen und Käufern ergab die vier wichtigsten Merkmale: Gesundheit, Charakter, Alter und Rittigkeit. Danach spalten sich die Meinungen – ab hier sollte gesondert auf die Königsdisziplinen des Pferdes und dessen Verwendung eingegangen werden.

Anhand von Filmprotokollen werden schließlich zehn bestehende Videos von Verkaufspferden analysiert und verglichen. Zum Schluss wird mit dem nun vorhandenen Wissen ein Prototyp produziert ebenfalls analysiert.

Abstract

Only a few announcements of sales for horses also include videos. Those are often filmed in low resolution and produced without concept. The following thesis was written to improve this situation and open up a niche market.

First of all, it was figured out how to evaluate a horse. Through literature recherche, this is elaborated on fundamental terms, body parts of the horse as well as on the natural This led to the conclusion) that only moving images are suitable to analyze the gaits. Likewise, even the interior, more precisely character and temperament, can be reflected by everyday situations and tasks from the so-called serenity training.

If those aspects are shown, video footage is more effective than photos. Another research question is where videos can be applied. The result after searching on the Internet was that videos are used at websites from horse traders, online markets, on Facebook groups as well as for auctions.

To find out which contents a video needs to contribute significantly to a buying decision, experts were interviewed and potential buyers were asked to participate at an online survey. The experts made it possible to gain insight into the current situation at the horse market. Videos are often produced only on request, because it is a bigger effort than shooting photos.

The survey with potential buyers show the most important criteria for sales horses: Healthiness, character, age and rideability. After that the opinions divide, and it should go into detail what the main discipline and use of the horse is.

Finally, ten existing videos from sales horses are analysed and compared on the basis of film protocols. In the end, a prototype is produced and analysed with the now available knowledge.

Inhaltsverzeichnis

Ehrenwörtliche Erklärung	II
Kurzfassung	III
Abstract	IV
Inhaltsverzeichnis	V
1 Einleitung	1
2 Exterieurbeurteilung	3
2.1 Grundbegriffe	3
2.1.1 Typ	4
2.1.2 Zuchtziel	6
2.1.3 Stockmaß	7
2.1.4 Vorder- und Hinterhand	7
2.1.5 Format und Rahmen	7
2.1.6 Gesundheitliche Aspekte	9
2.2 Körperteile des Pferdes	10
2.2.1 Kopf	11
2.2.2 Hals	12
2.2.3 Widerrist	13
2.2.4 Vorderbeine	13
2.2.5 Rumpf	15
2.2.6 Rücken	16
2.2.7 Kruppe	16
2.2.8 Hinterbeine	18
2.3 Das Pferd in der Bewegung	19
2.3.1 Schritt	20
2.3.2 Trab	21
2.3.3 Galopp	23
2.3.4 Tölt und Pass	25
2.4 Schlussfolgerung	27
3 Interieurbeurteilung	29
3.1 Charakter und Temperament	29
3.2 Verhaltenstests zur Temperamentbeurteilung	30
3.3 Pflichtbestandteile der geführten und gerittenen Gelassenheitsprüfung	32

3.3.1	Vorstellen an der Hand	32
3.3.2	Aufsteigende Luftballons hinter der Hecke	32
3.3.3	Regenschirm	33
3.3.4	Rückwärtsrichten	33
3.3.5	Sprühflasche	34
3.3.6	Klapperkarre	34
3.4	Weitere Aufgaben der geführten oder gerittenen GHP	35
3.4.1	Plane	35
3.4.2	Flattervorhang	36
3.4.3	Stangenkreuz	36
3.5	Schlussfolgerung	37
4	Plattformen für den Verkauf	38
4.1	Webseiten von Züchtern und Züchterinnen, sowie Händlern und Händlerinnen	38
4.1.1	Einbindung von Fotos und Videos	39
4.1.2	Aufbau der Webseiten	40
4.1	Online-Marktplätze	46
4.1.1	Einbindung von Fotos und Videos	47
4.1.2	Aufbau und Filtermöglichkeiten der Plattformen	48
4.2	Facebook-Gruppen	53
4.3	Auktionen	55
4.4	Kleinanzeigen in Pferdemagazinen	55
4.5	Änderung des Tierschutzgesetzes	57
4.6	Schlussfolgerung	58
5	Interviews und Umfragen	59
5.1	Experten- und Expertinneninterviews	59
5.1.1	Methodik und Auswertung der empirischen Studie	59
5.1.2	Auswertung Pferdeverkauf generell	61
5.1.3	Videos als Teil von Verkaufsanzeigen	63
5.2	Kriterien der Käufer und Käuferinnen	65
5.2.1	Methodik der Umfrage	65
5.2.2	Ergebnisse	66
5.3	Schlussfolgerung	73
6	Analyse bestehender Videos	76
6.1	Methodik	76
6.2	Videoanalysen	77
6.2.1	Video 1	77
6.2.2	Video 2	79
6.2.3	Video 3	81
6.2.4	Video 4	83

6.2.5	Video 5	85
6.2.6	Video 6	87
6.2.7	Video 7	90
6.2.8	Video 8	92
6.2.9	Video 9	94
6.2.10	Video 10	96
6.3	Schlussfolgerung	98
7	Erstellung eines Prototypen	100
7.1	Methodik	100
7.2	Filmprotokoll und Analyse	101
7.3	Schlussfolgerung	106
	Fazit	108
	Literaturverzeichnis	111
	Abbildungsverzeichnis	116
	Tabellenverzeichnis	119
	Anhang	121
A.	Interviews	121
a.	Auszug Interview Sabine Grabenweger	121
b.	Auszug Interview Andreas Zettl	123
c.	Auszug Interview Matthias Kromoser	125

1 Einleitung

Während die Fotografie sich am Verkaufspferdemarkt durchgesetzt hat gibt es keine bekannten Firmen, welche sich im Videobereich auf die Pferdebranche, und speziell den Pferdeverkauf, spezialisiert haben. Videos von Verkaufspferden sind nur vereinzelt professionell produziert, wenn überhaupt vorhanden.

Der Sinn und die persönliche Motivation für diese Arbeit ist es diesen Nischenmarkt zu ergründen. Videos sollen ein Instrument sein, um Pferde noch erfolgreicher vermarkten zu können. Es geht jedoch nicht um die Schwierigkeiten bei der Produktion selbst.

Das Ziel dieser Arbeit ist es also herauszufinden, welche Inhalte ein Video vorweisen muss, um wesentlich zu einer Kaufentscheidung beizutragen – und welche Inhalte es braucht um ein Pferd bestmöglich zu präsentieren. Ebenfalls wichtig sind die Voraussetzungen, unter welchen Videomaterial im Vergleich zu Bildmaterial effektiver für die Vermarktung von Pferden ist, und welche Einsatzmöglichkeiten es für solche Videos gibt.

Zunächst wurde mittels Literaturrecherche herausgefunden, wie das Exterieur und das Interieur des Pferdes beurteilt werden kann. Danach wurde im Internet nach Kanälen für die Vermittlung von Pferden gesucht, woraufhin diese nach bestimmten Kriterien analysiert wurden. Anhand dieses Wissens konnte ein Fragebogen für Leitfadenterviews mit Experten und Expertinnen erstellt und die Interviews durchgeführt werden. Der nächste Schritt war das Ermitteln der wichtigsten Kriterien von Käufern und Käuferinnen. Dies geschah durch eine Online-Umfrage.

Bereits bestehende Verkaufsvideos wurden mit Filmprotokollen analysiert, um Auffälligkeiten herauszufinden und mit dem im letzten Schritt produzierten Prototypen vergleichen zu können.

Im zweiten Kapitel wird auf Grundbegriffe eingegangen und das Exterieur des Pferdes erläutert. Dabei geht es sowohl um Körperteile als auch um die Gangarten des Pferdes, um auf unterschiedliche Vorteile von Bild- oder Videomaterial aufmerksam zu machen.

Danach geht es im dritten Kapitel um das Interieur – also wie sich das Pferd gegenüber seiner Umwelt verhält. Beleuchtet werden Möglichkeiten das Temperament des Pferdes objektiv zu bewerten. Das vierte Kapitel geht auf Distributionskanäle von Videos ein. Untersucht wird außerdem, inwiefern sich Videos im Gegensatz zu Fotos durchgesetzt haben. Mit den gesammelten Informationen wurde ein Fragebogen erstellt, welcher darauf abzielt im fünften Kapitel Experten und Expertinnen nach ihren Erfahrungen beim Pferdeverkauf zu befragen. Wichtig ist hier auch die Einschätzung, warum sich Videos noch nicht komplett durchgesetzt haben, und welchen Vorteil sie bringen. Um auch die andere Seite zu beleuchten wurden potenzielle Käufer und Käuferinnen mittels einer Onlineumfrage befragt, welche Kriterien ihnen beim Pferdekauf besonders wichtig sind – und was somit in Videos unbedingt behandelt werden sollte.

Im sechsten Kapitel werden 10 bereits vorhandene Verkaufspferdevideos protokolliert und analysiert um Gemeinsamkeiten und Problemstellungen herauszufinden. Das letzte Kapitel beschäftigt sich schließlich mit der Erstellung eines Prototyps und dessen Unterschiede zu Videos in Kapitel sechs.

2 Exterieurbeurteilung

Bei Pferden handelt es sich um Lebewesen, die somit schon per se nicht perfekt sein können. Für uns Menschen zählt das funktionale Pferd, welches mit seinen körperlichen Merkmalen für bestimmte Zwecke geeignet ist. So gibt es unterschiedliche Typen für unterschiedliche Herausforderungen. Vor dem Kauf wird das Pferd dementsprechend begutachtet ob es, zunächst äußerlich, den Anforderungen entspricht. Bei der Beurteilung geht es darum gewünschte Merkmale aber auch Mängel zu erkennen. Diese zeigen sich bei einem Standbild nicht eindeutig – in der Bewegung können Exterieurmängel durch gute Gangarten ausgeglichen werden können. Wichtig ist, das Pferd als Ganzes zu bewerten und sich nicht in kleine Fehler zu verrennen. (Haller, 2011, S. 59)

Bei der Beurteilung eines Pferdes oder Ponys geht man laut Schäfer (Schäfer, 2007, S. 295) folgendermaßen vor:

„Pferde beurteilt man zuerst im Stand von der Seite, von vorne und von hinten, anschließend im Schritt und im Trab von allen Seiten, im Galopp und Freispringen ohne Reiter und nach Möglichkeit in seiner späteren Verwendungsart, unter dem Sattel über Springen oder im Viereck, oder vor dem Wagen.“

2.1 Grundbegriffe

Einige Grundbegriffe der Beurteilung des Pferdes sollen im Folgenden erläutert werden um den nicht-pferdeaffinen Leser oder die Leserin auf einen gemeinsamen Stand zu bringen.

2.1.1 Typ

Ursprünglich unterscheidet man zwischen vier Grundformen von Wildpferden.

Typ I (Nordwesteuropäisches Pony) beschreibt ein lebhaftes, kräftiges Pony mit etwa 120 cm Stockmaß und einem starken Trab. Es war vor allem im Westen und Nordwesten Europas zuhause und besaß kleine Hufe, dafür ausreichend Mähne. Das Fell war gut an Kälte und Nässe angepasst. (Haller, 2011, S. 18)

Hingegen war *Typ II (Tundrenpony)* eher von ruhigerem Charakter, mit einer Größe von maximal 150 cm. Es war kräftig und mit einem großen Kopf ausgestattet, sowie mit großen Hufen und Kötenbehang. Beheimatet war es in Nordeuropa und Nordasien, und wegen des langen und dichten Winterfells sehr kälteunempfindlich. (Haller, 2011, S. 18)

Typ III (Ramskopf-Pferd) war etwa 145cm groß und im Gegensatz zu den Ponys von schmalem Körperbau. Der Nachwuchs tendierte dazu, noch höher zu wachsen. Es besaß den charakteristischen Ramskopf, sowie einen hoch aufgesetzten Hals. Die Beine waren lang, und es war insgesamt sehr sportlich – mit gutem Trab- und Galoppiervermögen. Da es im Süden beheimatet war hatte es kein besonders dichtes Fell und keinen Behang. (Haller, 2011, S. 18)

Typ IV (Orientalisches Pferd) war ein Steppenpferd mit etwa 120 cm Stockmaß, und ebenfalls im Süden beheimatet. Es hatte einen sehr feinen Körperbau mit kleinem Kopf und zarten Beinen. Seine Stärke war der ausdauernde Galopp, sowie Hitzeunempfindlichkeit und ein ausgeprägtes Temperament. (Haller, 2011, S. 19)

Folgend eine Abbildung, um die unterschiedlichen Ausprägungen der Typen zu verdeutlichen:

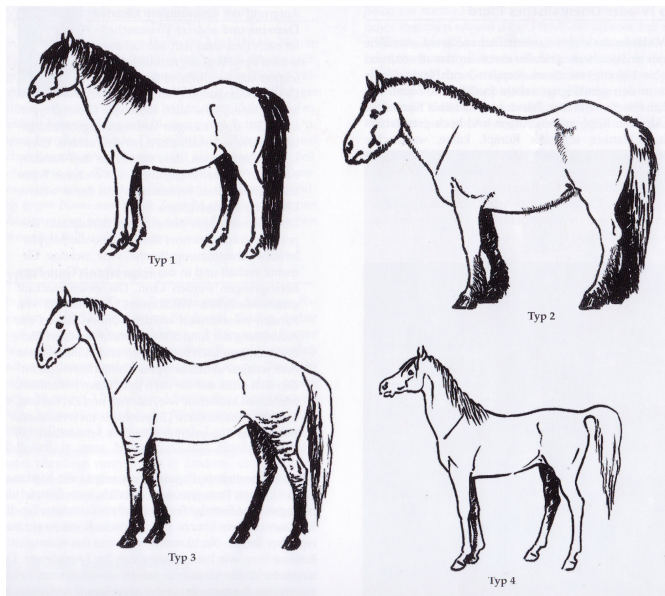


Abbildung 1: Unterschiedliche Pferde-Typen im Vergleich. (Quelle: Haller, 2011, S.20)

Diese Grundtypen sind oftmals als Kombinationen in einzelnen Rassen zu finden, vereinzelt ist aber auch eine Urform sehr stark ausgeprägt – zum Beispiel ist das Exmoor Pony ein Vorzeigetyp für den Typ I, während das Sorraia einen fast reinen Typ III darstellt. (Haller, 2011, S. 19)

Heutzutage unterscheidet man hauptsächlich zwischen dem Pony (vom Typ I abstammend), dem Kaltblut (vom Typ II abstammend), dem Warmblut (vom Typ III abstammend) und dem Vollblut (vom Typ IV abstammend) (Schäfer, 2007) . Die Bezeichnungen Warm– oder Kaltblut haben nichts mit der Körpertemperatur eines Pferdes zutun.

Warmblüter besitzen einen eher schmalen Körper und dünnes Deckhaar. Sie sind sportlich und kommen mit Hitze gut zurecht. *Kaltblüter* sind auf Wärmespeicherung ausgelegt und haben daher einen kräftigen Körper mit kurzem Hals und Beinen, sowie dichter Mähne und Schweif. (Haller, 2011, S. 24f) Als *Vollblut* können am ehesten Araber und Englische Vollblüter bezeichnet werden. (Schäfer, 2007, S. 106) Sie sind sehr feingliedrig und hitzeunempfindlich. Gut geeignet sind sie als schnelle Kurzstreckenläufer.

2 Exterieurbeurteilung

Weiters gelten sie als besonders intelligent, sind aber auch relativ schreckhaft und temperamentvoll (Schäfer, 2007, S. 90ff) Ein *Pony* kann mehr im Warmblut- oder Kaltbluttyp stehen (Haller, 2011, S. 25), ist aber zumeist sehr robust und hat ein maximales Stockmaß von 148 cm.

Unter Typ kann auch der Geschlechtstyp gemeint sein. Dies sind zunächst die primären Geschlechtsmerkmale von Hengst oder Stute, beziehungsweise auch jene des kastrierten Wallachs.

Als Teil der sekundären Geschlechtsmerkmale ist bei der Stute ein ruhiges Auftreten mit femininem, feinem Kopf gewünscht. Der Kopf ist meist länger und schmaler, aber nicht muskulös. Sie soll durch weiche Linien möglichst sanft und mütterlich wirken. Der Hals ist eher schlank und gerade, mit nicht allzu dichter Mähne. Auch die Beine sind fein mit schmalen Fesseln und vergleichsweise kleinen Hufen.

Beim Hengst gilt als sekundäres Geschlechtsmerkmal ein temperamentvolles, dabei aber nicht aggressives Verhalten. Imponiergehabe wird geduldet, insofern es sich nicht gegen den Menschen richtet. Der Kopf ist im Gegensatz zur Stute eher kurz und breit, mit muskulösen Ganaschen und maskulinem Blick. Danach folgt ein kräftiger, gewölbter Hals mit idealerweise starken Kamm. Die Mähne ist oft sehr dicht und lang gewachsen. Um sich kraftvoll und kadenziert bewegen zu können benötigt es weiter kräftige Beine. Das Schienbein ist sehr ausgeprägt und die Hufe relativ groß.

(Haller, 2011, S. 46ff)

2.1.2 Zuchtziel

Unter Zuchtziel versteht man die Definition der idealen Interieur und Exterieureigenschaften einer Pferderasse. Diese können sich im Laufe der Zeit auch verändern. Zum Beispiel schreibt der Landeszuchtverband Salzburg der Rasse Noriker hierzu in seinem Grundsatzdokument:

„Das Zuchtziel für die Rasse Noriker ist definiert in der Erhaltung eines reinrassigen Norikerpferdes bei Gewährleistung eines Linien- und Farbenerhaltes unter Berücksichtigung der definierten Rassenmerkmale.“

(Landespferdezuchtverband Salzburg, 2010, S. 3)

Generell soll ein Pferd möglichst seinem Rassetyp entsprechen. Es wird unter anderem festgemacht welches Stockmaß, welche Fellfarben oder Charaktereigenschaften anzustreben sind, sowie wie die einzelnen Körperteile auszusehen haben. Auch gewünschte Ausprägungen der Gangarten werden beschrieben, sowie die Eignung der Rasse. Die Formulierungen des Zuchtziels sind jedoch sehr allgemein gehalten, um auch innerhalb einer Rasse noch Spielraum zu lassen. (Teegen, Edel, & Thaller, 2008, S. 99)

Nur jene Pferde, welche diese Voraussetzungen möglichst gut erfüllen, werden auch ins Zuchtbuch eingetragen.

2.1.3 Stockmaß

Das sogenannte Stockmaß gibt Bescheid über die Größe des Pferdes. Wie der Name schon sagt, wird hier mit einem Mess-Stock auf ebener Fläche vom Boden bis hin zum höchsten Punkt des Widerrists gemessen. Bis hin zu einem Stockmaß von 148cm spricht man laut FEI („Fédération Equestre Internationale“, zu Deutsch „Internationaler Verband des Pferdesports“) von einem Pony – alles darüber ist ein Pferd. (FEI, 2018, S. 58)

2.1.4 Vorder- und Hinterhand

Der Pferdekörper wird sprachlich in zwei Teile halbiert – der Vorder- und der Hinterhand. Hier wird vom Sitz des Reiters oder der Reiterin ausgegangen. Alles vor seiner oder ihrer Hand ist die Vorderhand, alles dahinter die Hinterhand. Manchmal wird auch von der „Mittelhand“ gesprochen, womit der dazwischenliegende Rumpf gemeint ist. (Schäfer, 2007, S. 300f)

2.1.5 Format und Rahmen

Das Format eines Pferdes bezieht sich auf die Rumpflänge und Körperhöhe. Je

2 Exterieurbeurteilung

nach dem Verhältnis der beiden Größen, steht ein Pferd eher im Quadrat-, Hoch- oder Querformat. Die Linien sind immer am höchsten beziehungsweise weitesten Punkt zu ziehen. Dies bedeutet die obere Linie ist am höchsten Punkt des Widerristes zu ziehen während die untere naturgemäß am ebenen Boden entlang geht (siehe Abb. 2). Die vordere Begrenzung verläuft bei der Bugspitze, wobei die hintere Linie am Ende des Sitzbeinhöckers liegt. (Haller, 2011, S. 61) Der Begriff alleine sagt schon einiges über die Eignung des Pferdes aus. Außerdem gibt es Rassen welche eher zu einem Format tendieren. So sind orientalische Pferde wie Araber oder Andalusier eher im Quadratformat stehend. Typische Reitpferde der diversen Warmblutrassen stehen vermehrt im Rechteckformat. Für die Dressur werden derzeit aber wieder kürzere Pferde bevorzugt, was durch die Kreuzung mit Vollblutpferden gelingt. Zu quadratische oder hohe Pferde sind weniger trittsicher im Gelände. (Schäfer, 2007, S. 297)

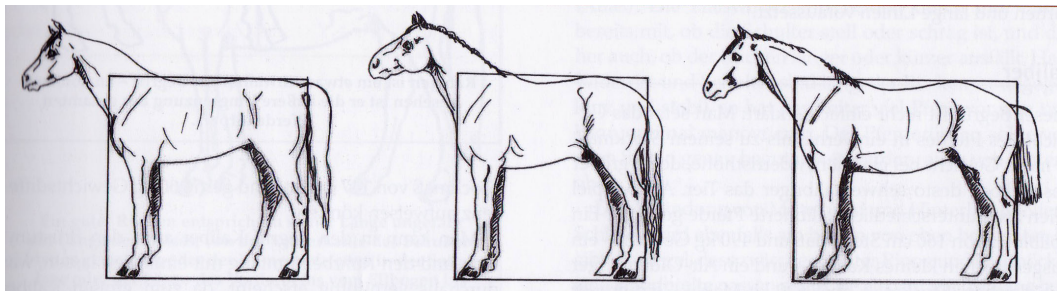


Abbildung 2: Veranschaulichung des Begriffes „Format“. Von links nach rechts: Quadrat-, Hoch- und Querformat. (Haller, 2011, S. 61)

Spricht man vom Rahmen des Pferdes ist dies ein nicht genau festgelegter Begriff. Prinzipiell spannt man diesen Rahmen um das gesamte Pferd, im Gegensatz zum Format auch inklusive des Kopfes. Zum einen kann nun bei einem „großen Rahmen“ schlicht ein großes Pferd gemeint sein, was dann eher eine Verwechslung mit dem Begriff des Stockmaßes ist. Andererseits ist der Begriff auch wertend gemeint. Ein „rahmiges“ Pferd soll seinen Rahmen gut ausfüllen und mit einem harmonischen Körperbau sowie großen Gängen punkten. Pferde mit nicht proportionalem Körperbau und seichten Gängen füllen ihren Rahmen nicht aus. (Haller, 2011, S. 62)

Generell ist es hilfreich zuerst die Proportionen entsprechend zu beurteilen,

2 Exterieurbeurteilung

bevor man das Pferd in seine Einzelteile zerlegt. Die Harmonie des ganzen Körpers muss stimmen – so auch in Abbildung 3 verdeutlicht.

Grundsätzlich gilt: „Die Rückenlinie vom höchsten Punkt des Widerrists bis zum höchsten Punkt der Kruppe soll kurz erscheinen; die Bauchlinie vom Ellbogen bis zum Knie soll dagegen möglichst lang wirken. Die Mittelhand sollte ein Drittel der Gesamtlänge des Rumpfes nicht übersteigen.“ (Haller, 2011, S. 63)

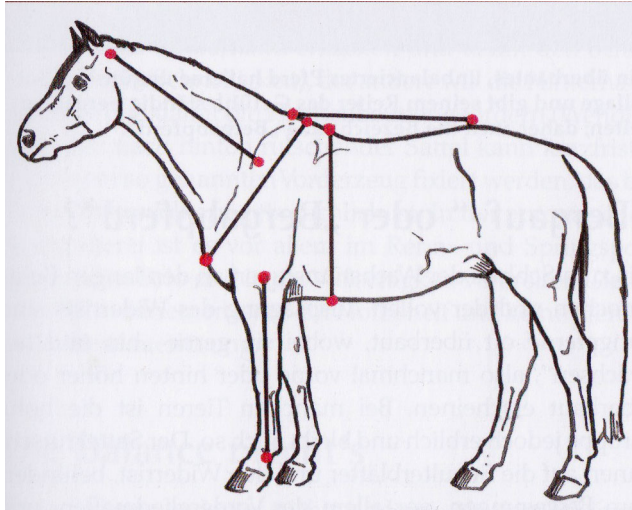


Abbildung 3: Die idealen Proportionen des Pferdes (Haller, 2011, S. 63).

2.1.6 Gesundheitliche Aspekte

Für den zukünftigen Pferdebesitzer oder die Pferdebesitzerin ist vor allem die Gesundheit des Pferdes wichtig. Man wünscht sich ein vitales, gesundes Pferd mit welchem man möglichst lange den Reit- oder auch Fahrsport ausüben kann – sowie dass die Tierarztrechnung möglichst niedrig bleibt. Um sicher zu gehen dass ein Pferd beim Kauf gesund ist gibt es die sogenannte Ankaufsuntersuchung - welche umgangssprachlich auch als „TÜV“ für Pferde bezeichnet wird.

Der Tierarzt oder die Tierärztin hat die Aufgabe den aktuellen, zum Verkaufszeitpunkt bestehenden Gesundheitszustand nach bestem Gewissen zu untersuchen, nicht aber zu benoten. Eine Garantie für die zukünftige Gesundheit gibt es nicht, da es sich um ein lebendes Wesen handelt. Die Ankaufsuntersuchung soll helfen, den Gesundheitszustand besser abschätzen zu können. (Lauk, 2002)

Von der Universitätsklinik für Pferde der Vetmed Wien gibt es hierfür einen „*Vertrag über die Untersuchung eines Pferdes*“ (Vereinigung österreichischer Pferdetierärzte, 2018). Auftraggeber kann dabei entweder der Käufer oder die Käuferin, oder der Verkäufer oder die Verkäuferin des Pferdes sein.

Bei der klinischen Kaufuntersuchung wird der Allgemeinzustand untersucht, was unter anderem den Ernährungs- und Pflegezustand, Puls, Atmung, Zähne und Augen betrifft. Danach folgt eine Untersuchung des Bewegungsapparates. Nach der Bewegung werden Herz, Atmungssystem und Bewegungsapparat nochmals kontrolliert. Ergänzend können noch Röntgenaufnahmen in Auftrag gegeben werden (Vereinigung österreichischer Pferdetierärzte, 2018).

Gesundheitliche Aspekte sind somit ein Fall für den Tierarzt oder die Tierärztin, und sollten auch von diesem oder dieser überprüft werden. In Fotos oder Videos ist es daher nicht nötig auf den Gesundheitszustand einzugehen.

2.2 Körperteile des Pferdes

Die folgende Abbildung dient als Orientierungshilfe für die Exterieurbeurteilung. Die Namen der Körperteile sind mitunter nicht selbsterklärend.

2 Exterieurbeurteilung

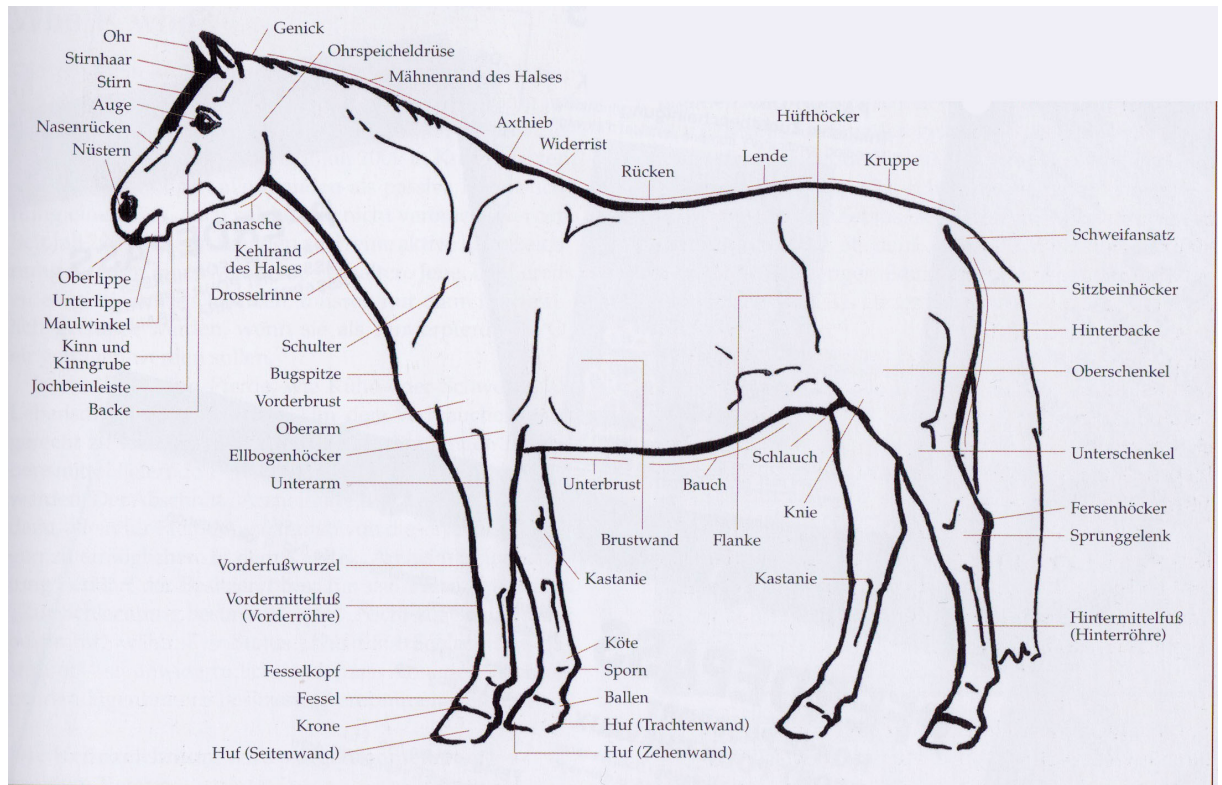


Abbildung 4: Die Körperteile des Pferdes. (Quelle: Haller, 2011, S.85)

2.2.1 Kopf

Das Pferd benötigt den Kopf unter anderem um in Balance zu bleiben. Damit dies gelingt, sollte er auch proportional zum restlichen Körper passen. Die unterschiedlichen Kopfformen sagen hauptsächlich etwas über rassespezifische Merkmale aus und sind für den Reiter oder die Reiterin nur als Schönheitsmerkmal relevant. Für die Gesundheit wichtig ist ein ausreichend großer und langer Kopf, um einwandfreies atmen und gesunde Zähne zu gewährleisten. Von Bedeutung für das Reiten sind freie Ganaschen und ein nachgiebiges Genick, um ein an den Zügel reiten zu ermöglichen. (Haller, 2011, S. 149–156)

2.2.2 Hals

Harmonische Übergänge von Kopf zu Hals und von Hals zu Schulter sind wünschenswert. Die Balancierstange Hals sollte idealerweise ein Drittel der gesamten Körperlänge ausmachen.

Ein kurzer Hals kann die Hinterhand weniger gut ausgleichen und so tendiert das Pferd deshalb zu Ungeschicklichkeit. Auch fällt das Dehnen, Biegen und Stellen schwerer, was für die richtige Gymnastizierung des Pferdes ungünstig ist. Da die Halsmuskeln ebenso kurz sind können Schultern und Vorderbeine weniger gut ausgreifen.

Ist der Hals länger als der Rücken, spricht man von einem langen Hals. Bei dazukommender schwacher Bemuskelung entsteht ebenso wie beim kurzen Hals ein Nachteil beim Ausbalancieren der Bewegungen. Durch diese Unproportionalität verlagert sich der Schwerpunkt nach vorne – das Pferd legt sich eher auf den Zügel und weicht dessen Hilfen aus.

Ein gut geformter Hals positiv auf die Aufwölbung des Rückens aus. Die obere Kurve sollte konvex, die untere Kurve dafür eher flach sein. Wichtig für das Reiten sind das obere Ende und die Krümmung, welche einen leichten Bogen machen sollte um die Flexibilität des Genicks zu gewährleisten.

Für den Reiter oder die Reiterin sind Hirsch- und Schwanenhälse besonders herausfordernd.

Beim Hirschhals ist der Hals für gewöhnlich tief und auf einer steilen Schulter aufgesetzt. Die Oberlinie ist konkav, während die untere Seite des Halses konvex ist. Pferden mit dieser Halsform fällt es schwer den Rücken zu wölben und sich korrekt beizäumen zu lassen.

Der Schwanenhals wird eher verziehen, da dieser optisch schöner ist. Es handelt sich um einen besonders gewölbten Hals bei welchem vor allem die obere Kurve ausgeprägt ist. Die Kehle hat genügend Platz und das Pferd ist relativ einfach an den Zügel zu reiten – wobei die Verbindung nicht immer ehrlich ist, da es den Rücken nicht besonders aufwölben muss.

(Haller, 2011, S. 158–164)

2.2.3 Widerrist

Der Widerrist hängt eng mit den Schultermuskeln zusammen, und ist dadurch ein wichtiger Baustein für gute Gänge. Idealerweise ist er nicht zu stark ausgeprägt und verläuft lange und kaum merklich in den Rücken über. Beim hohen Widerrist wird verhindert dass der Sattel zu weit nach vorne rutscht wobei hier auch die seitlichen Muskeln großen Einfluss haben. Auf jeden Fall sollte er leicht die Höhe der Kruppe übersteigen. Ansonsten setzt die gegenteilige Wirkung ein, und der Sattel rutscht nach vorne. Am Pferd entsteht das Gefühl man würde bergab reiten. Außerdem wird die Vorhand mehr belastet.

Ein langer Widerrist bedingt einen kurzen Rücken - was zu einer optimalen, relativ weit hinten gelegenen Sattellage führt. Hier kann auch die Hinterhand aktiv angesprochen werden. (Schäfer, 2007, S. 303f) Bei einem hohen Widerrist ist mit einer tadellosen Schulter zu rechnen. Gemeinsam sind so ideale Voraussetzungen für ausgeprägte Hals-, Schulter- und Rückenmuskeln geschaffen. Ausreichend hoch, bewirkt der Widerrist eine gute Aufwölbung des Rückens und somit gute Tragfähigkeit.

Der flache Widerrist lässt das Wölben des Rückens weniger gut zu, und bedingt eine breite Brust inklusive breiter Schulter. Die Schultern erhalten weniger Bewegungsfreiheit und beeinflussen so den Raumgriff, welcher eher kurz ist. (Haller, 2011, S. 165f)

2.2.4 Vorderbeine

Besonders wichtig sind die Vordergliedmaßen des Pferdes, da diese etwa zwei Drittel des Gewichts tragen müssen. Ein korrektes Vorderbein sagt viel über die Belastbarkeit und Möglichkeiten der Bewegung aus. Das perfekte Bein gibt es nicht – in Kombination mit einem guten Gang gleicht sich dies wieder aus.

Von vorne gesehen, sollten die Oberarme möglichst gerade nach unten verlaufen. Bei einem Oberarm mit guter Länge liegt der Ellbogen unter dem Anfang des Widerrists. Die Vorderbrust hat idealerweise die Form eines waagrechten Rechtecks, sodass sich die Ellbogen flexibel bewegen können.

2 Exterieurbeurteilung

Der schon angesprochene Hebel ist besonders ausgeprägt bei einem langen Oberarm. Die dadurch einhergehende Kraft ermöglicht eine gute Bewegung im Ellbogengelenk. Im Gegensatz dazu führt ein kurzer Oberarm zu wenig Raumgriff und schwerfälligeren Tritten was ebenso zu einer Mehrbelastung der Vorderhand führt. Ein steiler Oberarm ermöglicht eine hohe Knieaktion und gute Voraussetzungen für das Springen. In Verbindung mit langen Röhren kann man eindrucksvolle Gänge erwarten. Der horizontale Oberarm ergibt dafür flache Gänge mit wenig Raumgriff. Kombiniert mit einer guten Hinterhand kann dies durch gute Ausbildung ausgeglichen werden.

Ein harmonisches, gerades Karpalgelenk gibt Stabilität und wirkt als Stoßdämpfer im Vorderbein. Ist das Vorderknie rückbiegig, wird es durch die ständige Streckung vermehrt belastet. Bewegungen können nicht so gut abgedämpft werden – was zu harten Gängen führt. Das wiederum vorbiegige Vorderbein ist immer leicht abgebogen und führt zu weniger Stabilität. Es hat geringere Auswirkungen als das rückbiegige Bein. Dabei tritt es entweder genetisch bedingt auf, oder aber auch durch Überanstrengung. Für hohe Anstrengungen ist es nicht geeignet, da sonst Folgeschäden entstehen können. Von vorne gesehen können sich Fehlstellungen der Vorderbeine bemerkbar machen (siehe Abbildung 5). Während die Beine bei normaler Stellung gerade nach unten verlaufen, zeigen die Beine bei bodenweiter Stellung nach Außen - im Gegensatz zur bodenengen Stellung, bei der die Beine in einem bestimmten Winkel nach innen verlaufen. Bodenweite Pferde kommen vorwiegend bei schmalbrüstigen Pferden vor und bedingen weniger Raumgriff. Bodenenge Pferde sind eher breitbrüstig und schwerfällig, und laufen Gefahr, über die eigenen Beine zu stolpern. Zehenweite Stellungen, bei der nur die Zehe nach außen zeigt, kommen vermehrt bei bodenweiten Stellungen vor, während zehenenge Vorderbeine, bei welchen das Bein vom Fesselgelenk weg nach innen gedreht ist, eher bei bodenengen Vorderbeinen vorkommen. Hier liegt die Belastung jeweils mehr am inneren oder äußeren Teil des Hufes.

(Haller, 2011, S. 167–181)

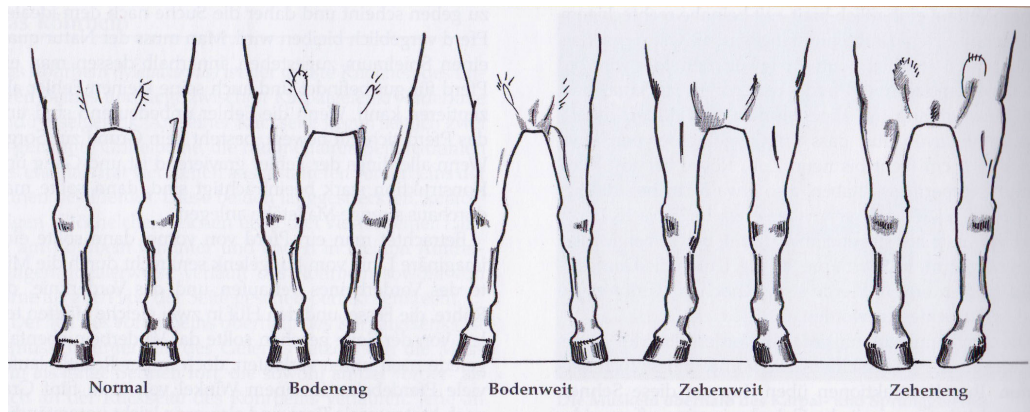


Abbildung 5: Mögliche Fehlstellungen der Vorderbeine. (Haller, 2011, S. 178)

2.2.5 Rumpf

Unter Rumpf versteht man den Brust- und Bauchraum des Pferdes. Form und Volumen dieser Hohlräume geben Aufschluss über die Größe der inneren Organe. Die Breite der Vorderbrust bestimmt den Abstand zwischen den Vordergliedmaßen. Man wünscht sich weit nach hinten reichende Rippen mit viel Volumen, für eine gute Atemkapazität.

Ein schmales Pferd mit kurzen Rippen ist nicht besonders leistungstark, da es nicht genug Platz für Lungenausdehnung und Muskulatur gibt. Es ist schwerfuttrig und kann sein Gleichgewicht nicht gut halten, was beim Reiten ein Nachteil ist. Bei einem breiten Pferd wird im Gegensatz dazu die Bewegung der Vorderbeine, vor allem bei Oberarm und Schulterblatt, negativ beeinflusst. Die Tritte sind stampfend und nicht angenehm zu sitzen. Wichtig ist jedoch die Harmonie – ein breites Pferd ist nicht automatisch zu breit. Es muss zum restlichen Körper passen.

Im Idealfall ist die Vorderbrust mittelbreit und ausreichend tief, wobei die Rippen im vorderen Bereich lang aber nicht zu ausladend sind. Hier bleibt genug Platz für die Bewegung der Vorderbeine. Der Bauchraum darf breiter sein, um eine gute Lungenskapazität zu ermöglichen.

(Haller, 2011, S. 182f)

2.2.6 Rücken

Als Rücken versteht man den Bereich zwischen dem höchsten Punkt des Widerrists und dem höchsten Punkt der Kruppe. Idealerweise handelt es sich dabei um ein Drittel der Körperlänge. Gewünscht ist eine lange Oberlinie, was mit einem mittellangem Hals, einem relativ kurzen Rücken und einer kraftvollen Hinterhand einhergeht.

Ist der Rücken sehr lang ist die Versammlung nicht so leicht zu erreichen. Das führt eventuell zu Verspannungen und infolgedessen zu Gangproblemen und wenig Raumgriff von der Hinterhand. Ein kurzer Rücken schwingt weniger gut als ein langer Rücken, wobei ein stark schwingender Rücken schwieriger zu sitzen ist. Ist der Rücken zu kurz, neigt das Pferd zu weniger Flexibilität, was sich unter anderem im Schritt durch kurze und steife Gänge zeigt. Hängt ein langer Rücken durch, ergeben sich häufig Muskel- oder Bänderprobleme durch Überbelastung. Es gibt zwei problematische Rückenformen – Karpfenrücken und Senkrücken. Ein Karpfenrücken ist stark konvex und nicht bequem zu sitzen, da das Pferd seinen Rücken nicht wölben kann. Lediglich im Bereich der Lende soll sich der Rücken aufwölben – das lässt auf eine gute Bemuskelung schließen. Ein Senkrücken kann ein Symptom des Alters sein. Beim Reiten wird das Gewicht des Reiters oder der Reiterin nicht optimal über der Sattellage aufgeteilt und der Schwerpunkt liegt zu weit hinten. Dadurch werden Balance und Versammlung gestört. Der Schub aus der Hinterhand wird nur schlecht nach vorne übertragen.

(Haller, 2011, S. 63)

2.2.7 Kruppe

Die Hinterhand ist der sogenannte „Motor des Pferdes“. Hüftbein und Kreuzbein sind für die Ausbildung der Kruppe verantwortlich, welche wiederum einiges über Schub- und Tragfähigkeit aussagt. Gleichzeitig ist die Lage und Winkelung des Beckens zu beachten. Je ausladender das Becken, desto mehr Muskeln können sich auch daran festsetzen.

2 Exterieurbeurteilung

Sind Kreuzbein und Becken waagrecht, ist mit viel Schub aber gleichzeitig auch wenig Tragfähigkeit zu rechnen. Diese Merkmale sind ideal, wenn es um Schnelligkeit geht, jedoch ohne viel Gewicht vom Reiter oder der Reiterin. Als ideale Pferdesportarten wären hier Fahr- oder Rennsport zu nennen. Beim Reiten ist eher wenig Komfort vorhanden und auch die Sattellage ist tendenziell ungünstig da der Sattel dazu neigt nach vorne zu rutschen. Eine waagrechte Kruppe erschwert das Untertreten der Hinterhand.

Die ideale Kombination für das Reiten ist ein leicht geneigtes und langes Becken. Ist die Kruppe stark abschüssig, tritt das Gegenteil von der waagrechten Lage ein – die Schubkraft ist gering, dafür die Tragfähigkeit überdurchschnittlich gut ausgeprägt. Dieses Merkmal tritt vor allem bei Kaltblütern und Gangpferderassen auf. Der Reiter oder die Reiterin hat bei diesem Körperbau jedoch weniger Einfluss auf die Hinterhand, da diese naturgemäß schon etwas gebeugt ist und damit schwerer zum aktiven Untertreten gebracht werden kann. Raumgriff und Schnelligkeit sind nur reduziert vorhanden. Von vornherein wirkt deren Kraft bergauf und günstig für das schwere Ziehen.

(Schäfer, 2007, S. 178–184)

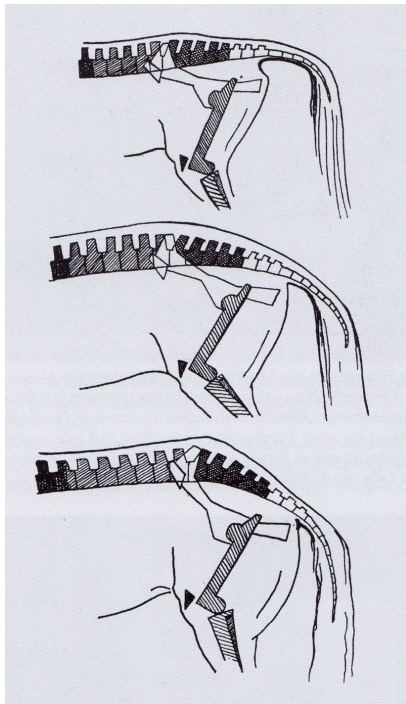


Abbildung 6: Unterschiedliche Kruppenformen des Pferdes. Von oben nach unten: waagrechte Lage, sanft geneigte Lage und abschüssige Kruppe. (Schäfer, 2007, S. 179)

2.2.8 Hinterbeine

Ein harmonisches Hinterbein kann etwa gleich lange Ober- und Unterschenkel vorweisen. So ergibt sich ein tiefer Sitz des Kniegelenks. Ist das Knie weiter vorne, kann man von viel Schubkraft ausgehen. Das Pferd kann gut untertreten, was sich im Schritt durch lange Schritte bemerkbar macht. Ist die Oberschenkelpartie kürzer, steht das Hinterbein auch steiler. Hier ist weniger Raumgriff möglich. Im Idealfall entsteht ein gleichschenkeliges Dreieck zwischen Kruppe, Sitzbeinhöcker und Knie.

Der Unterschenkel soll möglichst lang und gut "behost" sein - damit sind die Muskeln zwischen Knie und Sprunggelenk gemeint. Breite Hosen und parallel verlaufende Außenlinien sind optimal.

Kräftige und stabile Sprunggelenke sind vor allem für das Sportpferd essentiell. Es soll bestenfalls breit sein und das Hinterbein in zwei gleich lange Hälften

teilen. Das Sprunggelenk soll auf der Höhe der vorderen Kastanie liegen. So wird eine große Kraftentwicklung ermöglicht.

Eine Fehlstellung wäre zum einen die Säbelbeinigkeit, welche man seitlich vom Pferd gut beurteilen kann. Hier zeigt das Röhrbein in einem Winkel nach vorne, und ist auch etwas weiter nach vorne geschoben. Diese Beinstellung ist vor allem bei Bergpferden zu beobachten und trägt zu guter Trittsicherheit bei.

Von hinten kann man Fassbeinigkeit, was einem o-Bein entspricht, oder auch Kuhessigkeit, was einem x-Bein entspricht, gut beobachten.

(Haller, 2011, S. 197–207; Schäfer, 2007, S. 309–312)

2.3 Das Pferd in der Bewegung

Um ein Pferd zu beurteilen ist es wichtig es auch in der Bewegung zu sehen.

Zwar werden Inseraten auch Bilder des Pferdes unter dem Reiter oder der Reiterin oder in freier Bewegung auf der Koppel hinzugefügt – dabei kann es sich aber immer nur um eine Momentaufnahme handeln. Ein Video der Gangarten ist unabdingbar, um die Qualität dieser auch wirklich analysieren zu können. Weiter wird so sichtbar wie das Pferd sich unter dem Reiter oder der Reiterin verhält.

Wirkt das Paar harmonisch – schlägt das Pferd nervös mit dem Schweif? Spielen die Ohren nervös, oder sind dem Reiter oder der Reiterin zugerichtet? Auch das Temperament kann sich unmittelbar widerspiegeln, falls das Pferd stark zurückgenommen oder vorwärts getrieben werden muss. Dies sollen nur Beispiele sein für Verhaltensweisen die in Videos gezeigt werden können.

Will man die Gangarten eines Pferdes beurteilen, muss man sich zuerst grundlegend mit den Fußfolgen und Besonderheiten beschäftigen. Hierbei können fünf Gangarten unterschieden werden, wobei nur drei von jedem Pferd beherrscht werden. Die lateralen Gangarten Tölt und Pass sieht man nur bei bestimmten Gangpferderassen.

2.3.1 Schritt

Die wichtigste Gangart des Pferdes ist der Schritt. Bei Wildpferden kann beobachtet werden, dass diese die meisten Distanzen in dieser Gangart zurücklegen. Der Schritt kann weder durch Ausbildung noch durch einen guten Reiter oder eine gute Reiterin wesentlich verbessert werden (Schäfer, 2007, S. 278f).

Sobald sich ein Hinterbein nach vorne bewegt, beginnt auch das Vorderbein der gleichen Seite die Vorwärtsbewegung. Kurz bevor das hintere Bein am Boden ankommt wird das Vorderbein angehoben und nach vorne bewegt (siehe auch Abb. 7). Darauf beginnt dieselbe Bewegung auf der gegenüberliegenden Seite. Der Schritt ist also eine Gangart im Viertakt.

Im schnellen Schritt muss sich das jeweilige Vorderbein schneller nach vorne bewegen um rechtzeitig für das Hinterbein Platz zu machen. Somit befinden sich für Sekundenbruchteile nur zwei Hufe am Boden. Das Pferd muss das Gewicht für diesen Moment auf die andere Seite verlagern. Diese leicht pendelnde Bewegung ist leicht zu sitzen.

Die Tempi reichen von einem versammelten, zum normalen hin zum flotten Schritt. Ein guter Schritt ist regelmäßig, harmonisch und weit ausgreifend, mit einer Pendelbewegung durch den ganzen Körper, inklusive des Kopfes. Er soll nicht passartig verschoben sein. Dies würde bedeuten, dass ein laterales Beinpaar fast gleichzeitig auftritt und nicht nacheinander. (Haller, 2011, S. 212–214)

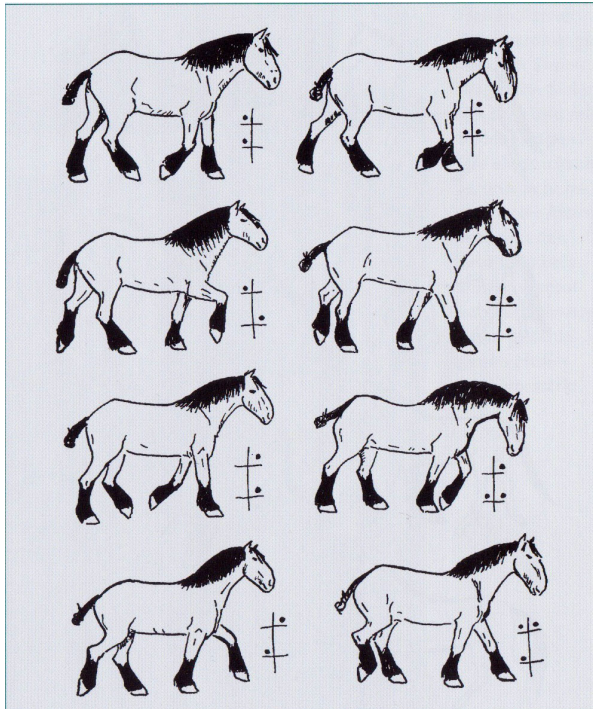


Abbildung 7: Die Fußfolge im Schritt. (Schäfer, 2007, S. 279)

2.3.2 Trab

Der Trab ist eine gelaufene Gangart im Zwei-Takt mit einer Schwebephase dazwischen. Die diagonale Fußfolge läuft völlig symmetrisch ab. Das rechte Hinterbein sowie das linke Vorderbein bewegen sich gleichzeitig und umgekehrt (siehe Abb. 8). Der Kopf pendelt dank der symmetrischen Bewegung nicht mit. Befindet sich ein Pferd jedoch im versammelten Trab bleibt die Schwebephase aus. In der Dressur gibt es hierbei die Lektionen Piaffe und Passage. Die Piaffe ist ein Trab fast auf der Stelle, während die Passage einen versammelten Trab mit verlängerter Schwingphase und betont hochgehobenen Beinen darstellt. Die Hinterhand soll in beiden Fällen weit untertreten.

Weitere Tempi sind der Arbeits-, Mittel- und der starke Trab. Diese Tempi sind für das Dressurpferd wichtig – ansonsten wird üblicherweise im Arbeitstrab geritten. Eine Ausnahme davon stellt der Renntrab dar, welcher nur von bestimmten Rassen wie beispielsweise Trabern korrekt ausgeführt werden kann. Hier können sogar zwei Schwebephasen vorkommen, wobei die Hinterbeine

außen an den Vorderbeinen vorbei müssen um nicht auf die Vorderbeine zu treten.

Mit Ausnahme des versammelten Trabs, sollte das Pferd mit den Hinterhufen in oder deutlich vor der Spur des Vorderhufs auftreten – dann handelt es sich um ausreichend Schwung und Raumgriff. Laut einer schwedischen Studie, in welcher erfolgreiche Dressurpferde getestet wurden, treten gute Pferde mit dem jeweiligen Hinterbein um Sekundenbruchteile eher auf, als mit dem diagonalen Vorderbein. Dies wird nur in Zeitlupen deutlich sichtbar (Schäfer, 2007, S. 281). Die Trittlänge im Trab soll regelmäßig und taktrein sein. In dieser symmetrischen Gangart zeigen sich Lahmheiten, Verspannungen oder auch Fehler des Reiters oder der Reiterin, wie eine harte Hand, besonders schnell. Der sonst unbewegliche Kopf fängt mehr oder weniger deutlich zu Nicken an.

Besonders wichtig ist der Schub aus der Hinterhand, während sich die Sprunggelenke deutlich beugen und der Rücken im Takt mitschwingt. Wenn hinten nicht genug gearbeitet wird, bewegen sich die Beine nicht mehr synchron und der Rücken kann nicht mehr gut mitschwingen (Haller, 2011, S. 214–216). Die Vorderbeine können außerdem eine hohe oder eher flache Aktion aufweisen. Bei einer hohen Trabaktion, werden die Vorderbeine energisch hochgehoben. (Schäfer, 2007, S. 282)

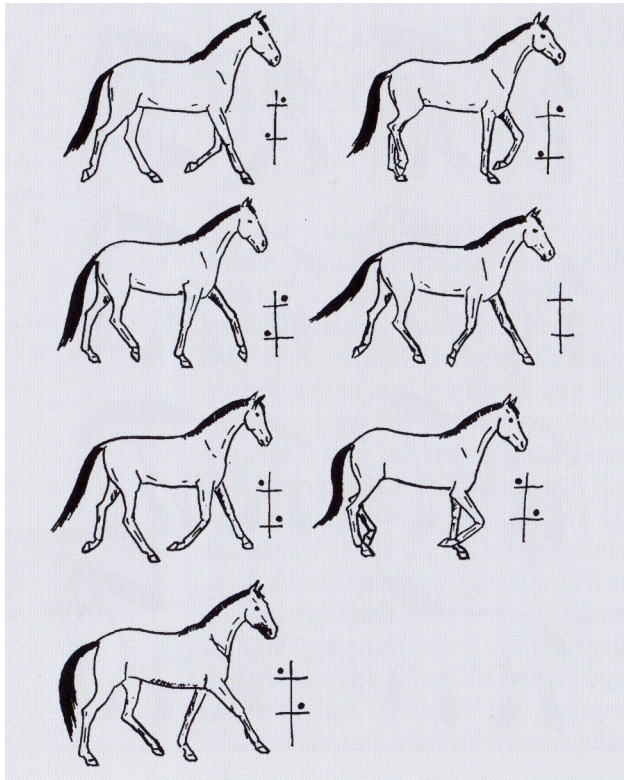


Abbildung 8: Die Fußfolge im Trab. (Schäfer, 2007, S. 280)

2.3.3 Galopp

Die schnellste Gangart des Pferdes ist der Galopp. In der englischen Sprache wird zwischen dem langsamen *canter* (Dreitakt) und dem schnellen *gallop* (Viertakt) unterschieden. Die deutsche Sprache kennt heutzutage nur mehr den Galopp. Unterschieden wird zwischen den Tempi versammelter Galopp, Arbeitsgalopp, Mittelgalopp, starker Galopp und Renngalopp.

Im versammelten Galopp ist die Hinterhand tief und die Vorderhand stark aufgerichtet. Er ist auch die ideale Voraussetzung für Pirouette, Sprünge oder Richtungs- und Galoppwechsel.

Bis zum starken Galopp ist diese gesprungene Gangart ein Dreischlag mit unsymmetrischer Fußfolge. Es beginnt das äußere Hinterbein, worauf das innere Hinterbein auftritt und anschließend das äußere Vorderbein. Dann folgt eine Einbeinstütze mit dem inneren Vorderbein – darauf die

2 Exterieurbeurteilung

Schwebephase (Abbildung 9). Diese ist je nach Tempo kürzer oder länger. Je nachdem welches Vorderbein am Schluss auftritt unterscheidet man zwischen Links- oder Rechtsgalopp. Reitet man in der Bahn, wird grundsätzlich im Uhrzeigersinn Rechtsgalopp geritten – gegen den Uhrzeigersinn Linksgalopp. Die Einbeinstütze findet somit immer mit dem inneren Vorderbein statt. In der höheren Dressur wird auch ein Außengalopp geritten, bei welchem das zuletzt aufzufußende Bein das äußere ist.

Im Renngalopp wird die maximale Geschwindigkeit erreicht. Hier verschiebt sich der Bewegungsablauf zu einem Viertakt, bei welchem folglich jeder Huf einzeln auftritt (Abbildung 10). Die Schwebephase wird stark verlängert, der Rahmen erweitert.

Ein Pferd hat einen guten Galopp, wenn dieser energisch und gut im Gleichgewicht ausgeführt wird. Die Hanke muss deutlich gebeugt sein und die Sprunggelenke aktiv – denn diese Gangart muss gesprungen sein. Im Gegensatz zum Trab sind Lahmheiten hier nicht so gut zu erkennen.

Der Galopp gut zu sitzen. Geht ein Pferd jedoch im fehlerhaften Kreuzgalopp, bei welchem die Vorderhand im Linksgalopp und die Hinterhand im Rechtsgalopp gesprungen wird, oder umgekehrt, merkt man dies sowohl am Pferd sitzend, als auch als Zuseher oder Zuseherin. Auch der sogenannte „Tralopp“, bei welchem meist mit den Vorderbeinen galoppiert, jedoch mit den Hinterbeinen getrabt wird, ist fehlerhaft (Schäfer, 2007, S. 280).

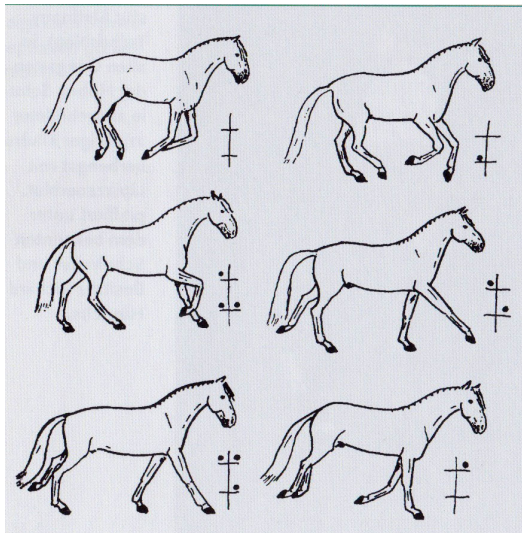


Abbildung 9: Galopp im Dreitakt (Schäfer, 2007, S. 284)

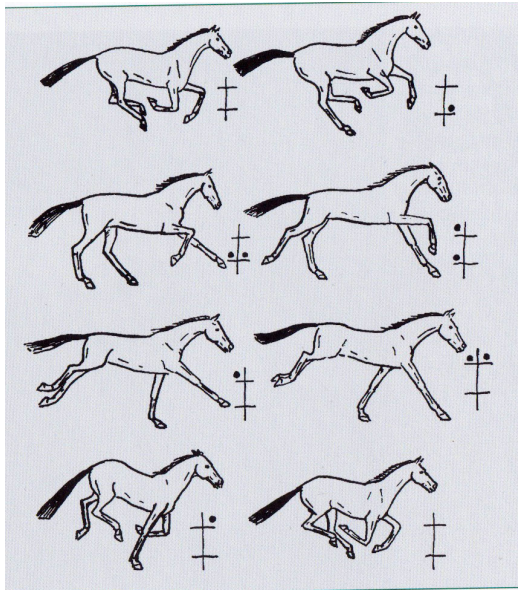


Abbildung 10: Renngalopp im Viertakt (Schäfer, 2007, S. 285)

2.3.4 Tölt und Pass

Neben den bei uns üblichen Grundgangarten Schritt, Trab und Galopp gibt es die Spezialgangarten Tölt und Pass, welche besonders bequem zu sitzen sind. Bekannt hierfür sind vor allem Pferderassen aus Nord-, Mittel- und Südamerika (zum Beispiel Tennessee Walkers aus den USA, Paso Finos aus Puerto Rico oder auch Criollos aus Argentinien), aus weiten Teilen Asiens (Araber aus Arabien, Achal-Tekkiner aus Zentralasien oder Kathiawarpferde aus Indien) sowie im europäischen Bereich aus Island (Isländer).

Die laterale Gangart Tölt wird genetisch unterschiedlich stark vererbt. (Schäfer, 2007, S. 288f) Grundsätzlich entspricht die Fußfolge dem des Schritts – die Geschwindigkeit variiert aber von einem Schritt- bis zu einem Galopptempo. Tölt ist nicht schreitend, sondern gelaufen. (Schäfer, 2007, S. 284) In höheren Tempi gibt es keine Dreibeinstütze mehr – Zweibeinstützen wechseln sich und werden jeweils von einer Einbeinstütze unterbrochen. Denn bevor es zu einer Dreibeinstütze kommt, wird das Vorder- oder Hinterbein schnell wieder hochgehoben (Abbildung 11). (Schäfer, 2007, S. 290)

Der Takt soll sich nicht zu einem Zweitakt verschieben – dann kommt es zu

2 Exterieurbeurteilung

Mischformen wie einem „Schweinepass“ (Verschiebung zur Gangart Pass), oder einem Trabtölt (Verschiebung zum Trab).

Ein richtig ausgeführter Tölt ist für den Reiter oder die Reiterin leicht und beinahe erschütterungsfrei zu sitzen.

(Haller, 2011, S. 222)

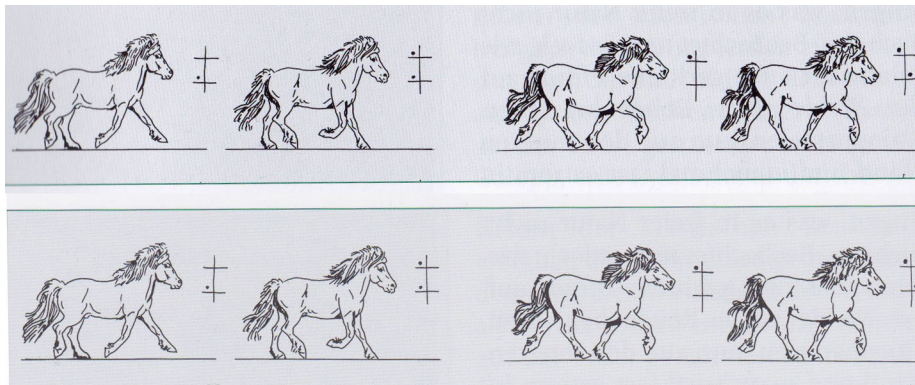


Abbildung 11: Fußfolge in der Spezialgangart Tölt. (Schäfer, 2007, S. 288, 289)

Beim Pass handelt es sich um eine laterale Gangart im Zweitakt in vier Phasen. Das bedeutet dass sich jeweils ein Beinpaar einer Seite gleichzeitig nach vorne bewegt, oder besser gesagt springt das Pferd von einem Beinpaar zum anderen. Dazwischen gibt es eine Schwebephase (Abbildung 12). Präzise gesagt handelt es sich um einen Viertakt, da bei genauerem Hinsehen das jeweilige Hinterbein kurz vor dem Vorderbein auftritt. Grundsätzlich gibt es die Tempi Rennpass und langsamer Pass, auch Reisepass genannt. Ähnlich dem Trab, entstehen bei schneller Ausführung längere Schwebephasen – beim Pass sind dabei sogar zwei Schwebephasen möglich. Man spricht auch von Sprungphasen.

Pass und Tölt sind für das Pferd sehr anstrengend, und sollten deshalb nicht zu lange geritten werden. (Schäfer, 2007, S. 291f)

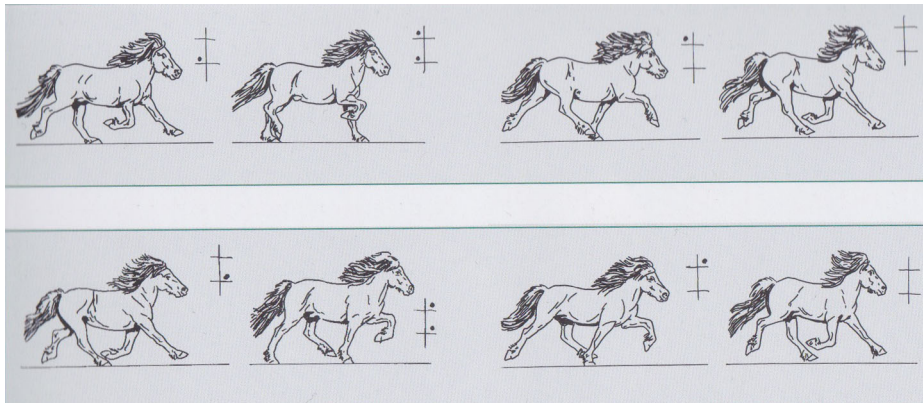


Abbildung 12: Fußfolge der Spezialgangart Pass (Schäfer, 2007, S. 291)

2.4 Schlussfolgerung

Die Körperteile und deren Proportionen lassen sich, abgesehen von der direkten Besichtigung vor Ort, am Besten auf einem Foto erkennen. Diese können schon Aufschluss darüber geben, wie sich das Pferd unter dem Reiter oder der Reiterin bewegt und mit welchen gesundheitlichen oder reiterlichen Problemen zu rechnen ist. Da aber sehr viele Elemente zusammenspielen und sich auf unterschiedliche Art und Weise beeinflussen, ist die Begutachtung in der Bewegung unausweichlich.

Weiter fällt stark ins Gewicht wofür ein Pferd am Besten geeignet ist. Ein Arbeitspferd wird weniger gut als Springpferd geeignet sein - zeigt dafür anatomische Vorteile für das schwere Ziehen in unebenem Gelände.

Ohne Frage sollte ein Pferd auf einem Bild auf ebener Fläche abgelichtet werden. Ebenso sollte der Fotograf oder die Fotografin parallel stehen, oder gerade vor oder hinter dem Pferd, und das Foto weder aus einer Frosch- noch aus einer Vogelperspektive schießen. Das Pferd steht möglichst natürlich da, im Idealfall leicht offen zur Kamera hin. Es ergeben sich folgende Vorteile: Für ein Foto muss das Pferd nicht lange stillstehen. Der potenzielle Käufer oder die Käuferin kann mittels eines Bildbearbeitungsprogramms Punkte und Linien im Bild anbringen um Maß zu nehmen – oder das Foto ausdrucken und dasselbe analog tun.

Die Gangarten betreffend lässt sich zusammenfassend folgendes sagen:

„In allen Tempi soll der Takt völlig klar und regelmäßig bleiben. In der

Verstärkung müssen der Rahmen und die Tritte länger werden, ohne dass der Takt merklich eiliger (gelaufen) wird. In der Verkürzung des Gangmaßes,[...], soll das Pferd ebenfalls in seinem natürlichen Takt bleiben, ohne dass dieser merklich langsamer wird.“ (Haller, 2011, S. 223)

Der energische, schwungvolle Gang kann in der Ausbildung beeinflusst werden, wobei der Schub aus der Hinterhand je nach Körperbau variiert. (Haller, 2011, S. 223)

Die Bewegungsformen lassen sich mitunter in Echtzeit schwer verfolgen, insbesondere bei schnelleren Gangarten oder Geschwindigkeiten. Auch für Reiter oder Reiterinnen welche keine Profis in der Pferdebeurteilung sind, würde es wahrscheinlich eine längere Beobachtungszeit brauchen um die jeweilige Gangart ausreichend bewerten zu können. Eine Lösung hierfür kann das Filmen mit mindestens 50 Frames pro Sekunde sein, um das Material auch in Zeitlupe mit scharfen Bildern sichten zu können. Gegenüber der normal üblichen 25 Frames pro Sekunde hätte man also mindestens doppelte so viele Frames – und die Möglichkeit, das Material mindestens halb so schnell abspielen zu können. Auch für erfahrene Pferdeleute ist die Möglichkeit einer genaueren Darstellung eine Bereicherung um die Exaktheit einer Gangart beurteilen zu können. Möglicherweise zeigen sich so auch Fehler oder Taktunreinheiten, welche zuvor nicht deutlich sichtbar waren.

Aber nicht nur die Zeitlupe ist bei mindestens 50 Frames pro Sekunde von Vorteil - schon in originaler Geschwindigkeit machen mehr Bilder einen Unterschied. Gerade in der Bewegung wird hier jedes Bild klar abgebildet. Pausiert man das Video, werden keine oder weniger unscharfe Ränder zu erkennen sein.

Laut Schäfer (Schäfer, 2007, S. 279) spielt auch der Ton eine tragende Rolle. Die Taktreinheit der Gangarten kann man sehr gut hören – oftmals sind unreine Gänge nicht sofort sicht- aber hörbar. Besonders auf hartem Boden kann man dies beurteilen – was für das Pferd dauerhaft nicht zuträglich ist, da die Beine hier sehr stark beansprucht werden. Ein Video kann öfters angesehen werden ohne das Pferd nochmals belasten zu müssen. Audioaufnahmen sollten beim Vorführen an der Hand somit nicht vernachlässigt werden und sind ein wichtiger Bestandteil der Beurteilung. Hintergrundgeräusche sind so gering wie möglich zu halten.

3 Interieurbeurteilung

So wie es bei Menschen unterschiedliche Charaktere gibt, kann dies auch auf Pferde umgelegt werden. Je nachdem welches Wesen ein Pferd hat, kann es für unterschiedliche Zwecke eingesetzt werden. Ein Therapiepferd muss starke Nerven mitbringen, während ein Springpferd ein gewisses Temperament und Leistungsbereitschaft vorweisen sollte. Aber auch die Sympathie dem Charakter des Pferdes gegenüber spielt eine Rolle.

3.1 Charakter und Temperament

Zum Interieur zählen sowohl Charakter als auch Temperament. Diese Attribute werden im Zuchtziel jeder Rasse erwähnt, wobei es keine einheitliche Beurteilung gibt. Der Charakter eines Pferdes kann durch menschlichen Einfluss nicht geformt werden, und macht jedes Pferd somit einzigartig. Es bedeutet die grundsätzliche Einstellung anderen Pferden, beziehungsweise generell anderen Tieren, oder Menschen gegenüber. Beispiele hierfür sind Gutmütigkeit, Leistungsbereitschaft, Intelligenz oder Faulheit (Haller, 2011, S. 45) Ein grundlegend faules Pferd wird für den Leistungssport nicht geeignet sein, und dort auch nicht glücklich werden. Für den Freizeitreiter oder die Freizeitreiterin kann es aber ein treuer, verlässlicher Partner sein – besonders für ängstliche oder nicht so geübte Reiter oder Reiterinnen.

Das Temperament hingegen kann durch bestimmte Erfahrungen und Übungen verändert werden. Es beschreibt, auf welche Art und Weise ein Pferd mit seiner Umwelt interagiert. Etwa kann es auf neue Reize gelassen oder schreckhaft agieren, oder eher verschlafen sein (Haller, 2011, S. 45). Ob Freizeitreiter oder -reiterinnen, oder Turnierreiter oder -reiterinnen - man wünscht sich generell ein

verlässliches und gelassenes Pferd, welches stets aufmerksam und wach ist. Schreckhaft sollte es nicht sein, weder beim Ausritt noch am Turnierplatz. Immer mehr wird gefordert, dass die Interieurbeurteilung anhand von Verhaltenstests in die Zucht integriert wird. (Kaufmann & Bruns, 2005) Diese Tests könnten dementsprechend auch für Verkaufsvideos eingesetzt werden. Somit gäbe es ein zusätzliches Instrument für Marketingzwecke vor allem in der Zucht (Gille & Spiller, 2010, S. 237). In einer Studie von Gille und Spiller kam man zu dem Ergebnis, dass gerade die inneren Merkmale des Pferdes nicht gut genug für potenzielle Käufer präsentiert werden. Das gilt vor allem für Freizeitreiter und Freizeitreiterinnen (Gille & Spiller, 2010, S. 237f). Anhand von einer „brand extension“, einem Begriff aus der Markenführung, kann die Qualität einer Marke auch auf andere Gebiete übertragen werden. Beim Hannoveraner Zuchtverband ging man so weit dass nun zwei „Marken“ verkauft werden. Seit 2005 wird speziell auch auf gut ausgebildete Freizeitpferde mit gutem Interieur gesetzt, und nicht nur auf Sportpferde (Christmann, 2005).

3.2 Verhaltenstests zur Temperamentbeurteilung

Im Falle einer Studie über die Ermittlung der Kosten für Verhaltenstests zur objektiven Temperamentbeurteilung kam man zum Kostenfaktor von 18€ pro Pferd. Man geht weiter von einer Wertsteigerung von 5% aus – womit sich der Kosten-Nutzen Faktor auf jeden Fall ausgleichen würde. Der Versuchsaufbau beinhaltete 5 Stimuli. Der Reihe nach gab es jeweils eine Station mit einem liegenden Ball, mit einem rollenden Ball, die Überquerung einer Brücke, das Durchschreiten eines Ganges sowie das Stehen an einem vorgegebenen Punkt. Auch kommt man in dieser Studie zu dem Ergebnis, dass Freizeitreiter und Freizeitreiterinnen eher gewillt sind mehr Geld für eine Interieurbeurteilung auszugeben als Turnierreiter und Turnierreiterinnen – somit werden diese Werte im Breitensport höher gewichtet (Graf, Schneider, König von Borstel, & Gauly, 2013).

3 Interieurbeurteilung

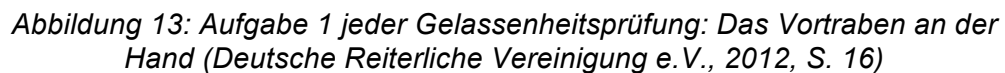
Die deutsche Pferdezeitschrift Cavallo hat zusammen mit der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) im Jahr 2001 eine Initiative gegründet, durch welche es die Gelegenheit gibt eine sogenannte Gelassenheitsprüfung (GHP) abzulegen. In der Broschüre wird diese Prüfung folgendermaßen beworben: „Sie schließt eine Lücke, weil sie der erste Wettbewerb ist, bei der nicht die sportlichen Leistungen, sondern der Charakter, das Vertrauen, die Aufmerksamkeit und die Erziehung des Pferdes – eben seine Gelassenheit – zählen. An der GHP kann jeder teilnehmen, gleichgültig welcher Rasse sein Pferd angehört, der sein Pferd an der Hand und unter dem Sattel beherrscht.“ (Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V., 2012, S. 2) Natürlich soll es nicht nur ein Wettbewerb sein, sondern auch die Möglichkeit geben für bessere Verkaufschancen zu sorgen. Hierzu heißt es weiter: „Eine gute Note in der GHP bescheinigt Ihnen und Ihrem Pferd, dass die Basis der Ausbildung stimmt. Sie steigert den Wert des Pferdes bei einem eventuellen Verkauf. Der GHP-Pass, der die guten Noten dokumentiert, vermittelt dem Käufer die Sicherheit, dass dieses Pferd über die Jahre hinweg bei den absolvierten GHP-Prüfungen ein großes Maß an Gelassenheit bewiesen hat.“ (Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V., 2012, S. 2)

Nicht nur Sport- oder Freizeitpferde können von der GHP profitieren – auch für Zuchtpferde, insbesondere Zuchtstuten und deren Fohlen, bedeutet sie größere Verkaufschancen. Dazu sagt Gert Gussman, Zuchtleiter für Warmblüter im Pferdezuchtverband Baden-Württemberg, unter anderem folgendes: „Dafür gibt es viele gute Stuten ohne Sportperspektive, die genau die Eigenschaften vererben, die weniger sportorientierte Kunden wünschen: Sie sind hübsch, willig und gelassen. [...] Die Züchter haben schließlich auch etwas davon: Sie können ihre Fohlen besser verkaufen. [...] Gerade Stuten prägen die Fohlen aber nicht nur genetisch, sondern auch durch ihr Verhalten.“ (Kaltwasser, 2008, S. 43)

Die Gelassenheit des Pferdes kann hiermit bewertet, und somit auch objektiv verglichen werden. Teilnehmen können Pferde und Ponys jeden Alters und Ausbildungsstandes, da es gerittene und geführte Prüfungen gibt. Die Kosten belaufen sich auf 10 Euro pro Teilnehmer, sowie auf eine einmalige Gebühr von 6,50 Euro für den GHP-Pass. Egal ob geritten oder an der Hand – pro Durchlauf sind zehn Aufgaben zu bewältigen. Die Führungsperson befindet sich dabei immer auf

Bei jeder GHP werden insgesamt 10 Aufgaben in Form eines Parcours bewältigt. Dabei gibt es sechs Pflichtaufgaben, welche folgend vorgestellt werden sollen, sowie vier variable Aufgaben. Die Reihenfolge bestimmt der Veranstalter – wobei das Vorstellen an der Hand immer die 1. Aufgabe ist.

Die erste Aufgabe jeder GHP ist das Vorstellen an der Hand. Der Richter oder die Richterin kann so auch den Gesundheitszustand des Pferdes beurteilen. Ziel der Aufgabe ist es, das Pferd willig anzutragen und auch wieder durchzuparieren.



Bei dieser Pflichtaufgabe wird das Pferd neben Hindernisstangen geführt, woraufhin auf Höhe des zweiten Hindernisständers eine Traube von Luftballons über die Abdeckung hinauf bewegt wird. Das Pferd muss innerhalb der Markierung bleiben.

32

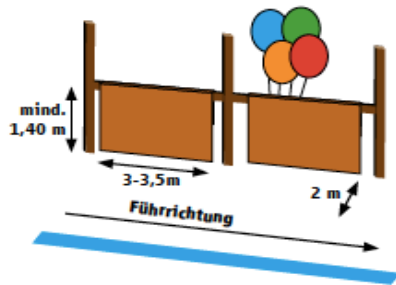


Abbildung 14: Pflichtaufgabe „Aufsteigende Luftballons hinter der Hecke“
(Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V., 2012, S. 17)

3.3.3 Regenschirm

Bei der Aufgabe „Regenschirm“ liegen zwei aufgespannte Regenschirme bereits auf dem Boden, während ein Helfer oder eine Helferin einen weiteren Regenschirm mit Spitze Richtung Himmel aufspannt. Wieder dürfen die vorgegebenen Markierungen nicht verlassen werden.

(Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V., 2012, S. 17)

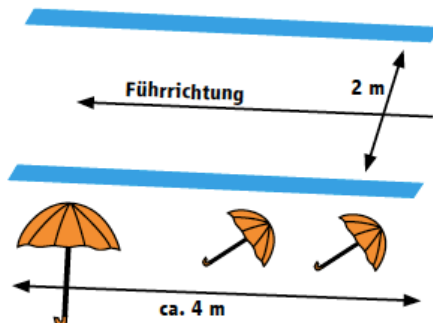


Abbildung 15: Pflichtaufgabe „Regenschirm“ (Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V., 2012, S. 17)

3.3.4 Rückwärtsrichten

Beim „Rückwärtsrichten“ wird das Pferd in eine Gasse geführt und daraufhin die gesamten 4 Meter rückwärts gerichtet. Der Führer oder die Führerin darf dabei neben oder vor dem Pferd stehen. Es darf leichter Druck auf die Zügel oder die Brust, sowie Stimmkommandos gegeben werden. Wieder darf die Gasse während der Übung nicht verlassen werden.

(Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V., 2012, S. 19)

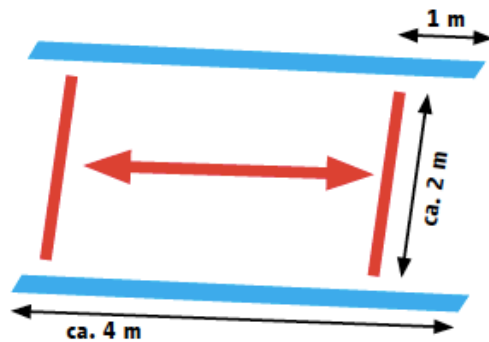


Abbildung 16: Pflichtaufgabe „Rückwärtsrichten“ (Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V., 2012, S. 18)

3.3.5 Sprühflasche

Bei der Pflichtaufgabe „Sprühflasche“ wird das Pferd zwischen zwei Markierungen aufgestellt, und anschließend auf Hals und Schulter auf beiden Seiten besprüht. Bei der gerittenen GHP erledigt dies ein Helfer oder eine Helferin vom Boden aus.

(Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V., 2012, S. 18)

3.3.6 Klapperkarre

Die sechste Pflichtaufgabe ist die sogenannte „Klapperkarre“. Hierfür wird das Pferd innerhalb einer Gasse aufgestellt. Ein Helfer oder eine Helferin schiebt eine lärmende Scheibtruhe (gefüllt mit Dosen o.ä.) mit einem Abstand von 2 Metern um das Pferd herum.

(Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V., 2012, S. 19)

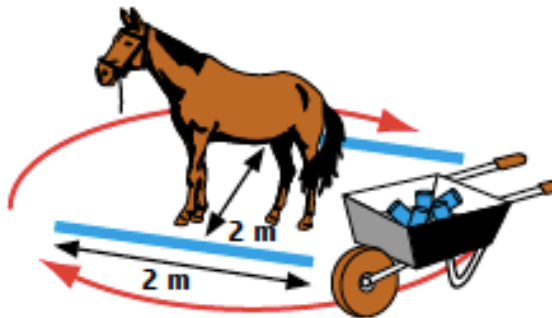


Abbildung 17: Pflichtaufgabe „Klapperkarre“ (Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V., 2012, S. 19)

3.4 Weitere Aufgaben der geführten oder gerittenen GHP

Nach den sechs Pflichtaufgaben können aus einem Pool von Aufgaben weitere vier ausgewählt werden. Folgend eine Nennung von drei weiteren möglichen Hindernissen.

3.4.1 Plane

Das Pferd wird bei dieser Aufgabe über eine Plane geführt oder geritten. Diese ist seitlich von zwei Markierungen begrenzt. Die Schwierigkeit kann erhöht werden indem die Plane noch mit Wasser gefüllt wird.

(Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V., 2012, S. 21)

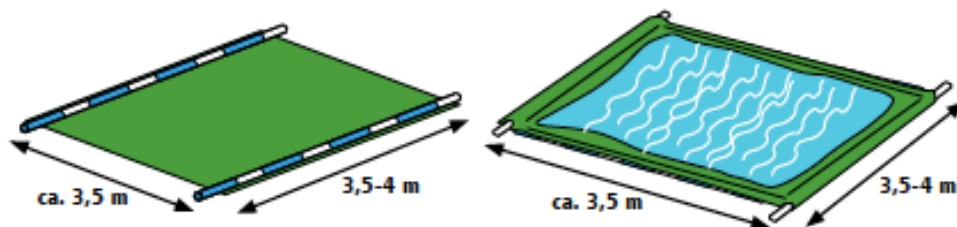


Abbildung 18: Aufgabe „Plane“ aus dem Aufgabenpool (Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V., 2012, S. 21).

3.4.2 Flattervorhang

Beim Flattervorhang werden mehrere Absperrbänder nebeneinander aufgehängt. Wird das Pferd geführt, bedeutet dies dass es durch die Flatterbänder hindurchgehen muss. Der Führer oder die Führerin darf den Vorhang jedoch nicht vor dem Pferd passieren, oder mit der Hand öffnen.

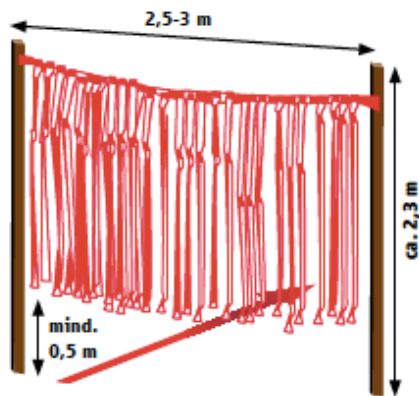


Abbildung 19: Aufgabe „Flattervorhang“ aus dem Aufgabenpool (Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V., 2012, S. 23)

3.4.3 Stangenkreuz

Es werden vier Stangen so übereinander gelegt, dass ein Viereck entsteht. Das Pferd soll das Hindernis diagonal überqueren und dabei über die Stangenkreuze steigen, möglichst ohne diese zu berühren.

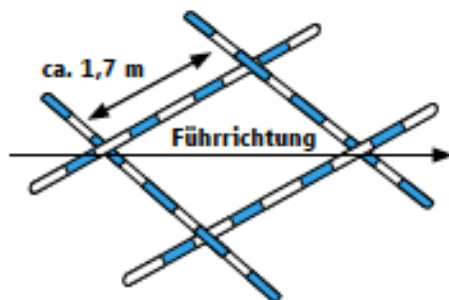


Abbildung 20: Aufgabe „Stangenkreuz“ aus dem Aufgabenpool (Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V., 2012, S. 20)

3.5 Schlussfolgerung

In dieser Arbeit geht es nicht um die generelle Einführung von Instrumenten zur Interieurbeurteilung. Allerdings kann hier in Bezug auf Videos ein Schwerpunkt auf das Interieur gesetzt werden. Ebenso wie die Gänge des Tieres, kann das Wesen des jeweiligen Pferdes nur im Bewegtbild entsprechend dargestellt werden. Fotos sind immer nur Momentaufnahmen – die Reaktion auf einen Reiz lässt sich anhand von einem Video eindeutig beurteilen. Elemente einer GHP-Prüfung können auch in Videos mit aufgenommen werden. Diese sind weder zeit- noch kostenaufwändig, da die meisten Dinge bereits in jedem Stall vorhanden sind, und können zu einer Kaufentscheidung beitragen.

Natürlich kann eine Videoaufnahme auch nur den aktuellen Tageszustand eines Pferdes widerspiegeln, da es sich trotz allem um ein Lebewesen, und nicht um eine kalkulierbare Sache handelt. Es sei jedoch davon auszugehen, dass wenn ein Pferd auf einen Reiz gelassen reagiert, es diese Reaktion bei ausreichendem Training auch wiederholt zeigen wird. Aktuelles Videomaterial soll demnach den derzeitigen Ausbildungs- und Wesenszustand anzeigen. Das Video eines Turnieres welches schon mehrere Jahre zurückliegt, kann oder muss nicht die aktuelle Verfassung belegen.

4 Plattformen für den Verkauf

In dieser Arbeit geht es darum welche Inhalte ein Pferdeverkaufsvideo vorweisen muss, um ein Pferd bestmöglich zu präsentieren. Dabei ist es ebenso wichtig über vorhandene Kanäle, und somit über etwaige Einsatzgebiete der Videos Bescheid zu wissen. Denn die Einbindung von Videos ist derzeit kein Standard. Die Interessen des Reiters oder der Reiterin bestimmen, auf welchem Weg nach dem zukünftigen Sport- oder Freizeitpartner gesucht wird.

4.1 Webseiten von Züchtern und Züchterinnen, sowie Händlern und Händlerinnen

Der klassische Weg ist jener zu einem professionellen Pferdezüchter oder einer Züchterin. Diese spezialisieren sich in der Regel auf eine bis drei Pferderassen. Laut ZAP gab es mit Stand aus dem Jahr 2016 etwa 10.000 Zuchtbetriebe in Österreich (Zentrale Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Züchter, 2016). Traditionelle Rassen in Österreich sind Haflinger, Noriker, Österreichische Warmblüter, Lipizzaner sowie auch Shagya-Araber. Wenn man auf eine bestimmte Rasse abzielt, hat man schon eine gewisse Vorstellung von seinem Pferd – sei dies dem Interieur oder Exterieur bedingt. Somit wird sich der Käufer oder die Käuferin erwarten, dass rassetypische Eigenschaften besonders hervorstechen.

Die meisten Züchter oder Züchterinnen haben ihren eigenen Webauftritt, sowie auch eine Seite auf der Social Media Plattform Facebook. Kleinere Betriebe können auch nur auf Facebook vertreten sein. Hier ist potenziell Platz für Videos, da diese auf der eigenen Internetseite veröffentlicht werden können. Entweder

4 Plattformen für den Verkauf

lädt man diese direkt auf der Webseite hoch, oder man verwendet Videoplattformen wie Youtube oder Vimeo. Diese Videos können direkt in die Webseite eingebunden werden. Noch einfacher funktioniert dies auf Facebook, da man keine Vorkenntnisse benötigt. Auch das zusätzliche Ausschreiben der Pferde über diverse Online-Börsen ist möglich.

Bei Pferdehändlern oder -händlerinnen verhält es sich ähnlich. Diese züchten nicht selbst, sondern kaufen Pferde um sie später zu einem besseren Preis wieder zu verkaufen. Zwischen diesen beiden Schritten wird an der jeweiligen Ausbildung des Pferdes gearbeitet um dann einen höheren Preis erzielen zu können. Verkaufsplattform kann ebenfalls die eigene Web- oder Social-Media Seite sein. Natürlich ist auch ein komplettes Auslagern auf Online-Börsen möglich.

4.1.1 Einbindung von Fotos und Videos

Folgend sollen einige Webseiten von Betrieben, welche Pferde verkaufen, unter die Lupe genommen werden. Die Auswahl erfolgte durch Zufallsprinzip - ebenso die Reihung.

Betrieb	Art des Betriebes	Verkaufspferde auf der Webseite	Foto-einbindung?	Video-einbindung?	Video auf externer Plattform
Reitstall am Weinberg	Pferdvermittlung	Ja	Ja	Ja	YouTube
Gestüt Wisperndorf	Zuchtbetrieb	Ja	Ja	Nein	-
Pferdezucht Kromoser	Zuchtbetrieb	Ja	Ja	Nein	-
Pferde der Monarchie	Pferdevermittlung	Ja	Ja	Ja	YouTube
Gestüt Bischof	Zuchtbetrieb	Ja	Ja	Ja	YouTube
Friesengestüt Nockalm	Zuchtbetrieb	Ja	Ja	Nein	-
Norikerzuchtbetrieb Postgut Tweng	Zuchtbetrieb	Nein	-	-	-

Tabelle 1: Webseiten von Pferdeverkäuferinnen- und verkäufern.

Die Videoeinbindung war nur bei drei von sieben Webseiten gegeben. Die Videos wurden allesamt auf YouTube hochgeladen und dann auf der Seite eingebettet. Bis auf den Norikerzuchtbetrieb Postgut Tweng (Klary & Klary, 2018) bewarb jeder Hof seine Verkaufspferde mit Fotos.

4.1.2 Aufbau der Webseiten

Der Reitstall am Weinberg, geführt von Nicole Blasbichler, bietet laut Webseite „eine große Auswahl an sorgfältig selektierten Verkaufspferden“ an (Blasbichler, 2018b). Hier wird mit Pferden gehandelt, und es besteht die Möglichkeit Pferde in Kommission zu geben. In diesem Fall bedeutet das, dass das Pferd im Reitstall am Weinberg eingestellt wird und daraufhin die gesamte Vermarktung abgewickelt wird. Das beinhaltet Betreuung und Beritt sowie das Erstellen von Fotos und das Einstellen auf diversen Verkaufsplattformen im Internet. Auf der Webseite gibt es im Menü direkt eine Verlinkung zur Seite für Verkaufspferde. Auf dieser werden die Pferde nacheinander aufgelistet, ohne eine bestimmte Ordnung. Infos, Fotos und Videos sind direkt dabei – es gibt keine weiteren Unterseiten. Es gibt jeweils Portrait- und Ganzkörperfotos, sowie Fotos unter dem Reiter. Videos wurden auf der Plattform YouTube hochgeladen und dann auf der eigenen Webseite eingebettet.

(Blasbichler, 2018b, S. Verkaufspferde)

4 Plattformen für den Verkauf

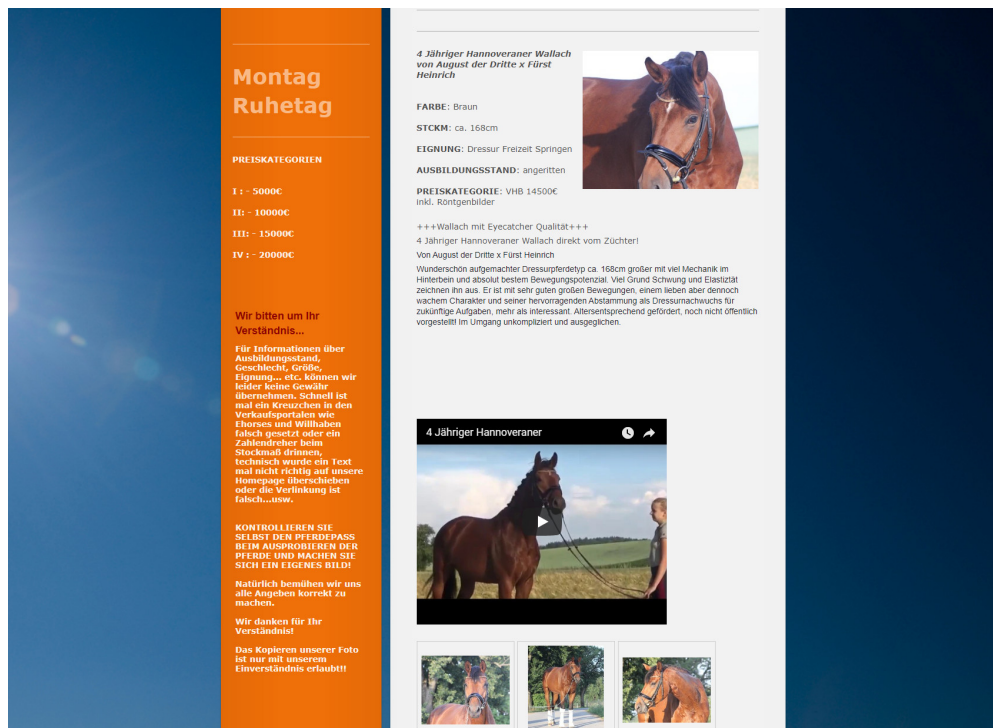


Abbildung 21: Seite „Verkaufspferde“ auf der Webseite vom Reitstall am Weinberg (Blasbichler, 2018b)

Das Gestüt Wisperndorf beschäftigt sich mit der Haflingerzucht. Es wird gleich auf der Einstiegsseite mit Verkaufspferden geworben – diese sind dann aber erst im Menüpunkt „Unsere Pferde“ im Dropdown-Menü unter „Verkaufspferde“ zu finden (Zettl, 2018). Zum Zeitpunkt des Abrufes der Webseite gibt es nur ein Verkaufspferd. Fotos sind sofort sichtbar – nähere Informationen gibt es dann auf einer eigenen Unterseite. Auf den Fotos ist das Pferd beim Reiten zu sehen. Es ist kein Video anbei.

(Zettl, 2018, S. Verkaufspferde)

4 Plattformen für den Verkauf

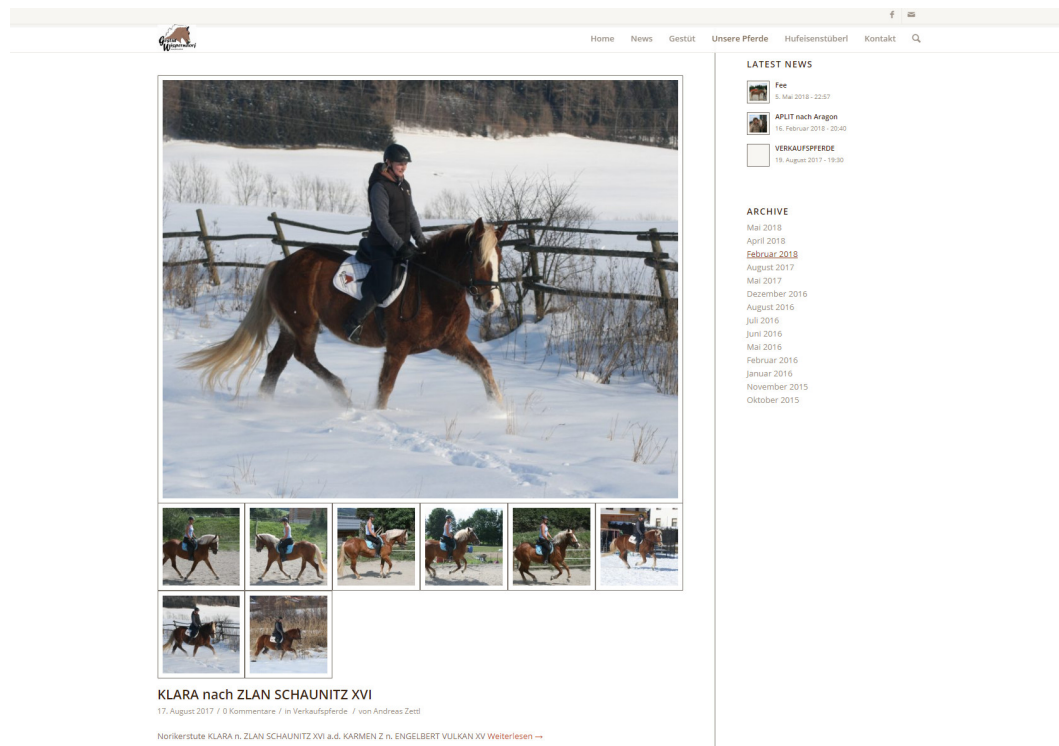


Abbildung 22: Seite „Verkaufspferde“ auf der Webseite von Gestüt Wisperndorf (Zettl, 2018).

Bei Pferdezucht Kromoser werden Pferde direkt vom Züchter verkauft. Auf der Webseite gibt es direkt einen Menüpunkt „Verkaufspferde“. Die Pferde werden nacheinander gelistet, mit der Möglichkeit einer Diashow von mehreren Fotos. Diese sind vielfältig ausgewählt – von Kopf- über Ganzkörperbildern bis zu Turnierfotos. Die wichtigsten Fakten wie Alter und Abstammung sind anbei – für nähere Informationen wird die Telefonnummer angegeben. Videos gibt es keine, dafür die Möglichkeit, die Anzeige direkt auf Facebook zu teilen.

(Kromoser, 2018)

4 Plattformen für den Verkauf

[Home](#)
[Über uns](#)
[News](#)
[Verkaufspferde](#)
[Kontakt](#)
[Pferdeportraits](#)

Unsere Verkaufspferde

Toscana-K

Stute | Geb. 2014 | Rappe

Angeritten und jederzeit zu besichtigen!

Canaster I	Caprimond	Karon
		Capri VI
	Wega Weissena	Vollkom
		Wega
	Kokoschka	Postmeister
Tosca K StP/S		Koblenz II
	Tessina	Corvin
		Tocata

Detaillinfos zu Toscana K und den Verkaufspreis erhalten Sie gerne telefonisch unter 0664/3350468

[f Share](#)

Sunshine-K

Stute | Geb. 2014 | Fuchs

Angeritten und jederzeit zu besichtigen!

Abbildung 23: Seite „Verkaufspferde“ auf der Webseite von Pferdezucht Kromoser (Kromoser, 2018, S. Verkaufspferde).

Die Pferdevermittlung „Pferde der Monarchie“ vermittelt Pferde bestimmter, alter Rassen (Grabenweger, 2018a). Diese befinden sich nicht auf einem Hof, sondern verstreut in Österreich oder Ungarn. Die Pferde werden jedoch persönlich begutachtet und probegeritten. Auf der Seite „Vermittlungspferde“, werden alle Pferde untereinander gelistet. Es besteht die Möglichkeit nach unterschiedlichen Preiskategorien zu filtern. Neben den Fotos der Pferde erhält man zunächst alle wichtigen Fakten – mit einem Klick auf die Anzeige gelangt man auf eine Unterseite mit mehr Informationen wie einer kurzen Beschreibung, Videos und weiteren Fotos. Es sind Portrait- und Ganzkörperfotos vorhanden, sowie auch Fotos von Turnieren.

(Grabenweger, 2018a)

VERMITTLUNGSPFERDE

Preiskategorien

* 0 – 5.000 €	** 5.000 – 10.000 €	*** 10.000 – 15.000 €
**** 15.000 – 20.000 €	***** AB 20.000 €	



COONIE

Rasse: KWPN
Abstammung: Sorento x Dom Primaire
Kategorie: Dressur
Geschlecht: Wallach
Stockmaß: 170 cm
Geburtsjahr: 2013
Preisat: € *****
Standort: Ungarn, bei Sopron
Leistung: L
[für weitere Details bitte klicken](#)

Abbildung 24: Seite „Vermittlungspferde“ auf der Webseite der Pferdevermittlerin von Pferde der Monarchie (Grabenweger, 2018a, S. Vermittlungspferde)

Am Gestüt Bischof werden Hannoveraner für den Dressursport ausgebildet. Im Menü scheint gleich die Seite „Verkaufspferde“ auf. Hier findet man pro Verkaufspferd ein Portraitfoto mit dem Namen des Pferdes. Erst mit dem Klick auf ein Foto findet man alle weiteren Informationen inklusive Fotos und Videos. Die Fotos sind je Pferd sehr unterschiedlich ausgewählt. Teilweise gibt es nur Reitfotos, oder nur Fotos vom Freilauf. Die Videos wurden auf YouTube hochgeladen und dann eingebettet.

(Bischof, 2018, S. Verkaufspferde)

4 Plattformen für den Verkauf

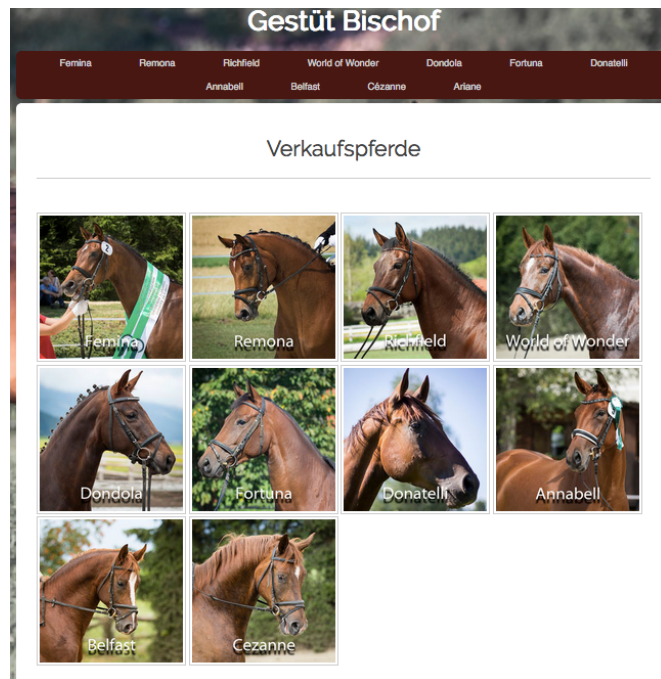


Abbildung 25: Seite „Verkaufspferde“ auf der Webseite von Gestüt Bischof (Bischof, 2018, S. Verkaufspferde)

Hauptsächlich auf die Friesenzucht spezialisiert ist man am Friesengestüt Nockalm. Auf der Seite „Verkaufspferde“ gibt es für jedes Pferd nur einen kurzen Steckbrief, bestehend aus zwei bis drei Sätzen, ein fixiertes Foto, sowie eine Diashow bestehend aus mehreren Fotos. Die Bilder zeigen die Pferd zumeist unter dem Reiter oder im Freilauf. Weitere Informationen können per Telefon oder E-Mail eingeholt werden.

(Schneeweiß, 2018)

4 Plattformen für den Verkauf



Abbildung 26: Seite „Verkaufspferde“ der Webseite von Friesengestüt Nockalm (Schneeweiß, 2018, S. Verkaufspferde)

Auf der Seite des Norikerzuchtbetriebes Postgut am Tweng erhält man leider keine genaueren Infos über Verkaufspferde. Es wird auf der Seite „Verkaufspferde“ lediglich bekanntgegeben, dass Noriker zum Verkauf stehen, und welches Geschlecht und Farbe sie haben. Weitere Informationen und Fotos können per E-Mail zugesandt werden.

(Klary & Klary, 2018, S. Verkaufspferde)

4.1 Online-Marktplätze

In der heutigen Zeit ist das Internet das wichtigste Medium für den Pferdeverkauf. Es wird ermöglicht vorab Pferde zu begutachten, welche mitunter in einem anderen Land untergebracht sind. Man kann diverse Online-Marktplätze für ganz konkrete Suchen benutzen - zum Beispiel nur auf eine bestimmte Rasse beschränkt. Begrenzt man die Suche auf den Verkaufspreis, werden unterschiedlichste Pferde auftauchen. Die Ergebnisse beschränken sich auf diese Weise weder auf Privatverkäufe, noch auf gewerbliche Anbieter.

4.1.1 Einbindung von Fotos und Videos

Diese Arbeit soll sich auf den Verkaufspferdemarkt in Österreich begrenzen. Von sieben bekannten Online-Börsen wurden alle Anzeigen aus Österreich berücksichtigt. Im Folgenden soll eine Tabelle vermitteln ob eine Foto und Videoeinbindung möglich ist und inwiefern diese Optionen genutzt werden.

Webseite	Anzahl Verkaufspferde	Foto-einbindung?	Video-einbindung?	Anzeigen mit Fotos	Anzeigen mit Videos
Pferdeanzeiger.at	5.766	Ja	Ja	3.395	277
Willhaben.at	203	Ja	Nein	203	-
Tieranzeigen.at	281	Ja	Nein	272	-
Ehorses.de	309	Ja	Ja	309	103
Rimondo.com	518	Ja	Ja	489	209
Pferdekauf.de	1.386	Ja	Ja	Keine Angabe	Keine Angabe
Pferdezucht-austria.at	84	Ja	Nein	71	-

Tabelle 2: Liste einer Auswahl von Online-Marktplätzen, abgerufen am 13.02.2018.

Die Einbindung von Fotos ist auf allen Plattformen üblich, und wird auch bei fast allen Inseraten genutzt. Hingegen ist die Videoeinbindung nur bei vier von sieben Online-Börsen möglich. Auf der Verkaufspferdeplattform pferdeanzeiger.at des österreichischen Pferdemaßmagazins „pferde revue“ nutzten am Stichtag nur 277 von 5.766 Inseraten die Möglichkeit der Videoeinbindung (Österreichischer Agrarverlag, 2018). Das entspricht einem Prozentsatz von 4,8. Auf der deutschsprachigen Plattform ehorses.de (ehorses GmbH & Co.KG, 2018) gibt es immerhin bei 34,7% der Anzeigen auch ein oder mehrere Videos. Beim Pferdenetzwerk rimondo.com sind es – bei einer generell wesentlich geringeren Anzahl an Verkaufspferden – sogar 40,34% (LV digital GmbH, 2018) . Daraus resultiert, dass Fotos Standard sind - Videos sich aber nicht komplett durchgesetzt haben.

4.1.2 Aufbau und Filtermöglichkeiten der Plattformen

Auf dem nicht auf Pferde spezialisierten Anzeigeportal *willhaben.at*, kann neben Bundesland und Preis auch nach Anbieter, Typ, Rasse und Geschlecht gefiltert werden (willhaben internet service GmbH & Co KG, 2018a). Als Anbieter zählen laut Vorgabemöglichkeit Landwirtschaft, Tierhandlung, Tierheim, Tierschutzverein oder Züchter. Es ist nicht möglich Videos einzubinden, dafür kann eine beliebige Anzahl an Fotos hinzugefügt werden.

Laut den Anzeigenrichtlinien ist es nur „Unternehmen mit verifizierten, gewerblichen Benutzerkonten vorbehalten“ Tiere auf *willhaben.at* zu inserieren - einer der möglichen Anbieter muss hierfür genannt werden (willhaben internet service GmbH & Co KG, 2018b)

The screenshot displays the 'Pferde' (Horses) section on the willhaben.at website. On the left, there are navigation menus for 'Kategorie' (Categories) and 'Bundesland' (Federal States). The main area shows a list of horse advertisements with filters for 'Preis' (Price), 'Anbieter' (Provider), 'Rasse' (Breed), and 'Geschlecht' (Sex). The listings include photos of horses, their names, prices, providers, and descriptions.

Neue Anzeigen per E-Mail erhalten
SUCHAGENT AKTIVIEREN

Suchbegriff

Kategorie
< Alle Kategorien
< Tiere / Tierbedarf
< Pferde
Pferde
Kaltblüter 22
Kleinpferde 59
Mix 8
Ponys 54
Warmblüter 103

Bundesland
Burgenland 8
Kärnten 18
Niederösterreich 60
Oberösterreich 73
Salzburg 11
Steiermark 43
Tirol 32
Wien 1

Inserent
Händler 246

246 Anzeigen in Pferde - Pferde

Preis ▾ Anbieter ▾ Rasse ▾ Geschlecht ▾

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 ▶ Aktualität ⬆

Haflinger stute 12 j
2.400,- Anbieter: Landwirtschaft
Super brave Haflinger stute 12 j wurde gefahren und geritten sehr brav in Umgang
3704 Glaubendorf
29.08.2018 20:15

AUSDRUCKSVOLLER WALLACH
10.000,- Anbieter: Landwirtschaft
Verkaufe sympathischen und ausdrucksstarken 2008 geborenen Wallach. Bei den Richtern punktet "Ruf" immer mit seinem tollen Erscheinungsbild
4210 Gallneukirchen
29.08.2018 17:45

engl. Minishetty u. Amerikanisches Miniaturpferdchen Kuschelfarm
1.490,- Anbieter: Landwirtschaft
schweren Herzens löse ich meine kleine Kuschelfarm auf, alle Tiere su ein tolles neues Zuhause, auch einzeln in artgerechte Haltung, siehe

NACH OBEN

Abbildung 27: Marktplatz *willhaben.at* mit möglichen Filterfunktionen und Anzeigevorschauen, abgerufen am 29.08.2018 (willhaben internet service GmbH & Co KG, 2018a).

Auf dem Portal *tieranzeigen.at* dreht es sich nicht nur um Pferde, sondern generell um Kleinanzeigen für Tiere und Tierbedarf. Es kann nach Tierheimen

4 Plattformen für den Verkauf

oder Tierschutzvereinen, Züchtern oder Züchterinnen, Vereinen oder Zoofachhändlern und –händlerinnen gefiltert werden, wobei es auch Privatpersonen erlaubt ist Anzeigen zu schalten. Dies wird klar gekennzeichnet:

„Zusätzlich wird von uns im Falle von Haustiervermittlungen (unabhängig vom Tierbereich) einmalig, bei der Erstaufgabe einer Anzeige, ein Identitätsnachweis verlangt, sofern der Inserent noch bei keiner Behörde gemeldet ist.

Alle Inserate die von geprüften Züchtern stammen werden in den Anzeigenaufstellungen, bzw. auf den Detailseiten entsprechend gekennzeichnet, sodass dies für Interessenten sofort erkennbar ist.“ (Paß, 2018, S. Seriöse und gesetzeskonforme Haustiervermittlung)

Weiter kann nach Eignung des Pferdes, Pferderasse und Bundesland gefiltert werden. Videos können nicht eingefügt werden.

tieranzeigen.at setzt neue Maßstäbe in der Online Tiervermittlung

Login & Registrierung | Pferde auf tieranzeigen.com | Branchenverzeichnis | Tierbedarf | Tierlexikon | Tiervideos | Merklste | Sicherheitshinweise | Hilfe | Banner | Werbung

www.tieranzeigen.at

GRATIS Anzeige aufgeben

Pferde & Zubehör Kleinanzeigen

Pferdebedarf | Pferdezüchter
Reiturlaub | Pferdeforum
Rassenlexikon | Pferdeblog
Pferdefotos | Pferdesitter

Bauernhoftiere & Zubehör · Hunde & Zubehör · Katzen & Zubehör · Pferde & Zubehör
Amphibien · Fische & Zubehör · Kleintiere & Zubehör · Reptilien & Zubehör · Vögel & Zubehör · Wirbellose

Suche in: Pferde & Zubehör **Suchbegriff(e):**
Von: Alle **Bundesland:** Alle (Österr. & D)

☒ Tiere ☒ Tierbedarf

► Startseite ► Pferde & Zubehör Kleinanzeigen (218 User online)

Außer dem Hund gibt es kaum ein anderes Tier, das dem Menschen so nahe steht wie das Pferd. Jahrhunderte lang dienten Pferde vor allem als Reit- und Lastentier. Und heute ist der Reitsport so beliebt wie nie zuvor. Es gibt etwa 200 Pferderassen, wobei eine genaue Zahl kaum zu ermitteln ist, weil Pferde überall unterschiedlich eingeteilt werden. Zum Beispiel nach Stockmaß oder nach Kalt- Warm- oder Vollblüt. In freier Wildbahn gibt es nur noch wenige freilebende Pferde. Die meisten sind verwilderte Pferde, die ursprünglich von Menschen eingeführt wurden, so wie die Mustangs in Amerika. Pferde kaufen können Sie auf einem Pferdemarkt oder hier in den Pferdeanzeigen von tieranzeigen.at. Ebenso können Pferde hier kostenlos vermittelt werden.

Pferdeanzeigen: Pferde und Zubehör kaufen & verkaufen (1-20 von 2272)

Tiere:
Beistellpferde (5)
Dressurpferde (11)
Esel (+) (4)
Fahrpferde (1)
Fohlen (+) (39)
Freizeitpferde (45)
Gangpferde (1)
Geländepferde (1)
Ponys (17)
Springpferde (5)
Vielseitigkeitspferde (2)
Westempferde (10)
Zuchtperde (5)

Pferderassen A-Z:
Quarter Horse (7)
Shagya Araber (2)
Shetland Pony (11)
Sonstige (3)
Sorrala (1)
Thüringer Warmblut (1)
Tinker (3)
Traber (2)
Ungarisches Warmblut (3)
Weihn. Cob (1)
Westfale (1)
Österr. Warmblut (13)

Wunderschöner Isabellscheck sucht netten Besitzer. 4.500 EUR
Transport möglich:) Wunderschöner angerittener 3,5 jähriger Isabellscheck Wallach sucht lieben Besitzer. Er hat momentan ein Stockmaß von ca 145-46, wächst aber noch ein bisschen. Leicht angeritten in allen 3 Gangarten, geht brav ins Gelände und ist ein,...
Gemeidet im Agrarregister ☒
Identität ☒
31.08.2018
168 mal aufgerufen
Merken

Freizeitpferde
= 6222 Gallzein (Tirol)

Verkaufe Beistellpony Preis a. A.
Liebe Stute sucht nach langjähriger Schulpferdkarriere einen guten Platz als Beistellpferd oder Therapiepferd. Die Stute ist sehr kinderfreundlich und lässt sich gerne putzen,...
Identität ☒
31.08.2018
73 mal aufgerufen
Merken

Beistellpferde
= 5611 Großarl (Salzburg)

Einstellplätze Innsbruck-Land Preis a. A.
Kleiner familiärer Stall in sonniger Lage 15 Minuten von Innsbruck entfernt hat Einstellplätze frei! Wir bieten verschiedene Einstellvarianten (Box, Paddockbox, Offenstall), haben einen beleuchteten Reitplatz (inkl Bewässerungsmöglichkeit), einen zusätzlichen kleinen Reitplatz, Koppeln, Reiterstüberl, Sattelkästen,
01.07.2018
1322 mal aufgerufen
Merken

Abbildung 28: Seite „Pferde & Zubehör“ auf tieranzeigen.at, abgerufen am 03.09.2018 (Paß, 2018).

4 Plattformen für den Verkauf

Auf Verkaufsportalen speziell für Pferde wie bei *ehorses.de* (ehorses GmbH & Co.KG, 2018), *rimondo.com* (LV digital GmbH, 2018) oder *pferdekauf.de* (Schultz-Friese, 2018) kann so ziemlich jeder Aspekt gefiltert werden – von Geschlecht über Stockmaß, Rasse, Alter, Disziplin sowie Standort und Preis. Dies erleichtert die Suche und verspricht gezielte Ergebnisse. Auch das Filtern nur nach Anzeigen mit Fotos beziehungsweise Videos ist möglich.



Abbildung 29: Startseite der Plattform ehorses. Zahlreiche Filteroptionen sind möglich (ehorses GmbH & Co.KG, 2018).

4 Plattformen für den Verkauf

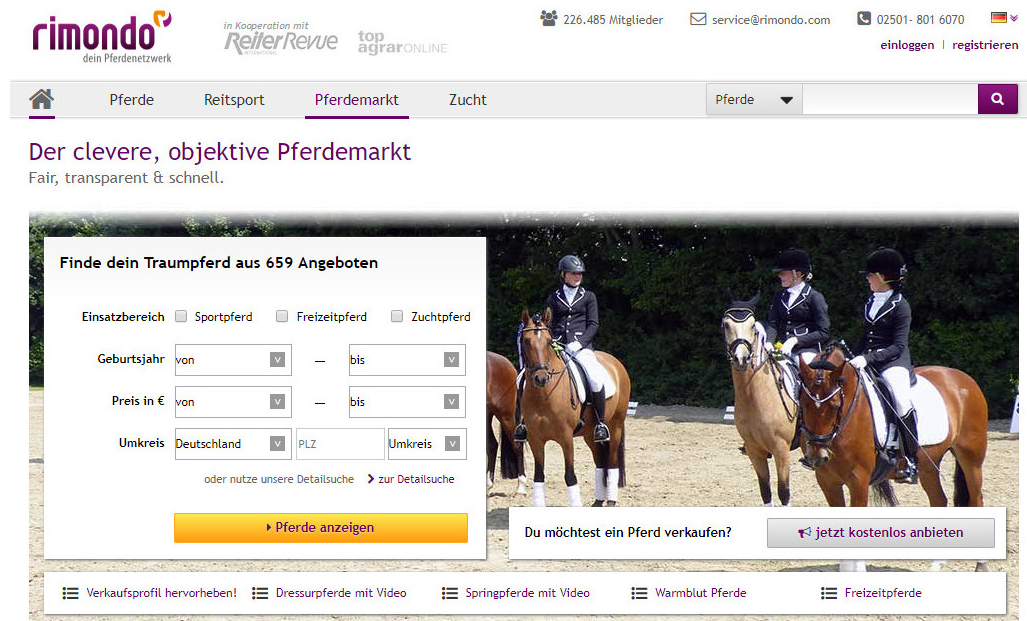


Abbildung 30: Seite „Pferdemarkt“ auf dem Pferdenetzwerk rimondo. Auch eine Detailsuche ist möglich (LV digital GmbH, 2018).

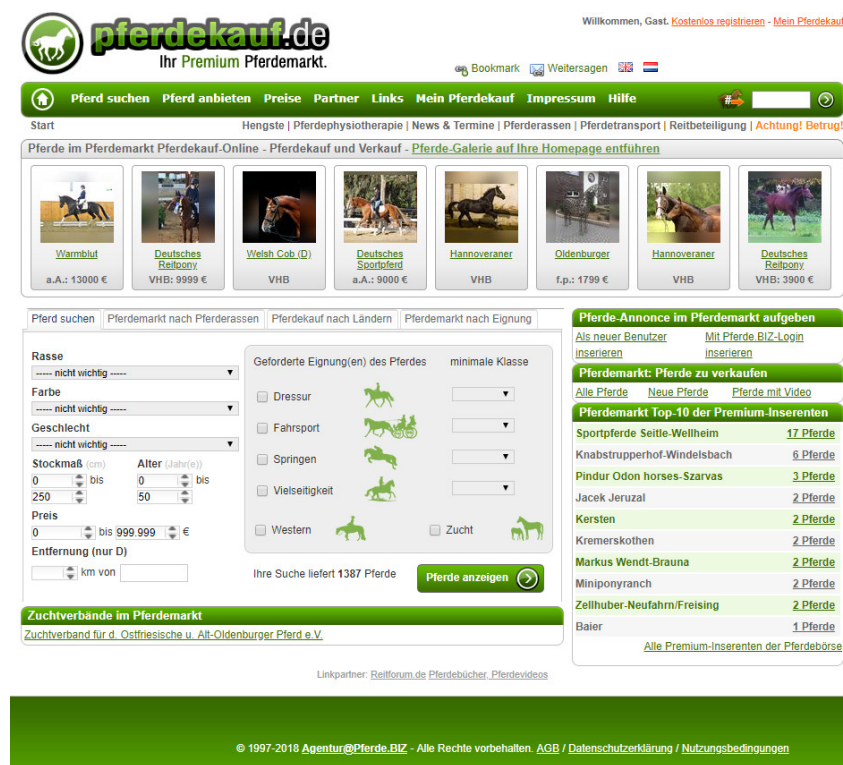


Abbildung 31: Startseite von pferdekauf.de, mit umfangreicher Filterfunktion – abgerufen am 27.08.2018 (Schultz-Friese, 2018).

4 Plattformen für den Verkauf

Während auf anderen Verkaufsplattformen grundsätzlich jeder oder jede eine Anzeige aufgeben kann, wenn nicht nur auf gewerbliche Anbieter beschränkt, wird bei den Verkaufspferden auf pferdezucht-austria.at verlangt, Mitglied bei einem österreichischen Zuchtverband zu sein („Zentrale Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Pferdezüchter“, 2018, S. Verkaufspferde). Nur österreichische Pferde dürfen verkauft werden. Filterfunktionen wie Rasse, Farbe, Geschlecht, Preisklasse und Standort sind vorhanden. Nach Disziplin oder Abstammung kann nicht explizit gesucht werden.

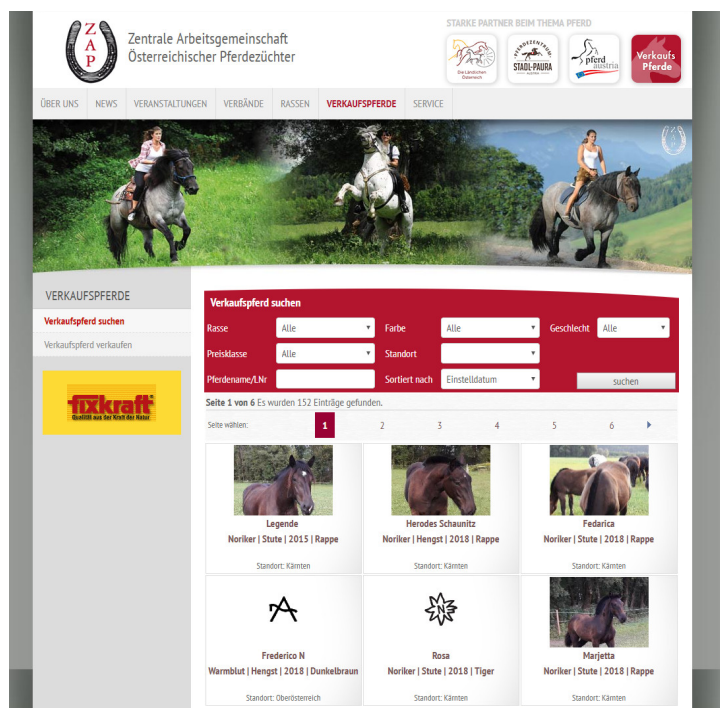


Abbildung 32: Verkaufspferde der Seite pferdezucht-austria.at, abgerufen am 27.08.2018 („Zentrale Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Pferdezüchter“, 2018)

Obwohl es derzeit nicht verboten ist Pferde öffentlich zum Verkauf anzubieten (siehe hierzu Kapitel 4.6. „Änderung des Tierschutzgesetzes“), ist das Anbieten von jeglichen lebenden Tieren auf der Verkaufs-Plattform ebay nicht erlaubt (eBay GmbH, 2018). Dies gilt sowohl für die österreichische, als auch die deutsche Seite. Auf eBay Kleinanzeigen, laut Webseite „Deutschlands Nr. 1 für Kleinanzeigen“, ist nur das Inserieren von Pferden möglich, welche sich in

Deutschland befinden (eBay Kleinanzeigen GmbH, 2018). Denn eine Ortsangabe außerhalb Deutschlands ist nicht möglich.

4.2 Facebook-Gruppen

Die effizienteste Möglichkeit um auf Facebook ein Pferd zum Verkauf anzubieten ist das Inserieren in spezifischen Verkaufspferdegruppen. Die Zielgruppe ist hier bereits anwesend, und durch die Moderation von Administratorinnen und Administratoren können unseriöse oder unzuverlässige Verkäufer oder Verkäuferinnen der Gruppe verwiesen werden. Hierfür dienen auch Fragen, welche bereits vor Eintritt in die Gruppe beantwortet werden müssen. Dies funktioniert sowohl bei öffentlichen, als auch geschlossenen Gruppen. Der Unterschied ist hierbei bei der geschlossenen Gruppe, dass nur Mitglieder Beiträge und Namen der anderen Mitglieder einsehen können.

Jede Verkaufspferdegruppe hat ihre eigene Kultur, mit eigenen Regeln. So dürfen oftmals ausschließlich Pferde, aber kein Zubehör, verkauft werden. Beiträge werden vor Veröffentlichung kontrolliert und bei Regelverstoß gegebenenfalls gelöscht. Auch das Suchen oder Anbieten von Mitreitpferden ist nicht in jeder Gruppe gern gesehen. Ein Mitreitpferd ist ein Pferd, welches neben dem Besitzer oder der Besitzerin auch von anderen Personen genutzt wird. Es wird ein Entgelt festgelegt, sowie welche Tätigkeiten mit dem Pferd ausgeübt werden dürfen (Verein ProPferd, 2015).

Explizit für Österreich, existieren derzeit vier nennenswerte Verkaufsgruppen. Die größte Gruppe hierbei ist „Verkaufspferde & Reitbeteiligungen ÖSTERREICH (kein Zubehör Etc!!!)“ mit 11.839 Mitgliedern, zum Stand der Erhebung am 04.06.2018 („Verkaufspferde & Reitbeteiligungen ÖSTERREICH (kein Zubehör Etc!!!)“, 2018). Bei 25.000 Pferdehaltern und -halterinnen in Österreich (Zentrale Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Züchter, 2016) entspricht dies knapp weniger als der Hälfte der Pferdebesitzer und -besitzerinnen. Wie der Name schon sagt dürfen Verkaufspferde inseriert werden, aber auch Mitreitpferde und jegliches Pferde-Zubehör. Dies dürfte auch der Grund für die hohe Anzahl der Mitglieder sein. Weiter handelt es sich um eine geschlossene Gruppe. Die

4 Plattformen für den Verkauf

zweitgrößte auf Österreich bezogene Gruppe ist „Pferde KAUF & VERKAUF ÖSTERREICH“, mit 7.061 Mitglieder und der Regel, dass nur Pferde zum Kauf oder Verkauf angeboten werden dürfen. Auch diese Gruppe ist geschlossen („PFERDE KAUF & VERKAUF ÖSTERREICH“, 2018).

Name	Öffentliche od. geschlossene Gruppe?	Mitgliederanzahl	Nur Verkaufspferde
Verkaufspferde & Reitbeteiligungen ÖSTERREICH (kein Zubehör Etc!!!)	Geschlossen	11.839	RB erlaubt
FOR SALE : Verkaufspferde Österreich	Öffentlich	4.141	Ja
Pferde KAUF & VERKAUF ÖSTERREICH	Geschlossen	7.061	Ja
Pferde kaufen und verkaufen Österreich	Geschlossen	5.012	Ja
Verkaufspferde & Pferdezubehör	Öffentlich	24.158	Nein
Verkaufspferde Bayern-Österreich, Pferde zum Verkauf/Verfügung	Öffentlich	2.367	Nein

Tabelle 3: Facebook-Gruppen zum Pferdeverkauf mit Bezug auf Österreich (abgerufen am 04.06.2018)

Eine effiziente Filtermethode gibt es auf Facebook jedoch nicht. Es existiert zwar eine Suchfunktion, doch kann man hier immer nur einen exakten Wert suchen und nicht flexibel Filteroptionen ändern. Dafür funktioniert es oft umgekehrt – ein Beitragsersteller stellt Forderungen und lässt sich demnach Pferde anbieten. Postings werden jedoch nicht regelmäßig gelöscht. Die Aktualität lässt sich nur anhand des Erstellungsdatums erraten.

Somit lässt sich vermuten, dass vor allem die obersten Beiträge am aktuellsten sowie am interessantesten für den potenziellen Käufer oder Verkäufer sind. Neue Beiträge tauchen auch automatisch auf der Startseite jener Mitglieder auf, welche die Benachrichtigungen auf „alle Beiträge“ eingestellt haben. Aussagekräftige und qualitative Fotos und Videos haben die Chance, hervorzustechen.

4.3 Auktionen

Während man sonst diverse Plattformen nach dem passenden Pferd durchsucht und daraufhin den Verkäufer oder die Verkäuferin kontaktiert, hat man die Möglichkeit bei einer Auktion sehr viele Pferde an einem Tag zu betrachten. Dies erspart einerseits Zeit, andererseits besteht so die Möglichkeit auch jene Pferde zu besichtigen, für welche man sonst nicht extra den Weg zum Züchter oder der Züchterin angetreten wäre. Auch ist es bei einer Auktion festgelegt dass eine klinische Untersuchung sowie Röntgenbilder vorliegen müssen.

Bei solch einer Auswahl wird man leicht von Informationen überflutet. In der Regel gibt es vor dem eigentlichen Auktionstermin auch Präsentationstermine bei welchen die Pferde unter dem Reiter oder der Reiterin präsentiert werden. Auch ein Probereiten ist möglich.

Wer diese Zeit nicht aufbringen kann, kann sich vorab Videos der Pferde ansehen. Wenn man sich vorher schon Videos der favorisierten Pferden ansehen kann, erspart man sich zusätzliche Anfahrtszeit- und kosten. Die finale Entscheidung kann vor Ort bei der Auktion beschlossen werden – natürlich auch abhängig vom Versteigerungspreis.

4.4 Kleinanzeigen in Pferdemagazinen

In Österreich gibt es lediglich zwei Pferdemagazine. Zum einen wäre das die „pferde revue“ - herausgegeben vom österreichischen Pferdesportverband, abgekürzt OEPS. Mitglieder des OEPS bekommen automatisch jährlich alle zwölf Ausgaben des Magazins. Bei neun Landesverbänden und etwa 48.000 Mitgliedern, wird hier eine sehr hohe Reichweite lukriert. Inhalte sind Berichterstattungen zu Turnieren, sowie Artikel in denen sich allgemein alles rund um Pferdehaltung, Ausbildung, Medizin,... etc. dreht. Vor allem werden Vertreter der englischen Reitweise angesprochen. Aus dem Jahr 2017 wurden stichprobenartig drei Ausgaben herausgenommen und die Kleinanzeigen der Kategorie Pferdebörse überprüft. In dieser Stichprobe befinden sich maximal 19 Anzeigen für Verkaufspferde in einem Magazin. Die Anzahl der Anzeigen in

4 Plattformen für den Verkauf

welcher sich nur eine Telefonnummer befindet, ist tendenziell höher. Da ein Verweis zu einem Video nur über eine Webseite erfolgen kann, ist dieser Kanal für den zu untersuchenden Zweck schlecht geeignet.

Ausgabe 2017	Anzahl d. Anzeigen	Inkl. Bilder	Verweis Telefonnr.	Verweis Webseite	Telefonnummer und Webseite
Mai	19	2	13	6	2
August	6	1	1	6	1
Oktober	19	3	14	12	7

Tabelle 4: Auswertung der Kleinanzeigen in der „Pferderevue“. Eigenwerbung für das Online-Portal www.pferdeanzeiger.at wurden nicht berücksichtigt.

Zum anderen gibt es die „Western News“ - Publikationsorgan der Austrian Western Riding & Breeding Association (kurz AWA). Das Westernmagazin hat die zweithöchste Auflage Österreichs und wird im Jahr sechs Mal herausgegeben. Hier gibt es ebenfalls Turnierberichterstattung und Artikel rund um das Pferd – der Fokus liegt aber auf der Westernreitweise und daraus resultierenden Themenschwerpunkten wie zum Beispiel dem Wanderreiten. Mitglieder der AWA erhalten vergünstigte Preise für die Western News – sowie „Gratis Bundesländereintragung in der WESTERN NEWS für Anbieter rund ums Westernreiten“ (AWA Austrian Western Riding Assoc., 2018). Private Wortanzeigen (bis 15 Worte) sind für AWA-Mitglieder gratis, während für Nichtmitglieder nur das Inserieren als Kleinanzeige möglich ist. Als Strichprobe wurden die Ausgaben 1, 3 und 4 aus dem Jahr 2017 verwendet. Es fiel auf, dass es sich bei den Bundesländereintragungen im „Regional News“-Teil größtenteils um Bewerbungen von Ställen oder deren Veranstaltungen handelt. Auch die Platzierung einer Visitenkarte samt Bild ist hier möglich. Lediglich in Heft 4/2017 war eine Wortanzeige enthalten, in welcher ein Pferd zum Verkauf angeboten wurde. Das Inserat beinhaltete lediglich eine Telefonnummer, und keinen Verweis zu einer Webseite.

Das Inserieren in Pferdemaagazinen scheint somit relativ uninteressant zu sein – trotz der vergleichsweise großen Reichweite.

4.5 Änderung des Tierschutzgesetzes

Zur Klarstellung der Gesetzeslage soll das neue Tierschutzgesetz - erstmalig geändert herausgegeben am 25. April 2017 - erwähnt werden. Unter anderem wurde neu eingeführt dass, um dem illegalen Tierhandel entgegen zu wirken, laut § 8a

„(2) Das öffentliche Feilhalten, Feil- oder Anbieten zum Kauf oder zur Abgabe (Inverkehrbringen) von Tieren ist nur in folgenden Fällen gestattet: 1. im Rahmen einer gemäß § 31 Abs. 1 genehmigten Haltung oder 2. durch Züchter, die gemäß § 31 Abs. 4 diese Tätigkeit gemeldet haben, sofern sie nicht auf Grund einer Verordnung von dieser Verpflichtung ausgenommen sind, oder 3. im Rahmen oder zum Zweck der Land- und Forstwirtschaft“. (Änderung des Tierschutzgesetzes April, 2017)

Somit war es in dieser Fassung privaten Pferdehaltern und -halterinnen nicht mehr möglich das eigene Pferd öffentlich, also auch online, zu inserieren. Unzählige Inserate auf den diversen Online-Plattformen mussten gelöscht werden. Der Verkauf selbst war zwar nicht verboten – zweifelsohne ist es schwer einen Käufer zu finden, wenn man dies nicht öffentlich kundtun kann. Dies erzeugte einen gehörigen Aufschrei in der Pferdeszene. Sollte es einem Pferdehalter oder einer Pferdehalterin, aus welchen Gründen auch immer, nicht mehr möglich sein das eigene Pferde zu behalten, bliebe hier nur die Option es an ein Tierheim zu übergeben oder auch an einen Pferdezüchter oder -züchterin oder einem Händler beziehungsweise einer Händlerin. In diesen Fällen hat der Besitzer oder die Besitzerin nachfolgend keinen Einfluss mehr darauf was mit seinem Pferd passiert, also zum Beispiel, an wen es verkauft wird.

Der OEPS (Österreichischer Pferdesportverband) hatte darauf mit dem Gesundheitsministerium verhandelt, worauf das Tierschutzgesetz mit 10. November 2017 nochmals geändert wurde. Somit wurde dem oben zitierten Gesetzesentwurf (§8a, Absatz 2) noch folgendes hinzugefügt:

“[...] 3. im Rahmen oder zum Zweck der Land- und Forstwirtschaft bzw. von in § 24 Abs. 1 Z 1 genannten Tieren [...] Dies gilt auch für derartige Aktivitäten im Internet.”

Unter § 24 Absatz 1 werden als Land- und Forstwirtschaftliche Nutztiere folgende genannt: Pferde und Pferdeartige, Schweine, Rinder, Schafe, Ziege, Schalenwild, Lamas, Kaninchen, Hausgeflügel, Strauße und Nutzfische (Änderung des Tierschutzgesetzes November, 2017).

Das derzeit geltende Tierschutzgesetz besagt also, dass Pferde weiterhin öffentlich von Privatpersonen verkauft werden dürfen. Privatpersonen bleiben daher in der Zielgruppe der Videovermarktung für Verkaufspferde.

4.6 Schlussfolgerung

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Webseiten von Pferdeverkäufern oder –verkäuferinnen, Facebook-Gruppen und Auktionen sinnvolle Kanäle sind um Videos einzusetzen. Großteils ist es möglich auf Online-Märkten Videos einzubetten – auch wenn nur ein geringer Teil der Verkäufer und Verkäuferinnen diese Möglichkeit ausnutzt. Vor allem auf Pferde spezialisierte Plattformen wie pferdeanzeigen.at (Österreichischer Agrarverlag, 2018), ehorses.de (ehorses GmbH & Co.KG, 2018) oder rimondo.com (LV digital GmbH, 2018) bieten diese Option an. Während man auf Online-Marktplätzen sehr gezielt nach dem gewünschten Pferd filtern kann, sind es bei Facebook-Gruppen vermehrt Fotos und Videos welche aus der Masse hervorstechen.

Auf den Webseiten der Zucht- oder Vermittlungsbetriebe werden stets Fotos, aber nur geringfügig Videos zur Verfügung gestellt. Wurden Videos eingebettet, dann geschah dies über die die Video-Plattform YouTube (YouTube LLC, 2018). Vor einer Auktion können Videos dem Interessenten oder der Interessentin schon wertvolle Informationen liefern. So kann man sich vor Ort nur auf die favorisierten Pferde konzentrieren.

Privatpersonen in Österreich sind seit einer erneuten Fassung des Tierschutzgesetzes, aus November 2017, gesetzlich berechtigt ihr Pferd zu verkaufen. Dennoch lassen es einige Plattformen nicht zu, dass diese online ihre Pferde anbieten dürfen. Für private Personen gibt es dennoch genug andere Online-Märkte, und vor allem Facebook-Gruppen, um das eigene Pferd anzubieten. Somit sind diese weiterhin eine Zielgruppe der Videovermarktung von Pferden.

5 Interviews und Umfragen

5.1 Experten- und Expertinneninterviews

Um etwas über die generelle Grundstimmung zum Pferdeverkauf, und in dem Zusammenhang über den Einsatz von Videos herauszufinden, wurde die vorliegende empirische Studie erstellt. Dabei gilt es zu untersuchen, warum sich Videos bisher nicht so durchgesetzt haben wie Fotos. Außerdem ist die Abschätzung interessant, wie wichtig Videos für den Pferdeverkauf sind beziehungsweise sein können. Auch das Erfassen von möglichen Herausforderungen beim Einsatz von Videos ist Ziel der Interviews.

5.1.1 Methodik und Auswertung der empirischen Studie

Für diese Untersuchung wurden drei Experten aus der Pferdebranche mündlich befragt. Die Auswahl der Experten erfolgte nach typischen Fällen, da eine Studie mit solch geringer Auswahl nicht repräsentativ sein kann (Lamnek, 2005, S. 384). Daher gibt es jeweils ein Interview mit einer Pferdevermittlerin, einem Freizeitpferdezüchter und einem Sportpferdezüchter.

Die telefonisch kontaktierten Personen erklärten sich sofort dazu bereit, für ein Interview zur Verfügung zu stehen. Für diese Interviews wurde ein Leitfaden erstellt (Schnell, Hill, & Esser, 1995, S. 352), dessen Reihenfolge nur bei den ersten beiden Fragen eingehalten wurde, um das Thema langsam aufzubauen. Die Befragung ist offen, sodass der oder die Befragte sich frei zum jeweiligen Thema äußern darf (Mayring, 2002, S. 66). Das Ziel ist hier, dass die Befragten möglichst frei reden und ihre Erfahrungshintergründe mitteilen.

5 Interviews und Umfragen

Der Leitfaden beinhaltet, nebst einer kurzen Vorstellung um den Experten oder die Expertin einordnen zu können, folgende Fragen:

- Welche Kriterien sind wichtig beim Pferdekauf?
 - Was will der/die KäuferIn wissen?
 - Welche Unterschiede gibt es zwischen Freizeit und Turnierreiter oder -reiterinnen?
- Auf welchen Plattformen werden die Pferde angeboten?
 - Eigene Webseite / Online Börsen / Facebook / Kleinanzeigen
 - Sind auch Fotos und Videos teil der Verkaufsinserate?
 - Warum gibt es auch ein Video/gibt es kein Video?
- Welchen speziellen Nutzen haben Videos bzw. könnten Videos haben?
 - Könnte ein professionelles Video des Verkaufspferdes den Wert steigern?
 - Könnte der Charakter des Pferdes, zum Beispiel durch Gelassenheitstraining, abgebildet werden?
- Warum haben sich Videos nicht bereits so durchgesetzt wie Fotos?
 - Welchen Grund könnte es haben, dass Videos oftmals erst nach Anfrage zugeschickt werden.

Um den Erzählfluss zu bewahren, wird Gesagtes mitunter wiederholt und es werden zustimmende Wörter verwendet (Lamnek, 2005, S. 340). Des Weiteren ist der Interviewstil als weich zu beurteilen. „Weich ist ein Interview, wenn der Interviewer versucht, ein Vertrauensverhältnis zum Befragten zu entwickeln, indem er der Person des Befragten (nicht den Antworten) seine Sympathie demonstriert.“ (Fuchs, 1978, S. 786). Durch dieses Mittel wird eine lockere Atmosphäre geschaffen und der Interviewte möglichst wenig beeinflusst.

Die Befragten wurden bei Anfrage informiert, dass die Gespräche für Forschungszwecke aufgenommen werden würden. Um dies zu ermöglichen

wurde die App „TapeACall Pro“ auf dem Smartphone eingerichtet und verwendet. Die so entstandenen MP3-Dateien wurden im Anschluss transkribiert, also in schriftliche Form gebracht (Mayring, 2002, S. 98). Dies geschah mit der Software „f5“. Sobald die Befragung vollständig übertragen war, wurde diese nochmal korrigiert um Tipp- sowie Rechtschreibfehler auszubessern. Außerdem wurden Floskeln, „Ähms“ und sonstige nicht relevante oder doppelte Passagen gestrichen, sowie Dialekt geglättet (Mayring, 2002). Zeilennummerierungen wurden eingefügt um im späteren Verlauf eine Quellenangabe machen zu können.

Die Auswertung erfolgt nach dem Ablaufmodell von Mayring. „Ziel der Analyse ist es, das Material so zu reduzieren, dass die wesentlichen Inhalte erhalten bleiben, durch Abstraktion einen überschaubaren Corpus zu schaffen, der immer noch Abbild des Grundmaterials ist.“ (Mayring, 2003, S. 58) Dafür werden Passagen aus den Interviews den Fragen im Leitfaden zugewiesen. Anschließend wird zusammengefasst und mit den anderen passenden Passagen verglichen. Ein Auszug der Interviews befindet sich im Anhang. Die vollständigen Transkriptionen können auf der beiliegenden CD-ROM eingesehen werden.

5.1.2 Auswertung Pferdeverkauf generell

Durch die Gespräche mit Experten und einer Expertin aus unterschiedlichen Teilbranchen, und zwar Sabine Grabenweger als Pferdevermittlern, Andreas Zettl als Züchter von Haflingern sowie Matthias Kromoser welcher vorwiegend Sportpferde züchtet, ergaben sich auch unterschiedliche Blickwinkel bei den jeweiligen Fragen. Einig war man sich jedoch, dass die Kriterien beim Pferdekauf komplett unterschiedlich, und somit individuell vom Käufer oder der Käuferin bestimmt werden. Wichtig ist hierbei, dass der Interessent oder die Interessentin sich im Klaren sind, was sie mit dem zukünftigen Pferd vor haben. Frau Grabenweger vermittelt also nach dem Prinzip: „Das Wichtigste ist die eigene Vorstellung, dass man aus dem Interessenten einmal herausholt was er sich vorstellt mit dem Pferd zu machen, und dann entsprechend auszusuchen.“ (Interview Grabenweger, 2018, Zeile 31-39). Genauso gut gibt es jene Personen,

welche nach einer bestimmten Fellfarbe Ausschau halten. Voraussetzung für viele Reiter oder Reiterinnen ist, dass das Pferd „brav“ ist. So meinte Matthias Kremser: „Brave Pferde, das ist einmal das Wichtigste. Nach Farbe, nach Alter, Geschlecht, ganz verschieden, was sie wollen.“ (Interview Kromoser, 2018, Zeile 13-18). Dies kann auf das Verhalten im Umgang und unter dem Reiter oder der Reiterin bezogen werden. Der Charakter beziehungsweise das Temperament des Pferdes ist also als wichtig zu erachten, vor allem wenn ein Pferd für Kinder gesucht wird. Dies ist unter anderem ein wichtiger Punkt für den Haflinger: „Je nachdem wofür der Haflinger gesucht wird. Aber wenn das meistens im Freizeitbereich ist, dann ist das erste einmal brav, umgänglich, für Kinder tauglich.“ (Interview Zettl, 2018, Zeile 13-24)

(Interview Grabenweger, 2018, Zeile 31-39; Interview Zettl, 2018, Zeile 13-24; Interview Kromoser, 2018, Zeile 13-18)

Die drei Befragten bewerben ihre Pferde allesamt auf der eigenen Webseite sowie Facebook-Seite. Lediglich Frau Grabenweger stellt ihre Anzeigen auch in diverse Facebook-Gruppen für Verkaufspferde ein „[...] weil man da einfach den größten Kundenkreis erreicht über diverse Gruppen.“ (Interview Grabenweger, 2018, Zeile 13-19). Dahingegen spricht sich Herr Kromoser klar gegen jene Facebook-Gruppen aus, da sich die Kommentarfunktion unter den Anzeigen mitunter negativ auswirkt. Auch Frau Grabenweger wirft hier ein, Facebook werde oft als Diskussionsplattform missbraucht. Mitglieder, welche eigentlich kein Kaufinteresse haben, beginnen die Leistung des Reiters oder der Reiterin und des Pferdes zu bekritteln und zu zerlegen. Dies sei besonders bei jungen Pferden der Fall: „Wenn man zum Beispiel ein ganz ein junges Pferd hat, dass erst angeritten wird, dass noch nicht beständig in der Anlehnung ist, dass noch hinter den Zügel kommt weil einfach die Erfahrung noch nicht da ist [...], dann ergeben sich immer daraus Diskussionen von Leuten die eigentlich kein Kaufinteresse haben, die dann aber sagen wie furchtbar das Pferd geritten ist.“ (Interview Grabenweger, 2018, Zeile 87-99). Unnötige Diskussionen können entstehen – wodurch ein potenzieller Interessent abgeschreckt werden könnte. Als in Anspruch genommene Online-Plattformen werden ehorses.de, willhaben.at, tieranzeigen.at, pferde.de sowie die Verbandsseite AWÖ genannt. Nähere Infos über Aufbau sowie Foto- und Videoeinbindung zu den drei erst-

genannten Plattformen gibt es im Kapitel 4. Auch Mundpropaganda spielt eine nicht zu unterschätzende Rolle: „Wir sind kein Handelsstall, wir sind Züchter und wir wollen das die Leute wiederkommen und Mundpropaganda machen.“

(Interview Zettl, 2018, Zeile 62-73)

(Interview Grubenwagen, 2018, Zeile 13-19, 87-99; Interview Zettl 2018, Zeile 26-36; Interview Kromoser, 2018, Zeile 29-46)

5.1.3 Videos als Teil von Verkaufsanzeigen

Wenn es darum geht, ob Fotos und Videos standardmäßig Teil der Verkaufsinserate sind, sind Videos nur bei Frau Grabenweger vertreten. 98% ihrer Kaufinteressenten wollen ein Video sehen. Bei den anderen Befragten werden Videos nur auf Anfrage gedreht und direkt zugesandt – also nicht weiter online gestellt.

Bei den meist günstigeren Haflingern – der Preis liegt hier durchschnittlich bei 3.000 bis 3.500 € - dürfte sich der Aufwand nicht lohnen. Laut Herrn Zettl gab es auch ohne Videos nie Probleme Pferde zu verkaufen. Lediglich bei Pferden mit mehr Potential und somit höherem Verkaufspreis sei dies angebracht: „Das funktioniert so, wenn ich natürlich hergehe und sage ich will mein Pferd um 6.000€ verkaufen dann macht es natürlich Sinn dass ich sage, ich mache ein Video wo super Grundgangarten zu sehen sind. Damit man auf sich aufmerksam macht, das mag so sein.“ (Interview Zettl, 2018, Zeile 78-88)

(Interview Grubenwagen, 2018, Zeile 21-26; Interview Zettl, 2018, Zeile 42-47, 78-88; Interview Kromoser, 2018, Zeile 109-117)

Herr Kromoser nimmt sich hier heraus, und spricht seinen Unmut gegen Videos aus. Die schlechten Erfahrungen beziehen sich jedoch, wie im weiteren Verlauf des Gespräches herauskam, vor allem auf kritische Reaktionen im Internet. „Gerade auf Facebook, wenn sie [die Videos] geteilt werden, dann rennt das Pferd nicht mehr so wie es gehört.“ (Interview Kromoser, 2018, Zeile 52-88). Dies ist oft bei jungen Pferden der Fall, wie bereits im Unterkapitel davor erwähnt. Somit lässt sich erklären, warum viele Verkäufer oder Verkäuferinnen zwar keine

5 Interviews und Umfragen

Videos mit der Anzeige freischalten, aber den Zusatz „Video auf Anfrage“ einfügen. So bekommen nur Personen mit wirklichem Kaufinteresse Zugang. Ein weiterer Grund, warum Videos nicht gerne eingesetzt werden, ist dass diese, laut Kromoser, meist nicht gut sind. „Ein Video wird geteilt, und dann schaut das Pferd schon wieder schlecht aus. Erstens einmal sind das meist schlechte Videos.“, so Kromoser (Kromoser, 2018, Zeile 52-88).
(Interview Kromoser, 2018, Zeile 52-88)

Als wertsteigernd wurden Videos von Herrn Zettl betrachtet, insofern das dargestellte Pferd auch Potential hat und von einem erfahrenen Reiter oder Reiterin vorgeführt wird. Frau Grabenweger sieht Videos lediglich als Möglichkeit den Kundenkreis zu vergrößern: „Die Qualität vom Video macht natürlich schon sehr viel aus. Wie es zusammengestellt ist, was zu sehen ist und wie es geschnitten ist, wie es zum Teil aufbereitet ist. Das ist natürlich nicht jetzt im Verkaufspreis steigernd, aber der Kundenkreis wird größer.“ (Interview Grabenweger, 2018, Zeile 54-58).
(Interview Grabenweger, 2018, Zeile 54-58; Interview Zettl, 2018, Zeile 90-94)

Der Charakter eines Pferdes kommt für das Auge eines erfahrenen Reiters oder einer Reiterin schon bei einem Reitvideo zur Geltung. Frau Grabenweger sagt dazu: „Aber man sieht schon am ganzen Verhalten und an der Bewegung vom Pferd wie gesagt ob der auch vom Charakter her eher einer ist der aufgeschlossen ist, oder sich zurücknimmt. Also das sieht man an der Körpersprache auch in der Bewegung.“ (Grabenweger, 2018, Zeile 63-82)
Gelassenheits- oder auch Umgänglichkeitstraining hat sich bisher nicht ausreichend durchgesetzt und wurde deshalb noch nicht erprobt. Wie schon im Kapitel 3 verlautbart wäre Gelassenheitstraining aber zeit- und kostengünstig umzusetzen. Manche Pferde werden bei Bedarf auch bei Alltagssituation gezeigt, vor allem wenn es sich besonders gut für Kinder oder einen Schulbetrieb eignen würde. Herr Kromsoer bezweifelt, auch nur annähernd den Charakter abbilden zu können.

Es wird außerdem verdeutlicht, dass die Züchter ihre Pferde kennen und somit bei allen Wünschen das Pferd betreffend beraten können. „Ich muss ehrlich sein - ich kenne ja den Charakter von unseren Pferden. Wir haben jetzt ein 3-jähriges

verkauft, das ist jetzt nach 14 Tagen super brav unterm Sattel gegangen und hat nie jemals was gemacht. Wenn da einer kommt und sagt er braucht es für die Kinder, dann weiß ich dass es passt.“ (Interview Zettl, 2018, Zeile 62-73). Weiter solle man das Pferd lieber direkt besichtigen: „Aber du musst schon das Pferd herzeigen. Und das reicht über das Foto, denke ich einmal. Und dann sollen die Leute kommen, die Pferde probieren und anschauen. Macht ja nichts, wenn sie es dann nicht kaufen.“ (Interview Kromoser, 2018, Zeile 94-103)
(Interview Grabenweger, 2018, Zeile 63-82; Interview Zettl, 2018, Zeile 62-73; Interview Kromoser, 2018, Zeile 71-77, 119-136)

5.2 Kriterien der Käufer und Käuferinnen

Da sich durch die Experteninterviews keine eindeutigen Kriterien, und somit auch nicht die Wichtigkeit dieser für den Käufer oder die Käuferin, festlegen ließen, wurden diese nach bisherigem Wissensstand ausgewählt und in einer qualitativen Befragung nach Relevanz untersucht.

5.2.1 Methodik der Umfrage

Der zusammengestellte Fragebogen bestand aus elf Fragen, in drei Teilen. Die Studie wurde mittels dem Online-Umfrage Tool www.limesurvey.org erstellt und ausgewertet. Sie war von 19. Juli bis 26. Juli 2018 in deutscher Sprache offen zur Teilnahme, und wurde hierfür auf Facebook in den Verkaufspferde-Gruppen „Verkaufspferde & Pferdezubehör“ und „Verkaufspferde Bayern-Österreich, Pferde zum Verkauf/Verfügung“ dargeboten. Hier wurde direkt die Zielgruppe der Pferdekäufer und -käuferinnen angesprochen. Trotzdem wurden ein Interesse am Pferdesport sowie ein Mindestalter von 18 Jahren als Voraussetzung angegeben. In den genannten Gruppen war es erlaubt, Beiträge zu erstellen welche andere Dinge als den Pferdekauf oder –verkauf betreffen.

5 Interviews und Umfragen

Eingesetzt wurden geschlossene Fragen, Eingruppierungs- und Rangordnungsfragen sowie eine Frage mit Likert-Skalierung in gerader Anzahl, um zu einer Entscheidung in eine Richtung zu leiten.

Im Teil A wurden allgemeine Angaben abgefragt um die Teilnehmer und Teilnehmerinnen entsprechend einordnen zu können. Dies beinhaltete das Alter, das Geschlecht, sowie die Zuordnung zu einer bestimmten Pferdesportgruppe, wie Freizeit- oder Turnierreiter beziehungsweise Freizeit oder Turnierreiterin. Wurde die Gruppe „TurnierreiterIn“ ausgewählt, schaltete sich daraufhin noch eine Frage bezüglich der Anzahl der Turniere im Jahr frei. Bei Züchtern und Züchterinnen wurde nach geborenen Fohlen im Jahr gefragt.

Daraufhin waren im Teil B Fragen zur Erfahrung mit Pferden zu beantworten. Abgefragt wurden die Jahre der Pferde(sport)erfahrung, ob sich schon Pferde im Besitz befinden, sowie welche Reitsportdisziplin bevorzugt wird.

Der Hauptteil der Umfrage befand sich im Teil C. Hier wurden die Teilnehmer und Teilnehmerinnen dazu aufgefordert, elf vorgegebene Kriterien nach der persönlichen Wichtigkeit beim Pferdekauf zu ordnen. Dadurch gibt es keine Gleichwertigkeiten. Da sich die Anforderungen an Pferde auch durch den Verkaufspreis ergeben, wurde daraufhin der maximale Geldbetrag für den Kauf eines Pferdes abgefragt. Die Befragten sollten in der letzten Frage ihre persönliche Meinung zum Thema professionelle Videos für den Pferdeverkauf mithilfe verschiedener Aussagen in einer Likert-Skala zum Ausdruck bringen.

5.2.2 Ergebnisse

Im Untersuchungszeitraum haben 87 Personen teilgenommen. Zunächst wurden alle nur zum Teil ausgefüllten Fragebogen aussortiert, was einer Anzahl von 18 entspricht. Somit standen von 69 Personen vollständig ausgefüllte Umfragen zur Auswertung zur Verfügung.

Es gab die Rückmeldung, dass das Ordnen der wichtigsten Kriterien beim Pferdekauf bei Bearbeitung am Handy nur schwer möglich war. Deshalb wurde oftmals ab diesem Punkt nicht mehr fertig abgeschlossen, was die Anzahl von 18 unvollständigen Fragebögen erklären könnte.

5 Interviews und Umfragen

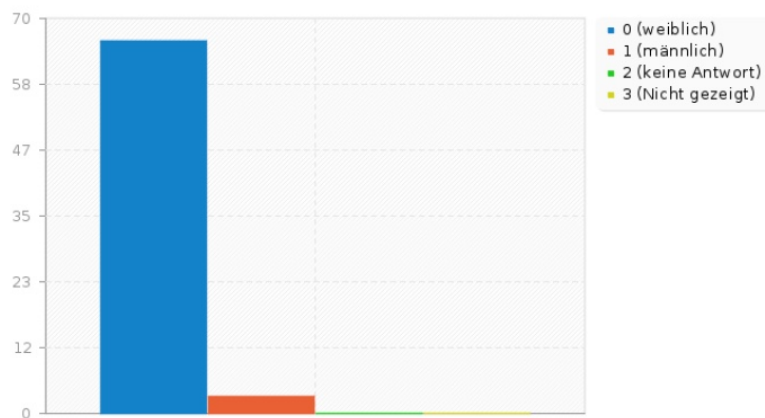


Abbildung 33: Ergebnis der Geschlechterverteilung unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

95,65 % der Teilnehmerinnen waren weiblich, womit männliche Teilnehmer nur 4,35 % ausmachten (siehe Abbildung 33). Dies spiegelt wieder, dass im Pferdesport vermehrt Frauen tätig sind. Laut Auskunft des OEPS, lag die Anzahl der Männer im Jahr 2017 bei 16,19%, wobei dieser Prozentsatz über die Jahre relativ konstant geblieben ist (Ipser, 2018). Das Durchschnittsalter der teilnehmenden Personen lag bei 31,9 Jahren, wobei die Standardabweichung 10,05 Jahre beträgt. Die älteste Teilnehmerin war 57 Jahre alt.

Bei der Zuordnung zu einer Gruppe, gab es nur die Möglichkeit einer Einfachnennung. Wie schon in der Frage formuliert, sollte man die Gruppe wählen, welcher man sich am ehesten zuordnen würde.

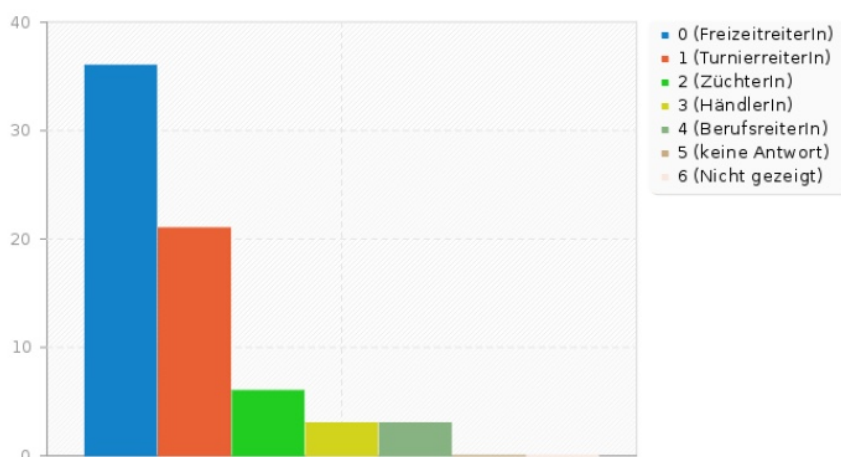


Abbildung 34: Ergebnisse der Gruppenzuordnung unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

5 Interviews und Umfragen

Hierbei waren 52,17 % Freizeitreiterinnen, 30,43 % Turnierreiterinnen, 8,7 % Züchter und Züchterinnen und jeweils 4,35 % beschrieben sich als Händlerin oder Berufsreiterin (siehe Abb. 34). Alle drei teilnehmenden Männer ordneten sich als Züchter ein. Der Großteil der Teilnehmerinnen waren also Freizeitreiterinnen. Unter den Turnierreiterinnen gaben die meisten an, im Jahr etwa 6 bis 10 Turniere zu besuchen. Die teilnehmenden Züchterinnen und Züchter züchten im Jahr etwa 1 bis 3 Fohlen.

Darauf folgte eine Einschätzung der Pferdeerfahrung. 69,57% der Teilnehmerinnen und Teilnehmer können 16 Jahre oder mehr Erfahrung mit Pferden, beziehungsweise im Reitsport vorweisen. 21,74% haben 11 – 15 Jahren Erfahrung und jeweils 4,35 % geben an 1 – 4 oder 5 – 10 Jahre im Pferdesport tätig zu sein (siehe Abb. 35).



Abbildung 35: Einteilung der Teilnehmerinnen und Teilnehmern nach Erfahrung.

Somit haben die meisten Teilnehmer und Teilnehmerinnen schon mehr als 16 Jahre Erfahrung mit Pferden, und können deshalb potenziell Fotos und Videos von Pferden besser beurteilen als jene welche gerade erst den Reitsport begonnen haben (1-4 Jahre) oder bereits fortgeschritten sind (5-10 Jahre). Ganze 43,48 % besitzen bereits ein Pferd, gefolgt von jeweils 13,04 % mit 2 oder 3 Pferden, 10,14 % mit keinem Pferd und 8,7 % mit mehr als 10 Pferden.

5 Interviews und Umfragen

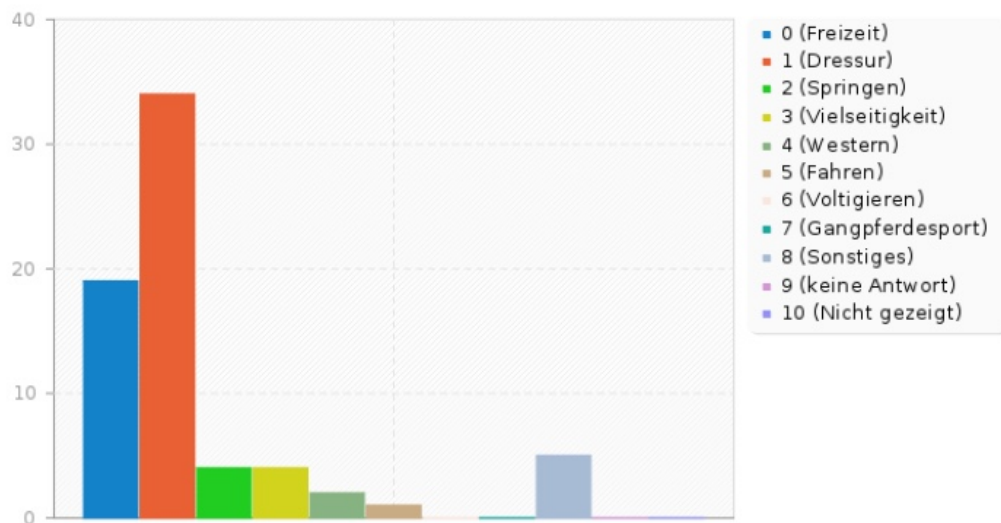


Abbildung 36: Bevorzugte Disziplinen der Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Bei den bevorzugten Disziplinen liegt die Dressur mit 49,28 % vorne, gefolgt vom Freizeitreiten mit 27,54 % (siehe Abb. 36). Außerdem angewählt wurden Springen (5,80 %), Vielseitigkeit (5,80 %), Western (2,90 %) und das Fahren (1,45 %). Die Möglichkeit eine sonstige Disziplin anzugeben wurde ebenfalls genutzt. Das Ergebnis waren hier 3 Personen welche Working Equitation ausüben, sowie jeweils eine Person gab an „Klassische Dressur / Barock“ oder „Bodenarbeit“ auszuüben. Die klassische Dressur sei zum Ergebnis der Dressur anzurechnen. Bodenarbeit wäre der Kategorie Freizeit zuzuordnen. Männer waren hierbei ausschließlich an Dressur- und Freizeitreiten interessiert.

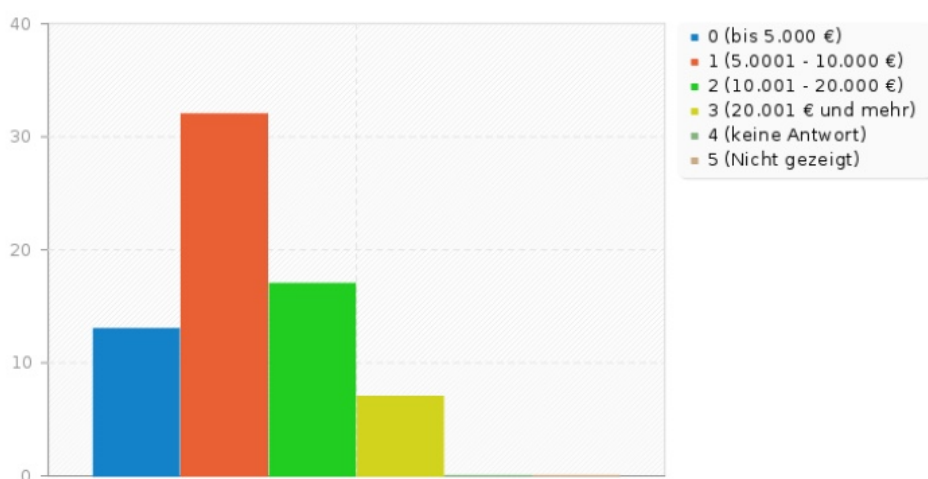


Abbildung 37: Angabe des Preises, welchen die potentiellen Käuferinnen und Käufer für ein Pferd bezahlen würden

5 Interviews und Umfragen

46,83 % der teilnehmenden Personen würden 5.001 € bis 10.000 € für ein Pferd ausgeben, 24,64 % würden 10.001 € bis 20.000 € bezahlen, 18,84 % würden ein Budget bis 5.000 € einplanen. Immerhin 10,14 % würden 20.001 € und mehr beim Pferdekauf ausgeben. Mit 55,56 % gaben über die Hälfte der Freizeitreiterinnen an, 5.001 € bis 10.000 € auszugeben. Turnierreiterinnen waren mit 38,10 % bereit zwischen 10.001 € und 20.000 €, und zu 33,33 % bereit zwischen 5.001 € und 10.000 € auszugeben (siehe Abb. 37).

Wenn es zur persönlichen Meinung zu professionellen Verkaufspferdevideos kommt, kristallisiert sich jeweils eine klare Tendenz bei den Teilnehmer und Teilnehmerinnen heraus. Bei der Frage, ob sich ein Pferd mit einem Video leichter vermarkten ließe, stimmten 81,16 % für ein konkretes "stimme ich zu". Das schlechteste Ergebnis war hierbei "stimme ich eher nicht zu", von lediglich einer Person. Wenn es um eine Wertsteigerung beim Pferdeverkauf geht, waren die Teilnehmer und Teilnehmerinnen eher unterschiedlicher Meinung. Bei einer fast linear absteigenden Tendenz von "stimme ich zu" bis "stimme ich nicht zu", betragen die Prozentsätze 39,13 %, 28,99 %, 18,84 %, 11,59 % und 1,45 % für "keine Antwort". Bei der Aussage, Videos würden keinen Sinn machen, da Fotos ausreichend sind, gab es erneut eine deutliche Neigung zu "stimme ich eher nicht zu" mit 27,54 % und 69,57 % für "stimme ich nicht zu". Lediglich zwei Stimmen enthielten sich einer Antwort. Die letzte Aussage behandelte die Frage, ob das Abbilden des Interieurs, also dem Charakter und dem Temperament, des jeweiligen Pferdes möglich sei. Die meisten Stimmen waren hier mit 47,83 % für "stimme ich eher zu", wobei 24,64 % für "stimme ich eher nicht zu" und 23,19 % für "stimme ich nicht zu" abstimmten.

Kommen wir nun zum Kern der Umfrage – der Reihung von vorgegebenen Kriterien nach deren persönlicher Wichtigkeit beim Pferdekauf. Zur Auswahl standen hierbei: Gesundheit, Alter, Abstammung, Rasse, Rittigkeit, Sprungvermögen, Charakter, Temperament, Exterieur, Grundgangarten und Ausbildungsstand. Die Wertigkeit ist natürlich sehr individuell, weshalb nach einer allgemeinen Auswertung der Reihenfolgen der Kriterien auch noch gezielt auf Unterschiede zwischen Freizeit- und Turnierreitern sowie Freizeit- und Turnierreiterinnen eingegangen wird. Angefangen wird mit dem Kriterium,

5 Interviews und Umfragen

welches für die Teilnehmer am wenigsten wichtig war, und sich somit in der Wertigkeit an elfter Stelle befindet.

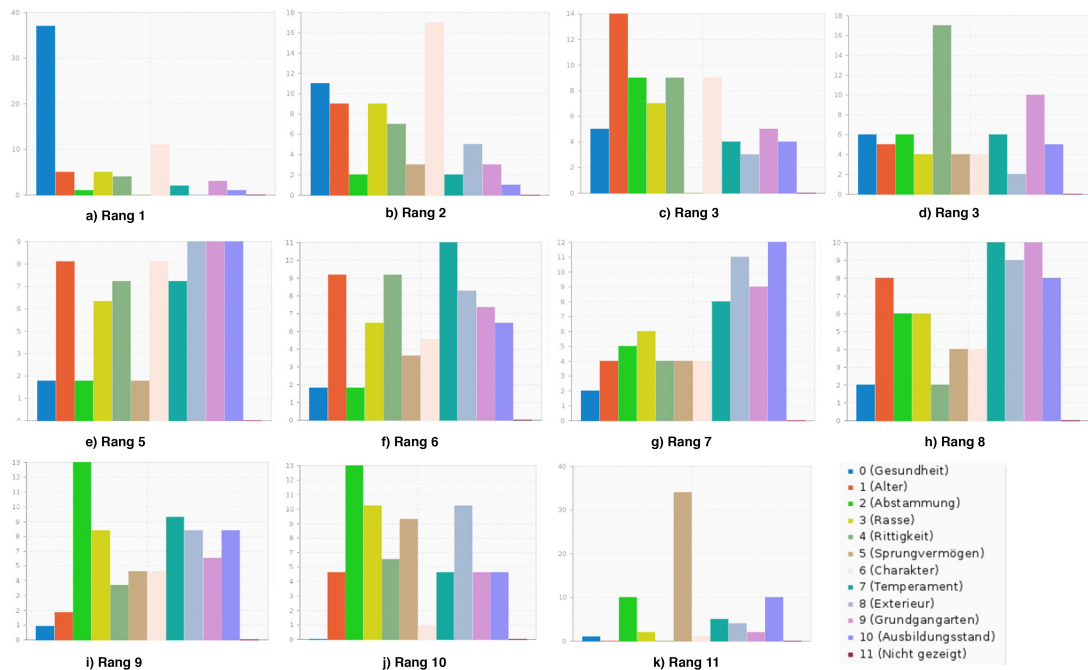


Abbildung 38: Ergebnisse nach der Reihung der Kriterien nach deren Wichtigkeit. Angefangen mit dem wichtigsten Kriterium auf a) Rang 1, bis zum am wenigsten wichtigen Kriterium auf k) Rang 11.

Mit Abstand am wenigsten wichtig war den Teilnehmern und Teilnehmerinnen das Sprungvermögen, welches mit 49,28 % am Öftesten für den elften Platz ausgewählt wurde (siehe Abbildung 33(k)). Dies lässt sich dadurch erklären, dass nur 5,8 % der Befragten als Disziplin das Springen bevorzugten.

Auf Platz 10 ist mit 18,84 % am ehesten die Abstammung vorne (siehe Abbildung 33(j)), wobei das Feld sonst bunt gemischt ist. Keine Punkte gab es hier für die Gesundheit, und nur lediglich einen Punkt für den Charakter.

Auch auf dem 9. Rang ist die Abstammung erneut mit 18,84 % das meist gewählte Kriterium (siehe Abbildung 33(i), giftgrün). Nur einmal wurde die Gesundheit ausgewählt - zweimal das Alter. Ansonsten sind die Auswahlmöglichkeiten sehr unterschiedlich verteilt.

5 Interviews und Umfragen

Beim 8. Platz, welcher auch noch als eher unwichtig gedeutet werden kann, stechen keine Kriterien deutlich heraus (siehe Abbildung 33(h)). Mit 14,49 % sind Temperament und Grundgangarten meist gewählt, danach folgt das Exterieur mit 13,04 % und der Ausbildungsstand mit 11,59 %.

Eine Platzierung darüber, auf dem 7. Platz, haben der Ausbildungsstand mit 17,39 % sowie das Exterieur mit 15,94 % die meisten Stimmen (siehe Abbildung 33(g)).

In der goldenen Mitte, auf Rang Nummer 6, hat das Temperament mit 15,94 % die Nase vorne (siehe Abbildung 33(f)). Alter und Rittigkeit kommen danach mit je 13,04 %.

Einen Platz höher, auf Rang 5, gehen die Meinungen wieder auseinander. Ein klarer Sieger bildet sich nicht ab. Ausbildungsstand, Grundgangarten und Exterieur wurden zu je 13,04 % auf den 5. Rang gewählt, danach folgend Charakter und Alter mit 11,59 % (siehe Abbildung 33(e)).

Der erste deutliche Sieger seit dem letzten Platz, kristallisiert sich auf dem vierten Platz heraus. Die Rittigkeit liegt mit 24,64 % klar vorne (Abbildung 33(d)). Auch auf dem 3. Platz sticht ein Kriterium klar ins Auge. Das Alter ist mit 20,29 % das dritt-wichtigste Merkmal bei der Pferdesuche (Abbildung 33(c)). Danach teilen sich Abstammung, Charakter und Rittigkeit einen Prozentsatz von 13,04 %. Den 2. Platz der wichtigsten Attribute belegt der Charakter mit 24,64 %, gefolgt von der Gesundheit mit 15,94 % (Abbildung 33(b)).

Die höchste Wertigkeit bei allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen erhielt deutlich die Gesundheit des Pferdes. Diese wurde zu 53,62 % an die erste Stelle gereiht. Dahinter liegt mit 15,94 % der Charakter (Abbildung 33(a)). Keine einzige Person wählte das Sprungvermögen oder das Exterieur auf den ersten Platz.

Somit ergab sich bis zu Kriterium 4 bei der Untersuchung aller Teilnehmer und Teilnehmerinnen jeweils ein deutlicher Sieger. Die wichtigsten Punkte sind demnach (angefangen mit dem wichtigsten): Gesundheit, Charakter, Alter und Rittigkeit. Danach spalten sich die Meinungen, und zielen auf die individuellen Vorstellungen ab.

Sieht man sich gesondert davon die Ergebnisse der Freizeitreiter und Freizeitreiterinnen an, kommt man etwa auf dasselbe Ergebnis. Auf dem ersten Platz liegt die Gesundheit (47,37 %), auf dem zweiten Platz teilen sich Gesundheit und Charakter die meisten Stimmen (jeweils 26,32 %), auf dem dritten Rang gewinnt das Alter (26,32 %) und auf dem vierten Platz landet erneut die Rittigkeit (26,32 %).

Turnierreiter und Turnierreiterinnen wählten ebenso die Gesundheit auf den ersten Platz (38,10 %), am zweiten Platz war abermals die Gesundheit meistgewählt (23,81 %) aber dicht gefolgt von Alter und Rasse (jeweils 19,05 %), auf dem dritten Rang führt das Alter (23,81 %) und auf dem vierten Rang scheint wiederum die Rittigkeit auf (23,81 %).

Bei der Gruppe der Züchter liegen Gesundheit und Rasse auf dem ersten Platz (jeweils 33,33 %), auf dem zweiten Platz liegt das Exterieur (33,33%), danach folgen Alter und Abstammung (jeweils 33,33 %) und auf dem vierten Platz führen Gesundheit und Abstammung (33,33 %).

5.3 Schlussfolgerung

Zusammengefasst lässt sich sagen, dass Videos zwar nicht standardmäßig in Inseraten eingesetzt werden, hier aber durchaus ein Bedarf besteht. Oft werden sie erst nach Anfrage zugesandt und sind daher auf den ersten Blick nicht existent. Gründe hierfür sind einerseits der größere Aufwand (und vermutlich auch das Fehlen von passendem Equipment, sowie Hard- und Software) im Gegensatz zu Fotos, andererseits die übertrieben kritischen Kommentare von etwaigen Usern im Internet. Vor allem auf Facebook besteht durch eine durch alle sichtbare Kommentarfunktion direkt unter der Anzeige, sowie die Möglichkeit Beiträge mit Freunden nochmals zu teilen, die Gefahr dass der Reiter oder die Reiterin, oder auch generell der Pferdebesitzer oder die Pferdebesitzerin, verbal angegriffen werden. Diese Gegebenheit wird noch verschlimmert, wenn die Bildqualität der Videos gering ist oder die Kameraführung vom Bildinhalt ablenkt .

Möglicherweise lassen sich unerwünschte Kommentare eindämmen, indem die Kommentarfunktion deaktiviert wird.

Die eigene Webseite sowie Facebook-Seite wird meistens genutzt, hinzu kommt das Inserieren auf anderen Plattformen. Wie schon beim Analysieren von diversen Online-Marktplätzen hervorging wird die Möglichkeit Videos einzubetten nicht oft genutzt.

Bei Wertsteigerung und dem Abbilden des Charakters ist man geteilter Meinung. Dies ist jedoch in Anbetracht dessen, dass wenig erfolgreiche Beispiele existieren, nachzuvollziehen. Selbst wenn der Wert nicht gesteigert wird – der Kundenkreis erhöht sich auf jeden Fall, da ein Video mehr Aufmerksamkeit auf sich zieht. Gefragt sind sogenannte „brave Pferde“. Gerade für Pferde, welche für Kinder oder Lehrzwecke geeignet werden sollen, bietet sich hier das Filmen von Alltagssituation an, wie zum Beispiel beim Satteln oder beim Aufsteigen. Gelassenheitstraining generell konnte sich in Österreich noch nicht durchsetzen. Hier bestünde die Möglichkeit, diese Form des Trainings mit Videos mehr zu etablieren - der Aufwand dafür ist gering und das Equipment zumeist schon vorhanden. Beispiele für GHP-Aufgaben finden Sie im Kapitel 3. Erfahrene Reiter oder Reiterinnen können den Charakter oder das Temperament eines Pferdes schon aus Reitvideos ablesen. Züchter und Züchterinnen verhelfen ihren Kunden und Kundinnen gerne zu einem passendem Pferd und sprechen Empfehlungen je nach Wesen des Pferdes aus.

Sich alle interessanten Pferde gleich direkt anzusehen, wäre natürlich die beste Variante. In unserer schnelllebigen Zeit bieten Videos die Möglichkeit schon vorab besser abschätzen zu können, ob das Pferd passend ist. Nicht jede Person kann die Zeit aufbringen, sich Dutzende Pferde am Hof anzusehen. Auch kann man so womöglich besser abschätzen, ob sich eine Fahrt zu einem weit entfernten Stall lohnt. Für Pferdevermittler oder -vermittlerinnen, welche Pferde von weiter entfernten Ländern vermitteln, sind Videos besonders wertvoll.

Die Umfrage brachte das Ergebnis, dass folgende Kriterien, in absteigender Reihenfolge, am Wichtigsten sind: Gesundheit, Charakter, Alter und Rittigkeit. Danach spalten sich die Meinungen, und zielen auf die individuellen Vorstellungen ab.

5 Interviews und Umfragen

Aber auch wenn die Teilnehmer und Teilnehmerinnen manche Kriterien wichtiger als andere einstufen, darf man nicht davon ausgehen, dass Attribute auf den hinteren Plätzen gänzlich unwichtig sind.

Ein Turnierreiter oder eine Turnierreiterin legen zwar ebenso viel Wert auf Gesundheit, Charakter, Alter und Rittigkeit – doch gute Grundgangarten sind ein Muss um auf dem Turnier gute Punkte zu erhalten. Die Gesundheit des Pferdes kann beispielsweise eine Voraussetzung für taktreine Bewegung sein, denn von einem lahmen Pferd kann diese nicht erreicht werden. Daher kann man die vier wichtigsten Punkte als Basis hernehmen – sollte danach aber nicht auf jene Attribute vergessen, die für die gewünschte Zielgruppe wichtig sind.

6 Analyse bestehender Videos

6.1 Methodik

Bei den Filmanalysen wird zunächst auf allgemeine Dinge eingegangen (Kuchenbuch, 2005, S. 36) – das beinhaltet Alter und Geschlecht des Pferdes, sowie die Hauptdisziplin in welcher es ausgebildet und verwendet wird, oder ob es überhaupt angeritten ist. Die jeweiligen Videos wurden im größtmöglichen Format der Quellseite heruntergeladen und im Anschluss wurden Länge und Bilder pro Sekunde ausgelesen. Danach wird systematisch analysiert, also das jeweilige Video in sprachliche und bildliche Form gebracht, sodass es einem Storyboard gleich kommt. Durch diese Buchform, also dem Filmprotokoll, kann jede Stelle gezielt aufgesucht und ausgelesen werden, denn die Bewegung wird aufgehoben. Hinzugefügt werden außerdem Notizen über den Bildinhalt und den Ton (Kuchenbuch, 2005, S. 37).

Da die derzeit verbreiteten Videos zumeist eher kurz und durchgängig, also ohne Schnitt, gehalten sind, werden einzelne Elemente durch die Zeit angegeben.

Sollten dennoch Orts- oder auch Stilwechsel (z.B. Wechsel auf Fotos statt bewegter Bilder) stattfinden, ist dies ebenfalls vermerkt.

Da Einstellungsgrößen immer wieder unterschiedlich interpretiert werden, wird in dieser Arbeit von Kuchenbuchs deutschen Bezeichnungen ausgegangen (Kuchenbuch, 2005, S. 44f). Diese müssen für den Gebrauch in dieser Arbeit natürlich auf Pferde umgemünzt werden. Der Begriff „Totale“, gilt somit wenn das ganze Pferd abgebildet wird – Bezugspunkt ist immer das Pferd, nicht der Reiter oder die Reiterin. Wenn sich das bewegte Objekt in einer Szene von einer Einstellungsgröße in eine nähere oder totalere Einstellungsgröße bewegt, wird

dies durch Aufzählen von allen vorkommenden Größen aufgezeigt. Insofern sich ein Parameter über das ganze Video hinweg nicht ändert, wird dieser nur am Anfang der Tabelle eingetragen. Dies betrifft zum Beispiel den Ton, wenn durchgängig Musik verwendet wird.

Die Spalte „Sonstiges“ gibt Aufschluss über jegliche andere Unregelmäßigkeiten, wie zum Beispiel das Anwenden von weichen Blenden.

Im Anschluss wird der Inhalt nochmals in schriftlicher Form zusammengefasst und bei besonderen Auffälligkeiten analysiert.

Ein Vergleich sowie die daraus folgende Schlussfolgerung bildet den Abschluss dieses Kapitels.

6.2 Videoanalysen

Im Folgenden sollen die Videos von zehn Verkaufspferden mithilfe von Filmprotokollen analysiert werden. Bei dieser geringen Anzahl wurde darauf geachtet, mit den Beispielen einen möglichst guten Überblick über verschiedene Videostile bei unterschiedlichen Pferden zu geben.

6.2.1 Video 1

Beim ersten Verkaufspferd handelt es sich um einen 15-jährigen freizeitgerittenen Wallach unbekannter Rasse (laut Inserat ein „Warmblut-Mix“). Er ist englisch geritten und für alle Sparten offen. Die Anzeige wurde auf Facebook in der Gruppe „FOR SALE: Verkaufspferde Österreich“ entdeckt, Fotos sind ebenso vorhanden. Als Preis auf Verhandlungsbasis werden 2.300 € angegeben.

(Kapeller, 2018)

6 Analyse bestehender Videos



Abbildung 39: Standbild von Analyse-Video 1.

Video (Dateiname)	Dauer	Videoformat	Frames / Sekunde
Video 1	0:43	640 x 352 Pixel	29

Tabelle 5: Eckdaten von Analyse-Video 1.

Zeit	Ort	Inhalt	Einstellungsgröße	Kamera	Ton
0:00	Halle	Freiarbeit mit Person, Pferd folgt dieser	Totale	Aus der Hand gefilmt, möglichst statisch	Atmo
0:09		Pferd folgt durch zwei Tonnen hindurch, daraufhin beginnt die Person zu laufen und das Pferd folgt im Trab	Weite		
0:27		Übergang zum Schritt	Weite		
0:32		Pferd folgt Person im Schritt	Totale		
0:38		Person bleibt stehen, Pferd rempelt Person leicht und wird daraufhin zum Zurückweichen aufgefordert	Totale		

Tabelle 6: Filmprotokoll Analyse-Video 1.

Der Fokus im Video liegt auf der Bodenarbeit sowie in Folge dessen auf dem Interieur des Pferdes. Die Gangarten werden nicht repräsentativ vorgeführt – ebenso kann man sich kein Bild von der Rittigkeit machen. Der Wallach wirkt ruhig und folgsam, ist dafür am Schluss etwas unaufmerksam und kommt nicht rechtzeitig zum Stehen.

Außer dem Schnalzen mit der Zunge, um das Pferd aufmerksam zu behalten, gibt es keine Auffälligkeiten beim Originalton. Musik wird keine abgespielt.

Gefilmt wird als Plansequenz, also durchgängig und ohne Schnitt. Der Kameramann beziehungsweise die Kamerafrau filmen aus der Hand, ohne sich von der Stelle zu bewegen – die Kamerabewegung ist annähernd statisch, ohne zu zoomen. Die Objekte Mensch und Pferd bewegen sich von einer Totalen in eine Weite, um am Schluss wieder total abgebildet zu sein.

6.2.2 Video 2

Im zweiten Video wird ein noch rohes dreijähriges KWPN (Niederländisches Warmblut) Pferd vorgestellt. Besonders hervorgehoben wird das Springvermögen. Es gibt keine zusätzlichen Fotos.

Die Anzeige wurde in der Facebook Gruppe „Verkaufspferde & Pferdezubehör“ („Verkaufspferde & Pferdezubehör“, 2018) gefunden – als Preis werden 5.000 € genannt.

(Beu, 2018)



Abbildung 40: Standbild von Analyse-Video 2.

Video (Dateiname)	Dauer	Videoformat	Frames / Sekunde
Video 2	0:40	852 x 480 Pixel	30

Tabelle 7: Eckdaten von Analyse-Video 2.

6 Analyse bestehender Videos

Szene / Zeit	Ort	Inhalt	Sonstiges	Einstellungsgröße	Kamera	Ton
1 / 0:00	Viereck	Foto, Pferd im Trab (Schwebephase)		Totale	Foto	Musik
2 / 0:03	Viereck	Pferd trabt frei auf dem Viereck			Verwackelte Kameraführung, Zoom	
3 / 0:11	Halle	Freispringen mit einem Hindernis (Steilsprung), aufgebaut an der Bande			Statisch, auf einem Stativ	
3 / 0:14		Steilsprung erhöht				
3 / 0:16		Steilsprung weiter erhöht				
3 / 0:18		niedriger Oxer				
3 / 0:21		vordere Stange des Oxers erhöht	Zeitlupe			
3 / 0:25		hintere Oxer-Stange auf gleicher Höhe wie vordere				
3 / 0:27		Vordere Oxer-Stange erhöht				
3 / 0:29		vorherige Sprünge wiederholt	Zeitlupe			
3 / 0:37		Weit auseinander stehender Oxer				

Tabelle 8: Filmprotokoll Analyse-Video 2.

Gemäß des Alters und der Anzeige ist das Pferd noch "roh", also noch nicht angeritten, weshalb es nicht unter dem Reiter oder der Reiterin gezeigt werden kann. Im Mittelpunkt des Videos steht das Springvermögen des Pferdes was durch unterschiedliche Arten und Höhen von Hindernissen (Oxer, Steilsprünge) verdeutlicht wird. Begonnen wird jedoch mit der Einblendung eines Fotos, woraufhin einige Sekunden lang der Trab im Freilauf am Viereck gezeigt wird. Die Kameraführung ist bewegt und es wird auch gezoomt. Beim Freispringen in der Halle springt das Pferd ohne verweigern und ohne eine Stange zu werfen. Ein komplett statisches Bild lässt auf ein Anbringen der Kamera auf ein Stativ schließen. Als Einstellungsgröße wird durchgängig die Totale verwendet. Rückschlüsse auf das Interieur des Pferdes können nicht gemacht werden, da nur die unmittelbaren Momente vor und nach dem Sprung gezeigt werden.

6.2.3 Video 3

Beim nächsten Video handelt es sich um einen siebenjährigen Österreichischen Warmblut Wallach, welcher als Dressurpferd mit sehr guten Gangarten vorgestellt wird. Er nahm bereits zweimal siegreich an L-Dressurturnieren teil und wird gerade LM ausgebildet. Als Verkaufspreis wird 22.000 € auf Verhandlungsbasis genannt. Fotos sind auch vorhanden. Die Anzeige wurde auf ehorses.de (ehorses GmbH & Co.KG, 2018) geschaltet.
(„Verkaufsinserat Video 3“, 2018)



Abbildung 41: Standbild von Analyse-Video 3.

Video (Dateiname)	Dauer	Videoformat	Frames / Sekunde
Video 3	3:58	270 x 480 Pixel	29

Tabelle 9: Eckdaten von Analyse-Video 3.

6 Analyse bestehender Videos

Zeit	Ort	Inhalt	Sonstiges	Einstellungs- größe	Kamera	Ton
0:00	Halle	Pferd wird im Trab geritten, während eine Person die Hufschlagfiguren ansagt	Turnier	Vertikal; Weite	Aus der Hand gefilmt, schwenkt mit	Original- aufnahme
0:09		Halten bei X, Begrüßen des Richters		Weite		
0:14		Arbeitstrab		Weite, kurz Nah beim Vorbeireiten		
0:27		Im Trab: Halbe Volte auf der linken Hand, mit direktem Wechsel zu einer halben Volte auf der rechten Hand		Weite		
0:37		Arbeitstrab		Weite		
0:48		Diagonaler Wechsel, Mitteltrab		Weite		
0:55		Versammelter Trab	Sicht verdeckt durch Hallenbande			
1:01		Mittelschritt	Sicht verdeckt durch Hallenbande	Halbnah bis Totale		
1:13		Kurzkehrt links		Weite		
1:19		Schritt		Totale bis Halbnah		
1:39		Kurzkehrt rechts		Weite		
1:47		Schritt	Sicht verdeckt durch Hallenbande	Weite		
1:56		Versammelter Galopp	Sicht verdeckt durch Hallenbande	Totale, Halbnah, Totale		
2:04		Abwenden bei E und einfacher Galoppwechsel über den Schritt		Weite		
2:10		Versammelter Galopp		Weite		
2:17		Umkehrt wechseln im Galopp, weiter im Außengalopp		Weite		
2:30		Einfacher Galoppwechsel	Sicht verdeckt durch Hallenbande	Totale, Halbnah		
2:35		Versammelter Galopp		Weite		
2:40		Große Tour in der Mitte, Galoppsprünge verlängern				
2:56		Arbeitsgalopp, diagonaler Wechsel über die halbe Bahn		Weite		
3:09		Außengalopp		Weite bis Halbnah		
3:14		Versammelter Trab	Sicht verdeckt durch Hallenbande	Weite		
3:23		Halt und Rückwärtsrichten		Weite		
3:35		Versammelter Trab		Weite		

6 Analyse bestehender Videos

3:50		Halt auf der Mittellinie, Gruß		Weite		
------	--	--------------------------------	--	-------	--	--

Tabelle 10: Filmprotokoll Analyse-Video 3.

Im Video wird der Wallach bei einem Dressurturnier vorgestellt, was an der Kleidung der Reiterin zu erkennen ist. Er beweist mit den gerittenen Lektionen, dass er bis hin zur L-Dressur ausgebildet ist. Er meistert versammelte Gangarten, Außengalopp und einfachen Galoppwechsel, Kurzkehrwendungen und Volten mit einem Durchmesser von zehn Metern. Hier kann man sich ein gutes Bild von der Rittigkeit und dem Ausbildungsstand machen, wenngleich es auch immer auf den Reiter oder die Reiterin ankommt. Widersetzlichkeit gibt es keine.

Das vorliegende Video wurde vertikal, und somit vermutlich mit dem Handy aufgenommen. Dabei wurde der Originalton beibehalten – im Hintergrund werden die einzelnen Lektionen angesagt. Es wird nicht gezoomt und außerdem von außerhalb der Halle gefilmt, wodurch das Reimpaar teilweise durch die Bande verdeckt wird. Die häufigste Einstellungsgröße ist die Weite, wodurch die Einwirkung auf das Pferd schwer zur erkennen ist. Gangarten und Lektionen lassen sich durch diese Begebenheiten weniger gut beurteilen. Hinzu kommt die Tatsache, dass das Video vertikal aufgenommen wurde – dies entspricht nicht dem natürlichen Sichtfeld des Menschen. Es wird bei Filmen eines Pferdes in der Totalen impliziert, dass jenes nur ein Drittel des Bildes ausmachen kann - im Gegensatz zum horizontalen Bild in welchem das Pferd das Format voll ausfüllen kann.

6.2.4 Video 4

Die Stute der Rasse Polnisches Warmblut wird als talentiertes Dressurpferd vorgestellt. Mit ihren fünf Jahren ist sie bereits auf L-Niveau ausgebildet und auf einigen Turnieren der Klasse A gestartet. Im Umgang soll sie unkompliziert sein. Gefunden wurde die Anzeige auf der Webseite der Pferdevermittlerin „Pferde der Monarchie“. Auch Fotos und ein Verkaufspreis von 16.000 € sind Teil der

6 Analyse bestehender Videos

Anzeige.

(Grabenweger, 2018b)



Abbildung 42: Standbild von Analyse-Video 4.

Video (Dateiname)	Dauer	Videoformat	Frames / Sekunde
Video 4	1:22	626 x 360 Pixel	29

Tabelle 11: Eckdaten von Analyse-Video 4.

Zeit	Ort	Inhalt	Sonstiges	Einstellungsgröße	Kamera	Ton
0:00	Viereck	Pferd wird im Trab geritten		Totale	Bewegte Kamera, Schwenk	Atmo
0:13		Geritten, verstärkter Traber über die Diagonale		Totale		
0:22		Geritten, Arbeitstrab		Totale	Zoom	
0:36		Geritten, Übergang zum Schritt				
0:37		Geritten, Galopp		Totale	Zoom	
01:00		Geritten, Außengalopp		Weite		
01:11		Geritten, diagonaler Wechsel im Galopp		Totale		

Tabelle 12: Filmprotokoll Analyse-Video 4.

Vorgestellt wird die Stute in Trab und Galopp – der Fokus liegt hier klar auf den Dressurfähigkeiten. Auch eine Trabverstärkung und ein Außengalopp werden

geritten, was den angegebenen Ausbildungsstand in der Dressur der Klasse L widerspiegelt. Sie zeigt schwungvolle Gänge und geht durchgängig am Zügel. Auffälligkeiten des Interieurs beim Reiten gibt es keine.

Die Auflösung des Videos ist mit 360p leider sehr gering, was bei vollflächiger Ansicht zu deutlich sichtbaren Pixeln führt. Gefilmt wird aus der Hand, und auch ein paar Zooms kommen vor. Das Pferd ist fast durchgängig in einer Totale zu sehen – nur kurz befindet es sich in einer Weite.

6.2.5 Video 5

Ein sechsjähriger Kaltblutwallach wird verkauft als Reit- und Fahrpferd, welches auch im Gelände ein zuverlässiger Partner ist. Hervorgehoben wird dass er im sportlichen Typ steht und gute Gänge hat.

Die Anzeige wurde online gestellt auf dem Online-Pferdemarkt ehorses (ehorses GmbH & Co.KG, 2018), mit einem Verkaufspreis von 5.800 €. Auch Fotos sind Teil der Anzeige.

(Pferdehandel Cindy Oberladstätter, 2018)



Abbildung 43: Standbild von Analyse-Video 5.

Video (Dateiname)	Dauer	Videoformat	Frames / Sekunde
Video 5	0:20	1280 x 720 Pixel	29

Tabelle 13: Eckdaten von Analyse-Video 5.

Zeit	Ort	Inhalt	Einstellungsgröße	Kamera	Ton
0:00 – 0:20	Viereck (schneebedeckt)	Pferd wird im Trab geritten	Vertikal; Totale	Auf Stativ, mitschwenkend	Atmo

Tabelle 14: Filmprotokoll Analyse-Video 5.

Im Video wird der Wallach im Trab vorgeritten und beweist somit seine Eignung als Reitpferd. Er wirkt etwas triebig und ist in einem wenig schwungvollen Trab unterwegs. Mehr verrät das Video nicht, da ausschließlich ein kurzer Auszug aus einer Reiteinheit gezeigt wird.

Was abseits des Inhaltes sofort ins Auge sticht ist dass das Video vertikal aufgenommen wurde. Jedoch wurde es nicht gedreht, wodurch es um 90 Grad gekippt dargestellt wird. Das Potenzial des Bildes wird dadurch nicht optimal ausgenutzt, da das Paar nur einen relativ kleinen Teil der Bildeinstellung ausmacht. Auch muss der Zuseher den Kopf zur Seite neigen um das Video betrachten zu können.

Die Kamera befindet sich auf einem Stativ und verfolgt das Pferd in der Bewegung. Der Bildausschnitt ist eine vertikale Totale. Die Auflösung ist mit 720p im Gegensatz der anderen Videobeispiele dieser Arbeit sehr hoch. Beim Ton handelt es sich um die Originalaufnahme wobei hier nichts Relevantes hörbar ist.

6.2.6 Video 6

Die sechsjährige Österreichische Warmblut Stute wird vorgestellt als Nachwuchspferd mit schwungvollen Bewegungen und guter Rittigkeit. Sie wird noch weiter ausgebildet und eignet sich sowohl für die Dressur als auch für das Springen, sowie mit ihrem braven Charakter für das reine Freizeitreiten. Die Anzeige der Webseite des Reitstalles am Weinberg beinhaltet Fotos als auch drei verschiedene Videos. Ein Preis wurde nicht angegeben.

(Blasbichler, 2018a)



Abbildung 44: Standbild von Analyse-Video 6_1.

Video (Dateiname)	Dauer	Videoformat	Frames / Sekunde
Video 6_1	1:02	854 x 480 Pixel	29
Video 6_2	1:11	854 x 480 Pixel	29
Video 6_3	1:04	854 x 480 Pixel	29

Tabelle 15: Eckdaten der Analyse-Videos 6_1 bis 6_3.

Zeit	Ort	Inhalt	Einstellungsgröße	Kamera	Ton
0:00	-	Texteinblendung Titel (wie Anzeigentitel)		-	Musik
0:06	Außen	Foto	Halbnah		
0:10	Außen	Foto	Groß		
0:14	Koppel	Stute steht und wird	Totale bis Groß	Dynamisch aus der	

6 Analyse bestehender Videos

		präsentiert		Hand, Zoom	
0:22			Groß bis Totale	Aufzoomen	
0:33			Totale bis Groß	Hinzoomen	
0:48	Außen	Foto	Halbnah		
0:53	Außen	Foto	Halbnah von hinten		
0:57	-	Texteinblendung Webadresse		-	

Tabelle 16: Filmprotokoll Analyse-Video 6_1.

Zeit	Ort	Inhalt	Sonstiges	Einstellungsgröße	Kamera	Ton
0:00	-	Texteinblendung Titel (wie Anzeigentitel)			-	Musik
0:06	Halle	Pferd geht auf Kamera zu	Blende auf schwarz	Totale	Dynamisch aus der Hand, Zoom	
0:16		Pferd im Freilauf, Trab	Blende auf schwarz	Totale	Dynamisch aus der Hand, Schwenk	
0:21		Pferd im Freilauf, Trab	Zeitlupe, Blende auf schwarz	Totale	Dynamisch aus der Hand, Schwenk	
0:27		Pferd im Freilauf, Trab		Totale	Dynamisch aus der Hand, Zoom	
0:36		Pferd im Freilauf, Trab	Blende auf schwarz	Weite	Dynamisch aus der Hand, Zoom und Schwenk	
0:49		Pferd im Freilauf, Galopp und Übergang zum Trab	Blende auf schwarz	Totale, Weite	Dynamisch aus der Hand, Zoom und Schwenk	
1:04	-	Texteinblendung Webadresse		-		

Tabelle 17: Filmprotokoll Analyse-Video 6_3.

Szene / Zeit	Ort	Inhalt	Sonstiges	Einstellungsgröße	Kamera	Ton
0:00	-	Texteinblendung Titel (wie Anzeigentitel)			-	Musik
0:06	Halle	Pferd unter dem Reiter, Schritt	Blende auf schwarz	Totale	Bewegt, Schwenk	
0:15		Pferd unter dem Reiter, Trab	Blende auf schwarz			
0:26		Pferd unter dem Reiter, Trab	Zeitlupe, Blende auf schwarz			

6 Analyse bestehender Videos

0:47		Pferd unter dem Reiter, Galopp	Blende auf schwarz			
0:54	-	Texteinblendung Webadresse		-		

Tabelle 18: Filmprotokoll Analyse-Video 6_3.

In diesem Fall gibt es drei Videos, wobei es in jedem einen eindeutigen Schwerpunkt gibt. Video eins soll zur reinen Exterieurbeurteilung dienen, Video zwei zeigt die Stute beim Freilauf und in Video drei ist sie schließlich unter dem Reiter zu sehen. Die Filme beginnen jeweils mit einer kurzen Texteinblendung auf schwarzem Bild, welche textlich ähnlich wie der Anzeigentitel ist, und enden mit der Einblendung der Webadresse auf schwarzer Farbfläche. Somit kann eine Zusammengehörigkeit erkannt werden. Dies ergibt sich weiter durch die gleiche Musik in jedem Video.

Im ersten Video wird die Stute nur stehend vorgestellt. Vor und nach dem eigentlichen Video werden jeweils zwei Bilder gezeigt, in welchen das Pferd entweder Halbnah oder Groß zu sehen ist. Dadurch kann zwar ein Teil des Exterieurs betrachtet, aber nicht der Körper als Ganzes beurteilt werden. Dieselben Fotos befinden sich auch in der Anzeige, weshalb diese im Video redundant sind. Zwar wird der Blick auf den gesamten Pferdekörper ermöglicht - doch dies wird durch ständiges auf- und einzoomen unterbrochen. Die Stute bewegt sich nicht von der Stelle, auch nicht als sie sichtlich wiehert.

Das Video vom Freilauf zeigt das Pferd im Trab und Galopp. Bei der Zeitlupen-Sequenz handelt es sich sichtlich um keine "echte" Zeitlupe – die vorhandenen 29 Frames pro Sekunde werden nur langsamer abgespielt. Sonst gibt es keine Auffälligkeiten.

Video Nummer drei zeigt die Stute schlussendlich unter dem Reiter. Es wird pro Gangart einmal an der langen Seite der Halle geritten. Die Gangarten lassen sich so auf gerader Linie gut einsehen. Von der allgemeinen Rittigkeit kann man sich weniger gut ein Bild machen, da weder Hufschlagfiguren noch Tempowechsel geritten werden. Wieder gibt es eine Sequenz in welcher der Trab in Zeitlupe gezeigt wird, wobei es sich nur um langsameres Abspielen derselben Bilder pro Sekunde handelt.

6 Analyse bestehender Videos

Die Auflösung der Videos ist mit 480p nicht groß, aber ausreichend für Computer und ideal für mobile Geräte. Während die Lichtverhältnisse im ersten Video sehr vorteilhaft sind, wirken die Videos in der Halle sehr düster und ohne Farbkontrast. Die Kameraführung ist bis auf das Reitvideo sehr verwackelt und lenkt vom eigentlichen Motiv ab.

6.2.7 Video 7

Der fünfjährige Hannoveranerwallach wird als Dressurpferd verkauft, welches gerade A-Dressur fertig ist. Dies entspricht dem Alter des Pferdes. Verkauft wird es in der Preiskategorie G, welche eine Spanne von 40.000 € bis 100.000 € aufweist. Es handelt sich um ein Pferd in der obersten Preisklasse auf der Plattform ehorses.de (ehorses GmbH & Co.KG, 2018), auf welcher diese Anzeige gefunden wurde. Bilder stehen nicht zur Verfügung.

(„Verkaufsinserat Video 7“, 2018)



Abbildung 45: Standbild von Analyse-Video 7.

6 Analyse bestehender Videos

Video (Dateiname)	Dauer	Videoformat	Frames / Sekunde
Video 7	3:10	1280 x 720 Pixel	30

Tabelle 19: Eckdaten von Analyse-Video 7.

Zeit	Ort	Inhalt	Sonstiges	Einstellungsgröße	Kamera	Ton
0:00	Halle	Pferd wird im Trab auf der ganzen Bahn geritten, Reiterin sitzt aus	Weiche Blende zu darauffolgendem Bild	Totale	Bewegt, Zoom	Musik
0:12		Pferd wird im Trab auf der ganzen Bahn geritten, Reiterin reitet leicht			Aus der Hand, Schwenk, Zoom	
0:31		Pferd im Trab, zuerst am Hufschlag dann diagonaler Wechsel		Weite		
00:47		Diagonaler Wechsel im Trab und weiter am Hufschlag		Totale		
1:01		Schrittübergang, große Tour im Schritt	Weiche Blende	Totale		
1:23		Arbeitsgalopp ganze Bahn, dann große Tour	Teils unscharf	Totale, Weite		
2:08		Trabübergang	Weiche Blende	Totale		
2:12		Geritten im Trab auf der anderen Hand, dann angaloppieren auf der großen Tour und weiter auf der ganzen Bahn	Weiche Blende	Totale, Weite		
2:53		Geritten im Trab, leichttraben, diagonaler Wechsel		Weite, Totale		

Tabelle 20: Filmprotokoll Analyse-Video 7.

Entsprechend der Angabe, A-Dressur fertig zu sein, wird der Wallach in den drei Grundgangarten vorgestellt. Geritten wird auf der ganzen Bahn, oder auf der großen Tour. Der Hannoveraner punktet mit überdurchschnittlichen Gangarten und geht stets gut am Zügel. Dank der Länge des Videos hat man die Möglichkeit das Pferd in allen Gangarten lang genug zu betrachten. Das Interieur kann jedoch nicht beurteilt werden, da im Video darauf nicht eingegangen wird –

jedenfalls ist der Wallach nicht widersetzlich und stört sich auch nicht an einem weiterem Pferd, welches sich in der Halle befindet.

Das Video hat mit 720p eine vergleichsweise hohe Auflösung und ist mit Musik hinterlegt. Gefilmt wird aus der Hand, wobei sowohl geschwenkt als auch gezoomt wird. Meist wird als Bildausschnitt die Totale gewählt - bewegt sich das Reitpaar im hinteren Teil der Reithalle, wird dieser zu einer Weite. Durch eine automatische Belichtungskorrektur wechselt die Belichtung des Öfteren, da man in der Halle mit einfallendem Gegenlicht zu tun hat.

Im Schnitt kamen noch weiche Blenden zum Einsatz.

6.2.8 Video 8

In Beispiel Nummer 8 handelt es sich um einen 12-jährigen Friesen welcher als reines Freizeitpferd angeboten wird. Laut Beschreibung ist er ein nervenstarker Partner mit einer guten Grundausbildung. Verlangt werden 4.999 € auf Verhandlungsbasis, bei der Anzeige auf ehorses.de (ehorses GmbH & Co.KG, 2018).

Es sind mehrere Fotos in unterschiedlichen Lebenssituationen (beim Ausreiten, in der Box, in der Halle,... etc.) vorhanden.

(„Verkaufsinserat Video 8“, 2018)



Abbildung 46: Standbild von Analyse-Video 8.

6 Analyse bestehender Videos

Video (Dateiname)	Dauer	Videoformat	Frames / Sekunde
Video 8_1	0:19	1280 x 720 Pixel	29
Video 8_2	0:16	1280 x 720 Pixel	29

Tabelle 21: Eckdaten der Analyse-Videos 8_1 und 8_2.

Zeit	Ort	Inhalt	Sonstiges	Einstellungsgröße	Kamera	Ton
0:00 - 0:19	Viereck	Pferd geritten, Versuch zu piaffieren	Pferd teilweise nicht ganz im Bild	Weite	bewegt, Schwenk	keiner

Tabelle 22: Filmprotokoll Analyse-Video 8_1.

Zeit	Ort	Inhalt	Einstellungsgröße	Kamera	Ton
0:00	Viereck	Pferd geritten im Galopp, große Tour	Weite, Totale	bewegt, Schwenk	-
0:14		Übergang zum Schritt	Weite		

Tabelle 23: Filmprotokoll Analyse-Video 8_2.

Zum Friesenpferd gibt es zwei Videos mit unterschiedlichem Inhalt, wobei beide mit unter 20 Sekunden sehr kurz sind. In der Anzeige steht unter anderem, dass der Wallach eine Grundausbildung in der Dressur genossen hat, sowie anpiaffiert ist. Im ersten Video wird die Piaffe gezeigt und somit bewiesen dass deutlich noch Verbesserungspotential gegeben ist. Zum Teil befindet sich das Reitpaar nur sehr klein beziehungsweise abgeschnitten im Bild.

Das zweite Video zeigt den Wallach geritten und im Galopp auf der großen Tour. Kurz vor Ende wird er zum Schritt durchpariert. Die Kameraführung ist wackelig, während die Einstellungsgröße eine Totale oder Weite ist.

Weder werden alle Grundgangarten ausreichend gezeigt, noch liegt der Fokus auf dem sicheren Freizeitpferd, wie schon der Anzeigentitel suggeriert. Lediglich die Fotos zeigen den Wallach beim Ausreiten, oder von Kindern geritten.

6.2.9 Video 9

Bei Video Nummer 9 handelt es sich um einen neunjährigen Quarter Horse Wallach, welcher Western geritten wird. Er wird rassetypisch als verlässlich und kinderlieb beschrieben. Seine Disziplinen sind neben der Verwendung als Freizeitpferd Pleasure, Trail und Horsemanship. Er wurde schon erfolgreich national und international auf Turnieren vorgestellt und rechtfertigt somit seinen Preis von 17.000 €. Fotos sind vorhanden; die Anzeige wurde auf ehorses.de geschaltet (ehorses GmbH & Co.KG, 2018).

(„Verkaufsinserat Video 9“, 2018)



Abbildung 47: Standbild von Analyse-Video 9_1.

Video (Dateiname)	Dauer	Videoformat	Frames / Sekunde
Video 9_1	1:14	1310 x 720 Pixel	29
Video 9_2	1:45	1272 x 720 Pixel	29

Tabelle 24: Eckdaten der Analyse-Videos 9_1 und 9_2.

Zeit	Ort	Inhalt	Einstellungsgröße	Kamera	Ton
0:00	Halle, Turnier	Pferd wird im Trab (Jog) geritten, dann folgt ein Stop	Weite	bewegt, Schwenk	-
0:12		Spin, danach weiter im versammelten Galopp	Weite		

6 Analyse bestehender Videos

0:36		Diagonaler Wechsler im Galopp, Galoppwechsel	Weite		
0:45		Noch mehr verkürzter Galopp, Stop	Totale		
0:55		Spin und daraus Rückwärtsrichten, aus der Bewegung eine Hinterhandwendung	Totale		
1:08		Schritt	Totale		

Tabelle 25: Filmprotokoll Analyse-Video 9_1.

Zeit	Ort	Inhalt	Einstellungsgröße	Kamera	Ton
0:00	Halle, Turnier	Pferd an der Hand, Aufstellen	Totale	bewegt, Schwenk	-
0:24		An der Hand traben	Totale, Weite		
0:39		Schrittübergang	Weite	Zoom	
0:50		An der Hand traben	Totale		
00:57		Abruptes Anhalten vor dem Richter, Aufstellen	Totale		
1:34		Hinterhandwendung	Totale		
1:40		Antraben an der Hand	Totale		

Tabelle 26: Filmprotokoll Analyse-Video 9_2.

In der Anzeige ist von einem Turnierpferd die Rede, was in den beiden Videos auch bestätigt wird. Das erste Video zeigt den Wallach bei einer Horsemanship Prüfung, wohingegen das zweite Video während eines Showmanship Wettbewerbes aufgenommen wurde. Das Pferd reagiert sichtlich gut auf die Hilfen. Sein Charakter wird in der Anzeige gelobt – im Video wird aber nicht weiter darauf eingegangen.

Beide Videos haben mit 1310 x 720 Pixel und 1272 x 720 Pixel eine recht willkürliche Auflösung und eine unterschiedliche Bildrate. Sie wurden aus der Hand aufgenommen; es wird geschwenkt aber nur wenig gezoomt. Totalen und Weiten werden als Einstellungsgrößen verwendet. Ton ist bei beiden Videos nicht vorhanden.

6.2.10 Video 10

Beim letzten Video ist nur ein Video ohne Fotos vorhanden. Die Anzeige wurde unter anderem in der Facebook Gruppe "FOR SALE: Verkaufspferde Österreich" veröffentlicht („FOR SALE : Verkaufspferde Österreich“, 2018), wobei diese über die Seite "Premium Dressage" geteilt wurde was sich als Vermittlungsunternehmen herausstellt.

Bei der sechsjährigen Hannoveranerstute werden Stammbaum, sowie Rittigkeit und Leistungsbereitschaft gelobt. Exterieur und Gangarten werden ebenfalls hervorgehoben. Derzeit ist sie L-Dressur ausgebildet, auf dem Weg zur LM-Dressur. Der Preis beträgt 20.000 € auf Verhandlungsbasis.

(Gutmann, 2018)



Abbildung 48: Standbild von Analyse-Video 10.

Video (Dateiname)	Dauer	Videoformat	Frames / Sekunde
Video 10	1:53	560 x 320 Pixel	30

Tabelle 27: Eckdaten Analyse-Video 10.

6 Analyse bestehender Videos

Zeit	Ort	Inhalt	Sonstiges	Einstellungsgröße	Kamera	Ton
0:00	Halle	Pferd wird geritten, Schritt	Cornerbug "Made with VivaVideo", Überblendung als Übergang	Totale	bewegt, Schwenk, Zoom	Musik
0:21		Geritten, Arbeitsgalopp	Überblendung als Übergang			
0:24		Geritten, Galoppverstärkung an der langen Seite	Wischeffekt Überblendung			
0:35		Wiederholung Galoppverstärkung	Zeitlupe, Übergang mit Irsiblen			
0:40		Trab, Schulterherein	Übergang Irsiblen			
0:50		Trab, Traversale über die Diagonale	Jalousieeffekt Übergang			
1:02		Traversale über die Diagonale, Ansicht von hinten	Überblendung			
1:07		Mitteltrab über die Diagonale	Überblendung	Totale, Weite		
1:12		Verstärkter Trab am Hufschlag	Blende über schwarz			
1:20		Trabverstärkung am Hufschlag und über die Diagonale	Wischeffekt Übergang		Kameraführung stark schräg	
1:35		Arbeitstrab auf der großen Tour, Tourenwechsel		Totale		

Tabelle 28: Filmprotokoll Analyse-Video 10.

Im Video wird die Stute in allen Gangarten vorgestellt. Ihr Ausbildungsstand wird bewiesen durch Trab- und Galoppverstärkungen, sowie Seitwärtsgänge wie Traversale und Schulterherein. In der Totale kann man sich ein gutes Bild von den Gangarten machen. Auffälligkeiten das Interieur betreffend gibt es keine. Als Einstellungsgröße wird hauptsächlich die Totale gewählt. Die Galoppverstärkung wird in einer Zeitlupe gezeigt, wobei es sich auch hier um keine "echte" Zeitlupe handelt. Auffällig ist weiters der Cornerbug "Made With VivaVideo", was darauf hinweist dass das Video mit der Videobearbeitungs-App "VivaVideo: Free Video Editor" erstellt wurde. Diese App ist sowohl für Android als auch für iOS verfügbar. Die verschiedenen Übergänge, wie zum Beispiel ein Wisch- oder Jalousieeffekt, lassen ebenfalls auf ein Amateur-Videobearbeitungsprogramm beziehungsweise auf einen nicht professionellen Videoschnitt schließen. Mit 560 x 320 Pixeln ist das Video sehr klein. Da das

Video mit einer App geschnitten wurde, liegt es nahe dass die Aufnahmen mit einem Handy gemacht wurden. Weiter wurde dem Video Musik hinterlegt.

6.3 Schlussfolgerung

Vergleicht man die zehn Beispiele miteinander, fällt auf, dass meist nur die Königsdisziplin des jeweiligen Pferdes inhaltlich dargestellt wird. In Video 1 wird ausschließlich das Arbeiten am Boden gezeigt, auch wenn von einem gerittenen Freizeitpferd die Rede ist – der Fokus liegt am Interieur. Video 4 stellt dafür die Dressurqualitäten in den Vordergrund, da das Pferd als talentiertes Dressurpferd verkauft wird. Der Quarter Horse Wallach in Video 9_1 und Video 9_2 gilt als erfolgreiches Turnierpferd und ist somit auf beiden Videos während eines Turniers zu sehen. Die Stute im Beispiel 6 ist in drei Videos zu sehen, und damit auch in drei unterschiedlichen Situationen. Dies ist eher eine Ausnahme, als eine Regel.

Auffallend aber wenig überraschend, wird als Einstellungsgröße vorwiegend die Totale verwendet. Dies macht daher Sinn, dass bei der Beurteilung immer das gesamte Pferd betrachtet werden sollte. Weiter kommen ebenfalls oft vor – der Fokus liegt hier nicht mehr allein am Pferd, sondern auch an der Umgebung. Dies wirkt sich bei einem Reitvideo nachteilig aus, da das Reitpaar zu klein im Bild ist um es ausreichend gut analysieren zu können.

Das kürzeste Video hat eine Dauer von 16 Sekunden (Video 5), während das längste Video dieser Stichprobe drei Minuten und 58 Sekunden dauert (Video 3). Durchschnittlich haben die Videos eine Länge von einer Minute und 22 Sekunden. Videos sind also oftmals in einer Anzeige enthalten, haben jedoch aufgrund der sehr geringen Länge keinerlei repräsentativen Wert. Es ist schwer möglich die Stärken und das Können eines Pferdes in lediglich 20 Sekunden zu beleuchten.

Obwohl hierzulande mit 25 Bildern pro Sekunden des PAL-Verfahren Standard ist, kann keines der analysierten Videos eine solche Bildfrequenz aufweisen. Vielmehr hat man es mit 29 beziehungsweise 29,97 Bildern pro Sekunde zutun.

Die Anzahl der vertikalen Videos ist im Internet, aufgrund der heutzutage qualitativ guten Kameras in Smartphones, stark steigend. Auch kommt es vor, dass diese Videos wie in Beispiel 3 um 90 Grad gedreht angezeigt werden. Videos im Standard HD-Format 1280 x 720 Pixel und somit einem Verhältnis von 16:9 sind vorhanden, aber nicht gängig. Für das Internet und vor allem Web-Player wie YouTube, ist ein HD-Format natürlich nicht zwingend nötig. Es sei zu einem größeren Format zu raten, damit der Rezipient sich das Video auch vollflächig auf einem größeren Bildschirm ansehen kann, ohne Einbußen bei der Bildqualität hinnehmen zu müssen.

7 Erstellung eines Prototypen

Um visuell zu verdeutlichen wie ein professionelles Video aussehen kann, wird im weiteren Schritt ein Prototyp erstellt. Laut Duden ist ein Prototyp zu verstehen „als Vorbild, Muster dienende charakteristische Ur-, Grundform“ oder auch „[vor der Serienproduktion] zur Erprobung und Weiterentwicklung bestimmte erste Ausführung“ (Bibliographisches Institut GmbH, 2018) Es handelt sich also um einen ersten Versuch und somit um ein Vorbild für weitere Videos. Wie im Theorieteil dieser Arbeit schon verlautbart, handelt es sich beim Pferd immer um ein unperfektes Individuum. Verkaufsvideos können daher nicht nach dem immer gleichen Schema ablaufen – der Ablauf und der Inhalt richtet sich nach dem Können und der Ausrichtung des Pferdes. Die Basis kann und sollte aber durchaus dieselbe sein, und sollte sich nach den beliebtesten Kriterien der Käufer richten (siehe Kapitel 5).

7.1 Methodik

Über die Facebook Gruppe “Verkaufspferde & Pferdezubehör”, über welche auch andere Anzeigen als das reine Gesuche nach Pferden geschalten werden dürfen, wurde ein Beitrag veröffentlicht, in welchem nach einem Verkaufspferd für ein gratis Verkaufsvideo gesucht wurde. Ebenso wurden einige Herausgeber von Pferdeanzeigen auf ehorses.de in der näheren Umgebung direkt kontaktiert. Schließlich konnte ein Versuchsobjekt über die Facebook Gruppe gefunden werden. Es handelt sich um einen 6-jährigen Oldenburger Wallach, welcher eine gute Grundausbildung der englischen Reitweise erhalten hat. Seine Königsdisziplin ist die Dressur. Gefilmt wurde das Pferd daher bei einigen Alltagssituation, beim Putzen, Satteln und Aufsteigen, sowie beim Reiten in den drei Grundgangarten sowie an der Hand in Schritt und Trab.

Für den Dreh wurde ein Manfrotto Stativ sowie die Systemkamera Panasonic Lumix GH4 verwendet. Diese hat den Vorteil, bis zu 60 Bilder pro Sekunde aufzeichnen zu können - was für Bewegungen von Nutzen ist.

Ohne die Anfahrtszeit einzurechnen, betrug der Aufwand etwa eine Stunde. Das Pferd war bei Ankunft bereits geputzt und gewaschen. Alles wurde direkt am Hof aufgenommen.

Geschnitten wurde das Video mit Adobe Premiere, und auch im selben Programm farbkorrigiert. Es erfolgte eine farbliche Angleichung der Szenen zueinander, sowie eine Erweiterung des Kontrastes mittels Tonwertkorrektur. Über Dynamic Link wurde in Adobe After Effects noch ein animierter Titel hinzugefügt.

Die Musik wurde der Seite jamendo.com entnommen. Künstler ist hierbei „Akashic Records“ mit dem Titel „Motivation“. Für private Zwecke wurde der Titel kostenlos zur Verfügung gestellt (Akashic Records, 2015)

Die Intention beim Schnitt war, ein möglichst kurzes Video zu erstellen, welches direkt auf den Punkt kommt. Die moderne Schnittersprache von Kurzvideos, auf Kanälen wie beispielsweise YouTube, wurde übernommen und ist somit geprägt von Jump-Cuts. Auf Schnittbilder wurde im Prototypen weitestgehend verzichtet, um die Aufmerksamkeit komplett auf das Pferd und dessen Darstellung zu richten. Natürlich sollte ein Werbevideo auch emotional ansprechend sein - somit sei es offen gestellt, für zukünftige Videos auch ansprechende Schnittbilder und sogenannte „Beauty-Shots“ zu verwenden.

7.2 Filmprotokoll und Analyse

Das produzierte Verkaufsvideo befindet sich auf der beiliegenden CD-ROM. Es hat eine Länge von 2 Minuten und 9 Sekunden, mit der maximalen Bildgröße von 1920 x 1080 Pixeln. Die Einzelbildrate beträgt 25 Bilder pro Sekunde, wobei auch Material mit 50 Bildern pro Sekunde eingebettet wurde, um Zeitlupen abspielen zu können.

7 Erstellung eines Prototypen

Wie schon im Kapitel 6.2 bei bestehenden Videos, wird der Prototyp zunächst mit einem Filmprotokoll nach Kuchenbuch analysiert.

Szene / Zeit	Ort	Inhalt	Sonstiges	Einstellungsgröße	Kamera	Ton
1 / 0:0	Stall, Straße	Pferd ist aufgestellt	Einblendung Name, Alter	Totale	Statisch	Musik
2 / 0:06	Putzplatz	Pferd wird am ganzen Körper geputzt	Pferd ist nicht angebunden			
2 / 0:18	Putzplatz	Pferd wird gesattelt				
3 / 0:37	Dressurviereck	Reiterin steigt auf				
3 / 0:47		Pferd wird im Schritt geritten			Schwenk	
3 / 0:55		Pferd im Schritt	Zeitlupe		Schwenk	
3 / 1:03		Antraben, Trab	Zeitlupe		Schwenk	
3 / 1:10		Trab			Schwenk	
3 / 1:15		Trab	Zeitlupe			
3 / 1:22		Trab		Halbnah		
3 / 1:25		Trab		Totale	Schwenk, Zoom	
3 / 1:29		Galopp	Zeitlupe, dann Normalgeschwindigkeit; Ton wird leiser			
4 / 1:39	Stall, Straße	Führen im Schritt, von der Kamera weg und auf die Kamera zu		Totale	Schwenk, Zoom	Atmo, Musik nun leise
4 / 2:00		Führen im Trab, auf die Kamera zu	Blende auf schwarz, Ton fadet aus	Totale	Schwenk, Zoom	

Tabelle 29: Filmprotokoll Prototyp

Wie im Filmprotokoll zu erkennen, gibt es vier Szenenwechsel. Angefangen wird, wie in Abbildung 49 zu sehen, mit einer Titelsequenz, für welche der Wallach Quadr auf einer Straße neben dem Stall aufgestellt wird. Eingebildet wird sein Name, sowie sein Alter. Er beweist außerdem, dass er für einige Momente stillstehen kann. Die Kamera ist komplett statisch auf dem Stativ.



Abbildung 49: Szene 1 des Prototyps.

In der nächsten Szene befinden wir uns auf einem Putzplatz, auf welchem das Pferd geputzt wird, ohne angebunden zu sein. Auf Abbildung 50 wird gesattelt, während ein Helfer das Pferd am Halfter hält. Quadr zeigt dabei keine Auffälligkeiten und benimmt sich vorbildlich.

Anschließend steht das Pferd fertig gesattelt und gezäumt im Dressurviereck, während die Reiterin aufsteigt. Ein Helfer hält hier wieder das Pferd und hält beim Sattel gegen.



Abbildung 50: Szene 2 des Prototyps.

Quadr wird nun in allen drei Grundgangarten auf der ganzen Bahn, sowie auch auf der großen Tour vorgestellt (Abbildung 51). So kann man sich ein Bild von den Bewegungen und von der Rittigkeit machen. Jede Gangart wird auch in der Zeitlupe gezeigt. Hierbei wird kein Bildmaterial wiederholt. Übergänge in der Zeit finden während der Aufnahme statt und gehen ineinander über.



Abbildung 51: Szene 3 des Prototyps.

Bisher war kein Originalton zu hören. Im Hintergrund läuft Musik, welche schließlich leiser wird und somit einen weiteren Szenenwechsel andeutet. In der letzten Szene wird der Wallach auf einer betonierten Straße neben dem Stall geführt. Die Musik ist nun leise, und auch der Originalton zu hören. Dies ist wichtig, um den Takt auf dem Asphalt hören zu können. Zunächst wird Quadr im Schritt von der Kamera weggeführt, und daraufhin auf die Kamera zu. Zum Schluss gibt es auch eine Sequenz im Trab an der Hand, auf die Kamera zu. Das Video endet mit einer Blende auf schwarz und dem Ausfaden des Originaltons sowie der Musik.



Abbildung 52: Szene 4 des Prototyps.

Auf die vier aus der Umfrage resultierenden wichtigsten Punkte beim Pferdekauf (Gesundheit, Charakter, Alter und Rittigkeit) wurde im Video Rücksicht genommen. Einzig die Gesundheit kann anhand eines Kurzvideos nicht ausreichend dargestellt werden – dies muss unbedingt mit einem Tierarzt oder einer Tierärztin abgesprochen werden. Sehr wohl würden sich jedoch etwaige Lahmheiten während der Bewegungen erkennen lassen, sollte es welche geben. Hilfreich ist neben dem Reiten auch das Führen an der Hand, auf hartem Boden. Auch der Ton gibt Aufschluss über Taktunreinheiten.

Der Name und das Alter werden gleich am Anfang eingeblendet. Es lässt sich gleich einschätzen, ob es sich um ein junges, und folglich höchstens grundausbildetes Pferd, oder eventuell älteres, in der Bewegung möglicherweise eingeschränktes, Pferd handelt. Ältere Pferde sind natürlich auch tendenziell ruhiger und erfahrener im Umgang.

Auf den Charakter wird in den Alltagssituationen eingegangen. Der Wallach verhält sich während dem Putzen und Satteln ruhig und gelassen. Bei Bedarf hätte man hier noch mit Gelassenheitsübungen weiter ausbauen können. Wichtiger waren jedoch die Gangarten und die Rittigkeit, da es sich um ein Dressurpferd handelt. Die Rittigkeit zeigt sich klarerweise beim Reiten selbst. Der

Wallach wurde in allen Gangarten vorgestellt. Die Zeitlupen geben dabei Aufschluss über Rittigkeit und Gangqualitäten.

7.3 Schlussfolgerung

Im vorherigen Kapitel kam man nach der Analyse von zehn Videos auf eine Durchschnittsdauer von einer Minute und 22 Sekunden. Der Prototyp hat eine Länge von zwei Minuten und neun Sekunden, um ausreichend lang auf unterschiedliche Situationen eingehen zu können. Es bestünde die Möglichkeit, je nach Können des Pferdes, das Video noch weiter auszubauen. Beherrscht das Pferd neben den Grundgangarten auch Lektionen der höheren Dressur, wäre eine Vorstellung dieser von Vorteil. Auch das Einbinden von Gelassenheitsaufgaben erfordert mehr Zeit. Im Fall des Prototypen ist das Pferd noch nicht weiter ausgebildet. Das Interieur soll anhand von Alltagssituationen, wie dem Putzen, gezeigt werden.

Die Größe des Videos entspricht mit 1920x1080 Pixeln den Maßen von Full HD, im Querformat mit dem Verhältnis 16:9. Dies erlaubt eine Betrachtung in hoher Auflösung auch im Vollbildmodus von Computerbildschirmen oder anderen Monitoren. Im Gegensatz zu bestehenden Videos beträgt die Bildrate 25 Bilder pro Sekunde. Bewegungsaufnahmen wurden mit 50 Bildern pro Sekunde aufgenommen, um Zeitlupen mit scharfen Bildern abspielen zu können. In den analysierten Videos wurden Sequenzen oftmals in normaler Abspielgeschwindigkeit gezeigt, und danach in halber Geschwindigkeit wiederholt. Darauf wurde verzichtet, um möglichst viele unterschiedliche Bilder zu zeigen. Stattdessen wird das Material innerhalb einer Sequenz verlangsamt oder beschleunigt.

Wie auch schon bei den Analyse-Videos wird als Einstellungsgröße hauptsächlich die Totale verwendet. Weiten wurden eher vermieden, damit das Pferd immer ausreichend groß am Bild zu sehen ist. Bei der Beurteilung des Exterieurs geht es, wie in Kapitel 2 ausführlich beschrieben, immer um die Gesamtheit. Die alleinige Betrachtung eines einzelnen Körperteils ist nicht aussagekräftig.

7 Erstellung eines Prototypen

Die Kamera verfolgt das Pferd stets in einer ruhigen Bewegung. Die Kameraführung soll nicht vom Hauptdarsteller oder der Hauptdarstellerin ablenken. Es geht um das Beobachten des Pferdes. Auch Zooms werden eingebaut, um das Tier möglichst immer in der Totale zu halten.

Die Musik im Hintergrund wird bei Vorführung an der Hand minimiert, um den Takt der Gangarten auf dem harten Betonboden hören zu können. An anderen Stellen ist der Originalton nicht von besonderer Bedeutung. Der Boden auf dem Dressurviereck ist so weich, dass man die Huftritte nicht klar hören kann.

Im Schnitt wurde im Gegensatz zu einigen Analyse-Videos auf Effektblenden, wie Iris- oder Jalousieblenden, verzichtet. Auch weiche Blenden kommen nicht vor. Die harten Schnitte lenken nicht vom Bildinhalt ab und implizieren auch keine Sprünge in der Zeit.

Fazit

Während es spezialisierte Videoproduktionsfirmen für Hochzeiten gibt, ist der Pferdemarkt im Videobereich noch nicht erschlossen. Wohl ist man sich bewusst, dass das Bewegtbild Vorteile mit sich bringt – es ist aber trotzdem kein Standard bei der Vermarktung von Pferden. Um diese Nische zu erschließen braucht es ein grundlegendes Wissen über Pferde, und ein Konzept wie solche Videos aussehen und was sie beinhalten sollen.

Um herauszufinden inwiefern Videos effektiver sein können als Fotos, wurde also mit der Literaturrecherche zum Thema Exterieurbeurteilung begonnen. Es stellt sich heraus dass man anhand Fotos die Körperteile des Pferdes am Besten analysieren kann. Man kann daraufhin mutmaßen, wie die Gänge des Pferdes aussehen können - doch erst im Bewegtbild kann man die Grundgangarten wirklich beurteilen. So auch die Rittigkeit des Pferdes. Fotos sind lediglich Momentaufnahmen. Videos können zusätzlich mit einer höheren Bildrate und Ton aufgenommen werden, um jede Taktunreinheit zu erkennen. Das nächste Kapitel geht auf die Interieurbeurteilung ein. Charakter und Temperament des Pferdes können abgebildet werden, indem diese in Alltagssituationen oder bei der Bewältigung von Aufgaben des Gelassenheitstrainings gezeigt werden. Eine objektive Beurteilung ist möglich, da man die Reaktion auf bestimmte Reize im Video mitverfolgen und mit Noten von eins bis sechs einordnen kann. Das Durchführen von Gelassenheitstrainings ist kein Standard, könnte sich aber mithilfe von Videos weiter etablieren.

Nach Internetrecherchen lässt sich sagen, dass sich Videos sinnvoll auf Webseiten von Pferdehändlern und –händlerinnen, in Online-Märkten, in Facebook-Gruppen und im Vorfeld für Auktion einbetten lassen. Die Möglichkeit Videos hochzuladen besteht, doch wird diese eher spärlich ausgenutzt. Besonders auf der Social-Media Plattform Facebook profitiert man von

0 Fazit

Aufmerksamkeit erregenden Videos. Hier wirkt sich die Kommentarfunktion unter der Anzeige jedoch negativ aus, da es immer wieder zu irrelevanten Diskursen kommt. Eine Lösung hierfür ist das Deaktivieren der Kommentarfunktion.

Videos werden oft erst nach Anfrage zugesandt – sind daher teilweise sehr wohl vorhanden, oder werden wegen des höheren Aufwandes nur bei Bedarf produziert.

Käufer und Käuferinnen waren sich bei den vier wichtigsten Kriterien beim Pferdekauf größtenteils einig. Das wichtigste Attribut ist die Gesundheit, danach der Charakter, das Alter und schließlich die Rittigkeit. Diese Kriterien sollten somit auf jeden Fall abgebildet werden. Die übrigen Attribute darf man dabei nicht außer Acht lassen. In weiterer Folge könnten Schwerpunkte gesetzt werden, etwa auf Dressur-, Spring- oder Zuchtpferde, welche man gesondert nach den wichtigsten Inhalten und deren Darstellung untersucht. Diese Arbeit bietet nur einen allgemeinen Überblick über Videos für Verkaufspferde.

Bei der Analyse von zehn bereits existenten Videos kam heraus, dass auf die erwähnten Kriterien nur teilweise eingegangen wurde. Tendenziell sind die Videos eher kurz gehalten, im Durchschnitt eine Minute und 22 Sekunden, und beleuchten nur einen Teil des Könnens. Niedrige Bildqualität, unruhige Kameraführung und zu weite Einstellungsgrößen lenken teilweise vom eigentlichen Bildinhalt ab. Da mittlerweile fast jede Person ein Smartphone besitzt, werden solche Videos vermehrt mit Handys gedreht. Dies spiegelt sich im vertikalen Bildformat wider.

Der Prototyp agiert schließlich als Vorbild für zukünftige Videos. Aufgenommen in Full HD mit 1920 x 1080 Pixeln, mit 50 Bildern pro Sekunden und nach Fertigstellung des Schnitts farbkorrigiert. Als Einstellungsgröße wurde hauptsächlich die Totale gewählt, wobei die Kamera das Pferd stets verfolgt und im Fokus behält. Beim Vorführen auf hartem Boden wurde der Originalton belassen. Der Schnitt basiert auf harten Schnitten und Jump Cuts – auf Schnittbilder wurde größtenteils verzichtet, um sich rein auf das Pferd und dessen Leistung konzentrieren zu können.

Das Finden eines eigenen Stils bleibt natürlich dem Videoproduzenten selbst überlassen. Wichtig ist das Abbilden der wichtigsten Kriterien, und dem Wissen über etwaige Besonderheiten – wie zum Beispiel der Ton beim Führen an der Hand auf hartem Boden, oder der Aufnahme mit möglichst hoher Bildrate für

0 Fazit

scharfe Bilder bei Zeitlupen. Es ist abzusehen, wie ein solches Videoangebot angenommen wird. Der Preis eines Pferdes kann, wie bei den Videoanalysen in Kapitel 6 zu sehen, durchaus 20.000 € oder mehr betragen. Eventuell rentieren sich derartige Videos erst ab einem gewissen Verkaufspreis. Die Zahlungsbereitschaft von Auftraggebern oder Auftraggeberinnen von Videos könnte dementsprechend auch der Inhalt einer weiterführenden Arbeit sein.

Literaturverzeichnis

Änderung des Tierschutzgesetzes April (2017). Abgerufen von https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/BgblAuth/BGBLA_2017_I_61/BGBLA_2017_I_61.html

Änderung des Tierschutzgesetzes November (2017).

AWA Austrian Western Riding Assoc. (2018). Austrian Western Riding & Breeding Association. Abgerufen 22. April 2018, von <http://awa.at/>

Beu. (2018). Verkaufsinserat Video 2 [Facebook-Gruppe]. Abgerufen 9. Mai 2018, von <https://www.facebook.com/groups/eristoff1>

Bibliographisches Institut GmbH. (2018). Prototyp, der [Online-Wörterbuch]. Abgerufen 3. September 2018, von <https://www.duden.de/rechtschreibung/Prototyp>

Bischof, E. (2018). Gestüt Bischof. Abgerufen 27. August 2018, von <http://www.sportpferde-bischof.com/>

Blasbichler, N. (2018a). Verkaufsinserat Video 6. Abgerufen 11. Mai 2018, von <https://www.verkaufs-sportpferde-raw.at/verkaufspferde/>

Blasbichler, N. (2018b). Verkaufspferde Reitstall am Weinberg. Abgerufen 27. August 2018, von <https://www.verkaufs-sportpferde-raw.at/>

Christmann, L. (2005). Hannoveraner erleben - Pferde für die Freizeit. *Der Hannoveraner, Band 9/7*, S. 23-25.

Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (2012). GHP - Gelassenheitsprüfung für Sport- und Freizeitpferde.

eBay GmbH. (2018). Grundsatz zum Handel mit Tieren, Tierartikeln und geschützten Pflanzen. Abgerufen 29. August 2018, von <https://pages.ebay.at/help/policies/wildlife.html>

eBay Kleinanzeigen GmbH. (2018). eBay Kleinanzeigen. Abgerufen 29. August 2018, von <https://www.ebay-kleinanzeigen.de>

ehorses GmbH & Co.KG. (2018). Pferdemarkt ehorses. Abgerufen 26. August 2018, von <http://www.ehorses.de/>

FEI (Hrsg.). (2018). Veterinary Regulations 2018.

FOR SALE: Verkaufspferde Österreich. (2018). [Facebook-Gruppe]. Abgerufen 28. August 2018, von <https://www.facebook.com/groups/494955743875187>

Fuchs, W. (Hrsg.). (1978). *Lexikon zur Soziologie*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag.

Gille, C., & Spiller, A. (2010). Kundenorientierte Züchtung in der deutschen Reitpferdezucht. Zielgruppensegmentierung im Reitsport: eine empirische Analyse. *Züchtungskunde, Band 3*, S. 229-240.

Grabenweger, S. (2018a). Pferde der Monarchie – Pferdevermittlung. Abgerufen 27. August 2018, von <http://www.pferde-der-monarchie.at/>

Grabenweger, S. (2018b). Verkaufsinserat Video 4. Abgerufen 12. Mai 2018, von http://www.pferde-der-monarchie.at/?page_id=8

Graf, P., Schneider, T., König von Borstel, U., & Gauly, M. (2013). Kosten-Nutzen-Analyse einer objektivierten Temperament- beurteilung bei Pferden. *Züchtungskunde, Band 2*, S. 129-142.

Gutmann, C. (2018). Verkaufsinserat Video 10 [Facebook-Gruppe]. Abgerufen 10. Juli 2018, von <https://www.facebook.com/groups/494955743875187/>

Haller, M. (2011). *Pferde richtig beurteilen* (1. Auflage). Graz: Leopold Stocker Verlag.

Ipser, K. (2018, April 13). Mitgliederaufteilung OEPS.

Kaltwasser, K. (2008). *Das GHP-Arbeitsbuch* (1. Auflage). Stuttgart: Müller Rüschnik Verlag.

Kapeller, G. (2018). Verkaufsinserat Video 1 [Facebook-Gruppe]. Abgerufen 12. Mai 2018, von <https://www.facebook.com/gudrun.kapeller/videos/pcb.1589149241122493/2083028895057812/?type=3&theater>

Kaufmann, A., & Bruns, E. (2005). Erfahrungen mit Verhaltenstests zur Interieurbewertung, S. 13-19.

Klary, H., & Klary, C. (2018). Norikerzuchtbetrieb Postgut am Tweng. Abgerufen 31. August 2018, von <http://norikerzucht.at/de/noriker-rasse-mohrenkopf-zucht-postgut.html>

Kromoser, M. (2018). Pferdezücht Kromoser. Abgerufen 27. August 2018,

von <http://www.pferdezucht-kromoser.com/>

Kuchenbuch, T. (2005). *Filmanalyse* (2. Auflage). Böhlau Verlag.

Lamnek, S. (2005). *Qualitative Sozialforschung: Lehrbuch* (4. Auflage). Weinheim: Beltz.

Landespferdezuchtverband Salzburg. (2010). Zuchtbuch über den Ursprung der Rasse Noriker.

Lauk, H. D. (2002). Kaufuntersuchung – die ständige Herausforderung. Brauchen wir einen erweiterten Standard? *Pferdeheilkunde - Equine Medicine*, Band 18(Ausgabe 3), S. 212-216. <https://doi.org/10.21836/PEM20020301>

LV digital GmbH. (2018). Pferdenetzwerk rimondo. Abgerufen 26. August 2018, von <https://www.rimondo.com/>

Mayring, P. (2002). *Einführung in die qualitative Sozialforschung: eine Anleitung zu qualitativem Denken* (5. Auflage). Weinheim Basel: Beltz.

Mayring, P. (2003). *Qualitative Inhaltsanalyse: Grundlagen und Techniken* (8. Auflage). Weinheim: Beltz.

Akashic Records. (2015). *Motivation*. Abgerufen von <https://www.jamendo.com/track/1295498/motivation>

Österreichischer Agrarverlag. (2018, Februar 13). Pferdeanzeiger. Abgerufen von <http://www.pferdeanzeiger.at>

Paß, M. (2018). Tierbörse tieranzeigen. Abgerufen 26. August 2018, von <https://www.tieranzeigen.at>

PFERDE KAUF & VERKAUF ÖSTERREICH. (2018). [Facebook-Gruppe]. Abgerufen 29. August 2018, von <https://www.facebook.com/groups/769792943093937>

Pferdehandel Cindy Oberladstätter. (2018). Verkaufsinserat Video 5 [ehorses.de]. Abgerufen 13. Mai 2018, von <https://www.ehorses.de/weitere-kaltblueter-wallach-6jahre-163-cm-rappe-freizeitpferd-gallzein/1419621.html>

Schäfer, M. (2007). *Handbuch Pferdebeurteilung* (2. Auflage). Stuttgart: Kosmos.

Schneeweiß, E. (2018). Friesengestüt Nockalm. Abgerufen 31. August 2018, von <http://friesengestuet.at/>

Schnell, R., Hill, P. B., & Esser, E. (1995). *Methoden der empirischen*

Sozialforschung (5. Auflage). München: Oldenbourg.

Schultz-Friese, T. (2018). Pferdekauf.de. Abgerufen 26. August 2018, von <https://www.pferdekauf.de/>

Teegen, R., Edel, C., & Thaller, G. (2008). Bewertung der Zuchtzielmerkmale des Trakehner Verbandes mit Hilfe der kontingenten Befragungsmethode („Contingent Valuation Method“, CV). *Züchtungskunde*, S. 99-113.

Verein ProPferd. (2015). Mitreiter gesucht: 10 wichtige Punkte bei Reitbeteiligungen. Abgerufen 2. April 2018, von <https://www.propferd.at/main.asp?VID=1&kat1=96&kat2=643&NID=605>

Vereinigung österreichischer Pferdetierärzte. (2018). Vertrag über die Untersuchung eines Pferdes.

Verkaufsinserat Video 3. (2018). Abgerufen 12. Mai 2018, von <https://www.ehorses.de/oesterreichisches-warmblut-wallach-7jahre-164-cm-dunkelbrauner-dressurpferd-freizeitpferd-springpferd-gfoehl/1437854.html>

Verkaufsinserat Video 7. (2018). Abgerufen 11. Mai 2018, von <https://www.ehorses.de/hannoveraner-wallach-5jahre-176-cm-fuchs-dressurpferd-leibnitz/1446010.html>

Verkaufsinserat Video 8. (2018). Abgerufen 10. Juni 2018, von <https://www.ehorses.de/friesen-wallach-12jahre-167-cm-dressurpferd-freizeitpferd-barockpferd-irdning/1462686.html>

Verkaufsinserat Video 9. (2018). Abgerufen 11. Juni 2018, von <https://www.ehorses.de/quarter-horse-wallach-9jahre-dunkelbrauner-freizeitpferd-westernpferd-pleasure-trail-wien/1442195.html>

Verkaufspferde & Pferdezubehör. (2018). [Facebook-Gruppe]. Abgerufen 29. August 2018, von <https://www.facebook.com/groups/eristoff1>

Verkaufspferde & Reitbeteiligungen ÖSTERREICH (kein Zubehör Etc!!!). (2018). [Facebook-Gruppe]. Abgerufen 29. August 2018, von <https://www.facebook.com/groups/340839756012593>

willhaben internet service GmbH & Co KG. (2018a). Anzeigenportal willhaben. Abgerufen 26. August 2018, von <http://www.willhaben.at>

willhaben internet service GmbH & Co KG. (2018b). Gesetzeskonforme Schaltung von Tieranzeigen. Abgerufen 29. August 2018, von <http://willshop.willhaben.at/tiere/>

YouTube LLC. (2018). YouTube. Abgerufen 4. September 2018, von <https://www.youtube.com/>

Zentrale Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Pferdezüchter. (2018). Abgerufen 26. August 2018, von <https://www.pferdezucht-austria.at/main.asp?VID=1&kat1=10&kat2=157&kat3=>

Zentrale Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Züchter (Hrsg.). (2016). Pferdewirtschaft in Zahlen.

Zettl, A. (2018). Gestüt Wisperndorf | Haflingerzucht. Abgerufen 31. August 2018, von <http://www.pferd-zettl.at/start/>

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Unterschiedliche Pferde-Typen im Vergleich. (Quelle: Haller, 2011, S.20).....	5
Abbildung 2: Veranschaulichung des Begriffes „Format“. Von links nach rechts: Quadrat-, Hoch- und Querformat. (Haller, 2011, S. 61)	8
Abbildung 3: Die idealen Proportionen des Pferdes (Haller, 2011, S. 63).	9
Abbildung 4: Die Körperteile des Pferdes. (Quelle: Haller, 2011, S.85).....	11
Abbildung 5: Mögliche Fehlstellungen der Vorderbeine. (Haller, 2011, S. 178) .	15
Abbildung 6: Unterschiedliche Kruppenformen des Pferdes. Von oben nach unten: waagrechte Lage, sanft geneigte Lage und abschüssige Kruppe. (Schäfer, 2007, S. 179)	18
Abbildung 7: Die Fußfolge im Schritt. (Schäfer, 2007, S. 279).....	21
Abbildung 8: Die Fußfolge im Trab. (Schäfer, 2007, S. 280)	23
Abbildung 9: Galopp im Dreitakt (Schäfer, 2007, S. 284)	24
Abbildung 10: Renngalopp im Viertakt (Schäfer, 2007, S. 285).....	25
Abbildung 11: Fußfolge in der Spezialgangart Tölt. (Schäfer, 2007, S. 288, 289)	26
Abbildung 12: Fußfolge der Spezialgangart Pass (Schäfer, 2007, S. 291).....	27
Abbildung 13: Aufgabe 1 jeder Gelassenheitsprüfung: Das Vortraben an der Hand (Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V., 2012, S. 16)	32
Abbildung 14: Pflichtaufgabe „Aufsteigende Luftballons hinter der Hecke“ (Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V., 2012, S. 17).....	33
Abbildung 15: Pflichtaufgabe „Regenschirm“ (Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V., 2012, S. 17)	33
Abbildung 16: Pflichtaufgabe „Rückwärtsrichten“ (Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V., 2012, S. 18)	34

Abbildung 17: Pflichtaufgabe „Klapperkarre“ (Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V., 2012, S. 19)	35
Abbildung 18: Aufgabe „Plane“ aus dem Aufgabenpool (Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V., 2012, S. 21).....	35
Abbildung 19: Aufgabe „Flattervorhand“ aus dem Aufgabenpool (Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V., 2012, S. 23).....	36
Abbildung 20: Aufgabe „Stangenkreuz“ aus dem Aufgabenpool (Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V., 2012, S. 20).....	36
Abbildung 21: Seite „Verkaufspferde“ auf der Webseite vom Reitstall am Weinberg (Blasbichler, 2018b).....	41
Abbildung 22: Seite „Verkaufspferde“ auf der Webseite von Gestüt Wisperndorf (Zettl, 2018).....	42
Abbildung 23: Seite „Verkaufspferde“ auf der Webseite von Pferdezucht Kromoser (Kromoser, 2018, S. Verkaufspferde).....	43
Abbildung 24: Seite „Vermittlungspferde“ auf der Webseite der Pferdevermittlerin von Pferde der Monarchie (Grabenweger, 2018a, S. Vermittlungspferde) ..	44
Abbildung 25: Seite „Verkaufspferde“ auf der Webseite von Gestüt Bischof (Bischof, 2018, S. Verkaufspferde)	45
Abbildung 26: Seite „Verkaufspferde“ der Webseite von Friesengestüt Nockalm (Schneeweiß, 2018, S. Verkaufspferde)	46
Abbildung 27: Marktplatz willhaben.at mit möglichen Filterfunktionen und Anzeigevorschauen, abgerufen am 29.08.2018 (willhaben internet service GmbH & Co KG, 2018a).	48
Abbildung 28: Seite „Pferde & Zubehör“ auf tieranzeigen.at, abgerufen am 03.09.2018 (Paß, 2018).	49
Abbildung 29: Startseite der Plattform ehorses. Zahlreiche Filteroptionen sind möglich (ehorses GmbH & Co.KG, 2018).	50
Abbildung 30: Seite „Pferdemarkt“ auf dem Pferdenetzwerk rimondo. Auch eine Detailsuche ist möglich (LV digital GmbH, 2018).....	51
Abbildung 31: Startseite von pferdekauf.de, mit umfangreicher Filterfunktion – abgerufen am 27.08.2018 (Schultz-Friese, 2018).....	51
Abbildung 32: Verkaufspferde der Seite pferdezucht-austria.at, abgerufen am 27.08.2018 („Zentrale Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Pferdezüchter“, 2018)	52

Abbildung 33: Ergebnis der Geschlechterverteilung unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern.	67
Abbildung 34: Ergebnisse der Gruppenzuordnung unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern.	67
Abbildung 35: Einteilung der Teilnehmerinnen und Teilnehmern nach Erfahrung.	68
Abbildung 36: Bevorzugte Disziplinen der Teilnehmerinnen und Teilnehmern...	69
Abbildung 37: Angabe des Preises, welchen die potentiellen Käuferinnen und Käufer für ein Pferd bezahlen würden.....	69
Abbildung 38: Ergebnisse nach der Reihung der Kriterien nach deren Wichtigkeit. Angefangen mit dem wichtigsten Kriterium auf a) Rang 1, bis zum am wenigsten wichtigen Kriterium auf k) Rang 11.....	71
Abbildung 39: Standbild von Analyse-Video 1.	78
Abbildung 40: Standbild von Analyse-Video 2.	79
Abbildung 41: Standbild von Analyse-Video 3.	81
Abbildung 42: Standbild von Analyse-Video 4.	84
Abbildung 43: Standbild von Analyse-Video 5.	85
Abbildung 44: Standbild von Analyse-Video 6_1.	87
Abbildung 45: Standbild von Analyse-Video 7.	90
Abbildung 46: Standbild von Analyse-Video 8.	92
Abbildung 47: Standbild von Analyse-Video 9_1.	94
Abbildung 48: Standbild von Analyse-Video 10.	96
Abbildung 49: Szene 1 des Prototyps.	103
Abbildung 50: Szene 2 des Prototyps.	103
Abbildung 51: Szene 3 des Prototyps.	104
Abbildung 52: Szene 4 des Prototyps.	105

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Webseiten von Pferdeverkäuferinnen- und verkäufern.	39
Tabelle 2: Liste einer Auswahl von Online-Marktplätzen, abgerufen am 13.02.2018.	47
Tabelle 3: Facebook-Gruppen zum Pferdeverkauf mit Bezug auf Österreich (abgerufen am 04.06.2018).....	54
<i>Tabelle 4: Auswertung der Kleinanzeigen in der „Pferderevue“. Eigenwerbung für das Online-Portal www.pferdeanzeiger.at wurden nicht berücksichtigt.</i>	<i>56</i>
Tabelle 5: Eckdaten von Analyse-Video 1.....	78
Tabelle 6: Filmprotokoll Analyse-Video 1.....	78
Tabelle 7: Eckdaten von Analyse-Video 2.....	79
Tabelle 8: Filmprotokoll Analyse-Video 2.....	80
Tabelle 9: Eckdaten von Analyse-Video 3.....	81
Tabelle 10: Filmprotokoll Analyse-Video 3.....	83
Tabelle 11: Eckdaten von Analyse-Video 4.....	84
Tabelle 12: Filmprotokoll Analyse-Video 4.....	84
Tabelle 13: Eckdaten von Analyse-Video 5.....	86
Tabelle 14: Filmprotokoll Analyse-Video 5.....	86
Tabelle 15: Eckdaten der Analyse-Videos 6_1 bis 6_3.....	87
Tabelle 16: Filmprotokoll Analyse-Video 6_1.....	88
Tabelle 17: Filmprotokoll Analyse-Video 6_3.....	88
Tabelle 18: Filmprotokoll Analyse-Video 6_3.....	89
Tabelle 19: Eckdaten von Analyse-Video 7.....	91
Tabelle 20: Filmprotokoll Analyse-Video 7.....	91
Tabelle 21: Eckdaten der Analyse-Videos 8_1 und 8_2.	93

Tabelle 22: Filmprotokoll Analyse-Video 8_1.....	93
Tabelle 23: Filmprotokoll Analyse-Video 8_2.....	93
Tabelle 24: Eckdaten der Analyse-Videos 9_1 und 9_2.	94
Tabelle 25: Filmprotokoll Analyse-Video 9_1.....	95
Tabelle 26: Filmprotokoll Analyse-Video 9_2.....	95
Tabelle 27: Eckdaten Analyse-Video 10.	96
Tabelle 28: Filmprotokoll Analyse-Video 10.....	97
Tabelle 29: Filmprotokoll Prototyp.....	102

Anhang

A. Interviews

Bei den Interviews im Anhang handelt es sich um Auszüge.

Die vollständigen Transkriptionen sowie alle Audio-Dateien befinden sich auf der beiliegenden CD-ROM.

a. Auszug Interview Sabine Grabenweger

Pferdevermittlerin von „Pferde der Monarchie“

Zeile	Interviewpassage
13 - 19	ST: Sie haben eine Webseite, und auf welchen Plattformen werden die Pferde denn angeboten außer auf der eigenen Webseite? SG: Hauptsächlich auf Facebook, weil man da einfach die meisten, oder sagen wir den größten Kundenkreis erreicht über diverse Gruppen. Manchmal über pferde.de, ich habe auch auf ehorses gelegentlich angeboten, wobei die Resonanz eigentlich über Facebook am Größten ist. Hauptsächlich eigene Homepage und Facebook, das ist am Effizientesten.
31 - 39	SG: Kriterien vom Käufer sind natürlich dass das Pferd zum eigenen Können und zur eigenen Vorstellung passt, dass man sich wirklich schon dessen bewusst sein soll, was will ich mit dem Pferd zukünftig machen. Also nicht nur jetzt wenn ich es kaufe, sondern wie sieht das in den nächsten 15 Jahren oder so aus. Was sehr viele Leute die das erste Pferd kaufen, vielleicht nicht wirklich berücksichtigen, weil sie eigentlich zu wenig Erfahrung haben. Das Wichtigste ist die eigene Vorstellung, dass man aus dem Interessenten einmal rausholt was er sich vorstellt mit dem Pferd zu machen, und dann entsprechend auszusuchen. Es gibt so viele verschiedene Kriterien, das kommt dann immer sehr individuell auf den Käufer an, was der machen möchte, weil es auch individuell passen muss.

54 - 58	SG: Die Qualität vom Video macht natürlich schon sehr viel aus. Wie es zusammengestellt ist, was zu sehen ist und wie es geschnitten ist, wie es zum Teil aufbereitet ist. Das ist natürlich nicht jetzt im Verkaufspreis steigernd - aber der Kundenkreis wird größer. Der Interessentenkreis wird größer, der sich dann für das Pferd interessiert.
63 - 82	SG: An und für sich sieht man in einem Video schon sehr viel. Ist das Pferd sehr losgelassen, ist das Pferd eher verhalten. Das erkennt man aber eigentlich dann, wenn man selbst in erfahrener Reiter ist, aber ein Anfänger oder ein Einsteiger der jetzt eben das erste Pferd hat, wird auf dem Video vom Charakter her vielleicht nicht so viel erkennen wie ein professioneller oder erfahrener Reiter. Aber man sieht schon am ganzen Verhalten und an der Bewegung vom Pferd wie gesagt ob der auch vom Charakter her eher einer ist der aufgeschlossen ist, oder sich zurücknimmt. Also das sieht man an der Körpersprache auch in der Bewegung. ST: Erfahrene Pferdeleute sehen es natürlich wie das Pferd sich verhält unter dem Reiter oder bei der Bodenarbeit, wie auch immer. Aber vielleicht könnte man auch eine Möglichkeit, gerade für Anfänger, oder nicht so erfahrene Leute, eine Art Gelassenheitstraining einbinden im Video, um denen das mehr zu zeigen, wie reagiert das Pferd auf bestimmte Situationen. SG: Ja wird teilweise gemacht, also bei manchen Pferden, speziell wenn sie für Kinder, Jugendliche auch angeboten werden, damit man sieht wie verhält sich das Pferd beim Satteln, wie verhält sich das Pferd wenn der Reiter aufsteigt. Also das machen wir teilweise auch wenn jetzt die Tat gegeben ist, wenn man sagt das ist jetzt ein tolles Kinderpferd, oder für den Schulbetrieb geeignet. Dann machen wir auch so Videos, wenn es verlangt ist, dass man sieht wie sich das Pferd im Umgang verhält.
87 - 99	ST: Es gibt meistens Fotos aber nicht unbedingt immer ein Video und oftmals sehe ich in den Facebook-Gruppen, das es Videos immer erst nach Anfrage gibt. Sie werden nicht sofort bei der Anzeige freigeschalten. Haben Sie eine Idee, was für einen Grund das haben könnte? SG: Ich glaube ein sehr großer Grund ist dass, Facebook von sehr vielen

	Leuten als Diskussionsplattform missbraucht wird. Wenn man zum Beispiel ein ganz ein junges Pferd hat, dass erst angeritten wird, dass noch nicht beständig in der Anlehnung ist, dass noch hinter den Zügel kommt weil einfach die Erfahrung noch nicht da ist weil es noch nicht an die Hand treten kann, dann ergeben sich immer daraus Diskussionen von Leuten die eigentlich kein Kaufinteresse haben, die dann aber sagen wie furchtbar das Pferd geritten ist. Ich glaube das tatsächlich viele Leute das vermeiden wollen indem sie dann sagen, nur Video auf Anfrage.
--	---

b. Auszug Interview Andreas Zettl

Haflingerzucht Gestüt Wisperndorf

Zeile	Interviewpassage
13 - 24	AZ: Das erste ist immer die Pferde müssen brav sein. Je nachdem wofür der Haflinger gesucht wird. Aber wenn das meistens im Freizeitbereich ist, dann ist das erste einmal brav, umgänglich, für Kinder tauglich. Wenn jemand für den Sport einen Haflinger sucht, der will Pferde mit Bewegung. ST: Das heißt, das meiste ergibt sich sowieso dadurch dass es um Haflinger geht, und nicht um verschiedene Rassen. Da weiß man schon circa, was auf einen zukommt. AZ: Das ist total unterschiedlich. Das nächste ist die Farbe vom Pferd. Der eine will einen Hellen, ein anderer will einen Dunklen haben. Aber da sind die Anforderungen vom Käufer total unterschiedlich. Auch die Größe spielt natürlich eine Rolle. Eher gefragt sind „Größere“. Aber da und dort will einer für die Kinder eher einen Kleinen haben. Es ist unterschiedlich, wobei ich sage, verkaufen tut man leichter einen Haflinger so 1,48m aufwärts.
26 - 36	ST: Wenn Sie die Pferde verkaufen, auf welchen Plattformen werden denn die Pferden angeboten? AZ: Auf unserer Homepage, und dann bei willhaben.at bzw. tieranzeigen.at. ST: Ok, Tieranzeigen und willhaben. Weil es gibt ja sehr viele Plattformen, deshalb... AZ: ...und über Facebook. Auf meiner Facebook-Seite werden die auch

	gepostet natürlich. ST: Also auf der eigenen Seite? AZ: Ja.
42 - 47	ST: Gibt es einen Grund, warum es keine Videos gibt? AZ: Weil das einfach aufwändiger ist. Wenn jemand anfragt und ein Video haben will dann macht man ein Video und schickt es dem. Aber grundsätzlich machen wir es derzeit ohne Video. Einfach drei Fotos dazu circa, so wie es auf der Homepage ist. Das ist bei den Anzeigen auch so. Wenn jemand dann ein Video haben will, dann macht man eines und schickt dem das.
62 - 73	AZ: Wir haben beim Kärntner Zuchtverband angefangen die Pferde bei Umgänglichkeitsprüfungen zu prüfen unter Anführungszeichen. Das wird aber äußerst spärlich angenommen. Das haben wir noch nicht gemacht. Ich muss ehrlich sein - ich kenne ja den Charakter von unseren Pferden. Wir haben jetzt ein 3-jähriges verkauft, das ist jetzt nach 14 Tagen super brav unterm Sattel gegangen und hat nie jemals was gemacht. Wenn da einer kommt und sagt er braucht es für die Kinder, dann weiß ich dass es passt. Auch ein anderes z.B., ich weiß die sind nicht so einfach, unter Anführungszeichen, mit drei, vier Jahren dann sag ich gleich das passt nicht. Wir sind kein Handelsstall, wir sind Züchter und wir wollen dass die Leute wiederkommen und Mundpropaganda machen. Der Bedarf ist eigentlich nicht da, dass ich sag ich bilde das auch irgendwo ab. Wir haben auch nicht so viele Pferde im Jahr zu verkaufen. Heuer sind es vielleicht ein bisschen mehr, dann sind es wieder ein bisschen weniger. Das ist ohne derlei Videos eigentlich immer gegangen ohne Probleme.
78 - 88	AZ: Das nächste Problem ist ja immer der Preis dabei. Das heißt wenn ich jetzt einen Haflinger hochpreisiger verkaufen will, der eben das Potential hat, dann geht das aber eher Richtung Sport, weil die Freizeitreiter kaufen sich keinen Haflinger um 6.000€. Die sind in der Klasse 3.000 € bis 3.500€, und da muss ich ganz ehrlich sagen, steht sich der ganze Aufwand nicht dafür. ST: Das zahlt sich nicht aus, verstehe. AZ: Das funktioniert so, wenn ich natürlich hergehe und sage ich will mein Pferd um 6.000€ verkaufen dann macht es natürlich Sinn dass ich sage, ich mache ein Video wo super Grundgangarten zu sehen sind. Damit man

	auf sich aufmerksam macht, das mag so sein. Aber das ist eine ganz kleine Käuferschicht im Prinzip.
90 - 94	ST: Glauben Sie dass eventuell, wie von Ihnen genannt, sich bei einem Sportpferd der Verkaufswert steigern könnte durch ein professionelles Video? AZ: Das schon, das auf jeden Fall. Das glaube ich schon. Nur muss das Pferd das Potential haben und entsprechend geritten werden. Dann glaube ich das schon.

c. Auszug Interview Matthias Kromoser

Pferdezucht Kromoser

Zeile	Interviewpassage
13 - 18	ST: Können Sie vielleicht sagen, welche Kriterien sind wichtig beim Pferdekauf, also was will der Käufer oder die Käuferin meistens wissen? MK: Brave Pferde, das ist einmal das Wichtigste. Nach Farbe, nach Alter, Geschlecht, ganz verschieden, was sie wollen.
29 - 46	ST: Auf welchen Plattformen werden die Pferde angeboten die Sie verkaufen? Zum Beispiel auf der eigenen Webseite, oder... MK: Auf der eigenen Webseite und auf Facebook. ST: Auf Facebook auf der eigenen Seite, oder in den Gruppen, die es gibt. Also so Verkaufspferdegruppen. MK: Nein das mach ich gar nicht selber, das ist alles ein Blödsinn. ST: Aber auf der eigenen Facebook-Seite. MK: Ja und dann AWÖ [Anm.: Arbeitsgemeinschaft für Warmblutzucht in Österreich], von den Zuchtverbänden vom Verband. ST: Und auch auf solchen Online-Plattformen wie z.B. ehorses? MK: Nein.
52-88	ST: Warum haben Sie in dem Fall keine Videos bei den Inseraten? MK: Weil Videos immer schlecht sind. Gerade auf Facebook, wenn sie geteilt werden, dann rennt das Pferd nicht mehr so wie es gehört. ST: Auf Facebook ist eine Kommentarfunktion dabei wo die Leute dann... MK: Nein, also meistens sind da noch Freundes-Kommentare dabei und so, das brauchst du alles nicht.

	ST: Das heißt mit Videos haben Sie eher schlechte Erfahrungen. Aber glauben Sie dass ein professionelles Video von einem Verkaufspferd schon einen bestimmten Nutzen haben könnte? MK: Nein. Aber das zu 100 Prozent. Schon, wenn es einer sehen will. Aber es reicht ein Foto auch. ST: Wieso reicht da ein Foto? MK: Videos sind immer schlecht ... Die Leute sollen das Pferd anschauen. Die sollen nicht das Video anschauen. ST: Sie meinen die sollen lieber gleich vorbeikommen. MK: Ja, vorbeikommen, anschauen und probieren. Wenn es nicht passt, fahren sie wieder. Alles kein Problem. ST: Glauben Sie dass das der Grund ist, warum sich Videos bisher nicht so durchgesetzt haben wie Fotos. Bei den meisten Onlineplattformen gibt es meistens nur Fotos und eher selten, oder eher weniger Videos. MK: Ein Video wird geteilt, und dann schaut das Pferd schon wieder schlecht aus. Erstens einmal sind das meist schlechte Videos. ST: Genau, das ist das Problem, ja. MK: Das muss richtig gut sein, bevor ich eines hergebe.
94 - 103	ST: Das wär genau das, weshalb ich meine Arbeit schreibe – um gute Videos zu machen. MK: Nein, das kannst du nicht. ST: Warum denken Sie, dass es nicht geht. Weil es nur eine Momentaufnahme ist? MK: Das sowieso. Aber du musst schon das Pferd herzeigen. Und das reicht über das Foto, denke ich einmal. Und dann sollen die Leute kommen die Pferde probieren und anschauen. Macht ja nichts, wenn sie es dann nicht kaufen.
109 - 117	ST: Gerade auch was die Gänge betrifft, z.B. Turnierreiter, dass die nicht auch z.B. die Gangarten sehen wollen, oder sehen wollen wie das Pferd unter dem Reiter geht. Wär da nicht ein Video eventuell besser als ein Foto? MK: Wir machen das schon. Aber dann direkt hin, nicht ins Internet stellen. ST: Ok, also nach Anfrage. MK: Nach Anfrage ja, das haben wir schon.
119 -	ST: Glauben Sie dass auf dem Video dann auch der Charakter vom Pferd

136	in gewisser Weise abgebildet werden kann. MK: Na nicht einmal ungefähr. ST: Zum Beispiel mit Gelassenheitstraining, so in die Richtung, wenn man so etwas abbilden würde? MK: Nein, nein. Weil dann sagt der, wenn ich das ins Internet tue, oder irgendwie herzeige, mache ich ja sowieso nur dass funktioniert, oder? Da kannst ja nicht heraussehen. Ich stelle ja nicht irgendwas ein, wo ich nicht glaube dass es passt. ST: Genau deshalb würde man ja auch, Sachen sehen die das Pferd schon kann, darum würde es gehen. Herzuzeigen, was schon zur Verfügung steht. MK: ... was es schon kann, na sicher. Aber es ist ja auch schlecht wenn man irgendetwas hineintut das was irgendwo, wenn es einmal funktioniert hat ... und dann ... ich muss auch sagen, es kommen Leute, dass es furchtbar ist.
-----	---